

Blätter des Schwäbischen Albvereins



Schwäbischer
Albverein

1/2020



Mundartfestival 2020



Dieter Huthmacher

»Hätt i bloß mei Gosch ghalte«

2020 feiert Dieter Huthmacher sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Er pflegt seine Kunst in bester Liedermacher-Tradition und ist dabei stets frisch und kreativ. Das Mundartfestival in der Liederhalle ist genau der richtige Rahmen, um dieses Ereignis gebührend zu feiern.



Bernd Merkle

»So semmer hald«

Wortkarg, schlitzohrig und saugrob. – Bernd Merkle schaut als Mundartkabarettist den Schwaben nicht nur aufs Maul, sondern auch tief ins Herz und in die ureigenste schwäbische Seele. Er entdeckt Seiten, die zum Schmunzeln und auch herzhaftem Lachen anregen. Seine Pointen treffen schonungslos ins Schwarze und legen die Wesensart des Schwaben offen.

24. April 2020 • 19 Uhr

Liederhalle Stuttgart • Silchersaal • Berliner Platz 1 – 3

Eintritt 12 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten und Auszubildende 6 Euro • Saalöffnung 18 Uhr

Eintrittskarten: Hauptgeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins

Jürgen Dieterich • Telefon 07 11 / 2 25 85-22 • verkauf@schwaebischer-albverein.de



Schwäbischer
Albverein



Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
**Jahresbericht 2019 des
Albvereins-Präsidenten 4**



**Einladung zur Hauptversammlung
in Neuhausen auf den Fildern 6**



Erwin Abler M.A.
**Streifzüge – Durch das Land
und seine Geschichte(n)
Der Archäologische Weg
in Neuhausen auf den Fildern 7**



Elke Eberle
**Portrait einer Fildergemeinde
Neuhausen auf den Fildern 8**



Tanja Waidmann
**Unser Verein – Engagement für
alle Generationen, bewährt
und zukunftsorientiert 10**



Reinhard Wolf
**Europas Wandervereine zu Gast
Jubiläum der Europäischen
Wandervereinigung 26**



»Frisch auf!«, das wird
»Wild. Bunt. Gesund.«
**120. Deutscher Wandertag
in Bad Wildungen 28**



Larissa Graf
Königsbronn
Industriegeschichte trifft Naturzeit 29



Dr. Dieter Meissner
**Outdoor-Navigation
mit dem Smartphone 30**

Kinderseite 31

Schwäbische Albvereinsjugend 32

Kurt Heinz Lessig
Unsere kleine Tierkunde 35

Forum 35

Aus den Fachbereichen 39

Schwäbischer Albverein – Aktiv 44

Schwäbischer Albverein – Intern 54

Bücher, Karten & Wanderliteratur 56



Liebe Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins!

In Neuhausen auf den Fildern findet am Sonntag, 17. Mai 2020, die diesjährige Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Die Tagesordnung der Hauptversammlung und das Rahmenprogramm finden Sie auf der Seite 6.

Neben vielen sonstigen Themen bildet die ausführliche Darstellung unseres Vereins mit all seinen Facetten und Fachbereichen einen weiteren Schwerpunkt dieser Ausgabe der Blätter. Es erfüllt mich mit großem Stolz, welche Bandbreite an wichtigen Aktivitäten der Schwäbische Albverein mit Leben erfüllt – wessen wir uns selber nicht immer bewusst sind. Hierfür ist eine solche umfassende Aufstellung hilfreich, für uns selber, aber auch um andere gezielt anzusprechen.

Aktuelles gibt es auf unseren Internetseiten (albverein.net) und in unserem monatlichen kostenlosen Newsletter »Albverein aktuell«, den Sie über unsere Internetseite abonnieren können.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Schwäbischen Albvereins



Erwin Adler M.A.

Jahresbericht 2019 des Albvereins-Präsidenten

Hinter uns liegt wieder ein ereignisreiches Jahr. Dank unserer fleißigen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte der Schwäbische Albverein sein umfangreiches Wirken unter Beweis stellen. Die CMT war erneut Anlass zu Jahresbeginn, mit sehr vielen Besuchern in Kontakt zu treten. Ein neu hergestelltes großformatiges Foto vom Eselsburger Tal lockte viele Besucher an unseren Messestand. Es wurden zahlreiche gute Gespräche geführt, zum Beispiel über die schönen Wanderwege und die gute Infrastruktur der Wege im Land, über Möglichkeiten des Wanderns, über Albvereinsangebote und besondere Naturerlebnisse. Der Schwäbische Albverein zeigte aber nicht nur am Stand Präsenz, sondern war auch bei den Bühnenvorträgen aktiv dabei: wie man das Wetter richtig einschätzt; wie man sich beim Wandern bei Sturm, Gewitter, Starkregen richtig verhält; wie man sich beim Schwäbischen Albverein ehrenamtlich einsetzen kann. Wiederum konnten neue Mitglieder gewonnen werden.

Professor Werner Mezger referierte dieses Mal über die Kulturgeschichte der Fasnet. Mit ungewöhnlichen historischen Informationen und einer Vielzahl beeindruckender Fotos von Bräuchen und bedeutsamen Gemälden nahm er das Publikum mit auf eine mehr als zweistündige Zeitreise. Kulturhistorisch gesehen ging es bei der Fastnacht nicht um Jubel, Trubel, Heiterkeit, sondern um existenzielle menschliche Erfahrungen. Fasching war nie eine Winteraustreibung.

Am 5. Mai führte die 25. Europawanderung des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins von Kehl nach Straßburg. Die grenzüberschreitende Wanderung passte dieses Jahr besonders gut zum 70-jährigen Jubiläum des in Straßburg ansässigen Europarates. Auf dem Marktplatz von Kehl informierte Oberbürgermeister Ventrano die Wanderer der

beiden großen Wandervereine über die deutsch-französischen Grenzbeziehungen. Befreundete Gäste aus Irland begleiteten uns dann über die Fußgängerbrücke »Passarelle« nach Straßburg. Vor dem Europarat trafen wir auf den Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf. Rainer Wieland, einer der Vizepräsidenten des europäischen Parlaments, und der Abteilungsleiter für Bildungspolitik des Europarates Dr. Remmert begrüßten uns. Dort habe ich Herrn Minister Wolf offiziell ein Resolutionspapier überreicht, in welchem die große Bedeutung Europas für die Wandervereine unterstrichen, aber auch eine Unterstützung seitens der Politik eingefordert wird. Neben vereinspezifischen Anliegen geht es in der Resolution auch um den Erhalt der Biodiversität und der Unterstützung des Ehrenamtes.

Zwei Wochen später traf sich die Albvereinsfamilie in Schwäbisch Gmünd zum Landesfest. Einheimische, kroatische und italienische Volkstanzgruppen tanzten und musizierten in der ältesten Stauferstadt. Die schwäbische Folk-Rock-Band Wendrsonn begeisterte am Samstagabend das zahlreiche Publikum im Remspark. In diesem zur Remstal-Gartenschau gehörenden Park befanden sich Informationsstände zur Wegearbeit und Wegesystematik, zu den Familien- und Jugendaktivitäten des Albvereins und dessen Engagement im Natur- und Umweltschutz. An beiden Tagen gab es eine abwechslungsreiche Auswahl an Wanderungen: Limestour, Himmelstour, Stadttour, Kunsttour, Familienspaß auf dem Waldkugelbahnweg und Gesundheitswanderung. Gemeinsam mit Gerlinde Kretschmann, der Schirmherrin des Schulwanderwettbewerbs, und Oberbürgermeis-



Schirin Arnold



Sabine Wächter

prozessionsspinner. Seine Brennhaare, die auch ohne Berührung über die Luft auf die Haut gelangen können, lösen beim Menschen allergische Reaktionen aus. Hierbei sind großräumige Absperrungen erforderlich. Die Anzahl der vertrockneten und erkrankten Buchen nimmt ständig zu. Von ihnen gehen Gefahren aus, da unversehens Äste, teilweise auch sehr große, abfallen können. Wegen der andauernden Gefahren und den zahlreichen Sperrungen der Wege empfehle ich allen Wanderführerinnen und Wanderführern, sich kurz vor Beginn der Wanderungen bei den zuständigen Forsteinrichtungen über den Zustand der Waldwege zu informieren.

Nach längerer Schließzeit konnte für das Wanderheim Rauher Stein eine neue Pächterfamilie gefunden werden. Bevor Familie Schaefer den Gastronomiebetrieb aufgenommen hat, wurden aufwendige Umbaumaßnahmen in der Küche und im Ausschankbereich durchgeführt. Die Wiedereröffnung wurde mit einem kleinen Fest unter Anwesenheit des Irndorfer Bürgermeisters Jürgen Frank gefeiert. Das Wanderheim, vor allem aber die Gastronomie wird wieder gut angenommen. Mit Feuerstelle, Spielplatz, Spielkiste für die Kleinen im Gastraum, einer Tischtennisplatte, E-Bike-Ladestation, großen Wiesen, einer Blumeninsel, tollen Waldwegen und einer traumhaften Landschaft wird viel geboten.

Vor über einem Jahr wurde der Arbeitskreis 2030 gegründet. Ziel ist die Zukunftsfähigkeit des Schwäbischen Albvereins zu sichern. Eine kleine Gruppe aktiver Mitglieder hat in mehreren Sitzungen unter der Leitung von Stefanie Arnold, einer externen Moderatorin, eine Umfrage erarbeitet. Im Laufe des Sommers erfolgte eine nicht repräsentative Befragung unserer Mitglieder. Aus den Ergebnissen kristallisierten sich mehrere Fokusthemen heraus. An einem Wochenende im Herbst beschäftigten sich über 30 Mitglieder aus verschiedenen Ebenen und Fachbereichen, Regionen und Altersgruppen mit diesen Fokusthemen. Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken wurden analysiert. Zukunftsprojekte und Herzensprojekte wurden erarbeitet. Der Vorstand wird sich intensiv mit diesen Vorschlägen beschäftigen und mit dem Arbeitskreis 2030 die Umsetzung der Projekte erarbeiten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für ihre Treue, allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Spendern und Förderern für ihre Unterstützung und ich wünsche uns ein schönes Wanderjahr.

Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß

ter Richard Arnold wurden die Preise an die am Schulwanderwettbewerb teilnehmenden Klassen überreicht. Unter dem Thema »Wir helfen Bienen« wurden im Vorfeld Exkursionen in die Natur unternommen, Flora und Fauna intensiv beobachtet und Dokumentationen und Naturkunstwerke angefertigt. In der Hauptversammlung überbrachte Frau Staatssekretärin Gurr-Hirsch die Grüße der Landesregierung.

Unsere Wälder haben seit Jahrzehnten unter dem Klimawandel zu leiden. Stürme hatten große Teile der Wälder zerstört. Die außergewöhnliche Hitze und Trockenheit der beiden letzten Jahre verursachten erheblichen Wassermangel bei den Bäumen. Durch den Dürrestress sind die Bäume sehr stark geschwächt und haben keine Abwehrmöglichkeiten gegen Schädlinge. Der bekannteste ist der Borkenkäfer, der überwiegend Tannen und Fichten befällt. Um eine weitere Infektion noch gesunder Bäume durch Borkenkäfer einzudämmen, müssen die Waldbestände regelmäßig kontrolliert und befallene Bäume rasch gefällt und aus dem Wald geschaffen werden. Wenn Borkenkäfer einmal zu brüten beginnen, vermehren sie sich explosionsartig. Wegen der verstärkten Forstarbeiten müssen zahlreiche Wege im Wald gesperrt werden. Ein weiterer gefährlicher Schädling ist der Eichen-



Erwin Abler M.A.

Herzliche Einladung!

Hauptversammlung am Sonntag, 17. Mai 2020 in Neuhausen auf den Fildern

In Neuhausen auf den Fildern findet die diesjährige Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins e.V. statt. Hierzu lade ich die Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins herzlich ein.

Beginn: Sonntag, 17. Mai 2020, 10.00 Uhr, Egelsee-Festhalle Neuhausen, Rupert-Mayer-Straße 74, 73765 Neuhausen auf den Fildern

Tagesordnung *(Änderungen vorbehalten)*

- Eröffnung und Begrüßung durch Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
- Grußworte
- Festansprache durch ein Mitglied der Landesregierung
- Berichte des Präsidenten und der Hauptjugendwartin
- Jahresrechnung 2019 mit Bericht der Rechnungsprüfer, Haushaltsplan 2020
- Ehrungen
- Zeit und Ort der Hauptversammlung 2021

Mit herzlichen Wandergrüßen

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Schwäbischen Albvereins

Im Anschluss an die Hauptversammlung gibt es in der Egelsee-Festhalle Mittagessen, Kaffee und Kuchen; ab 14 Uhr erfolgt ein Unterhaltungsprogramm, u. a. mit Unterhaltungsmusik von »Koi Limit« und verschiedenen Tanzgruppen, organisiert von der Ortsgruppe Neuhausen/Fildern.

Zusätzliches Programm am Sonntag, 17. Mai 2020:

- 11.00 Uhr: Ortsführung, Treffpunkt Kirchplatz
- 13.30 Uhr: Siegerehrung Schulwanderwettbewerb, Egelsee-Festhalle
- 14.00 Uhr: Ortsführung, Treffpunkt Egelsee-Festhalle
- 14.15 Uhr: Wanderung auf dem Jubiläumsweg (ca. 11 km), Treffpunkt Egelsee-Festhalle
- 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr:
Input, Exkursion und Diskussion mit den Fachbereichen Wandern, Wege und Naturschutz im Oberstock der Egelsee-Festhalle



Streifzüge

Durch das Land und seine Geschichte(n)

Von Erwin Abler M.A.

Besuch bei den alten Kelten und Römern – Der Archäologische Weg in Neuhausen auf den Fildern

Wie man Kultur und Natur auf einer Wanderung spannend kombinieren kann: dafür gibt es in Neuhausen auf den Fildern ein herausragendes Beispiel.

Neben den Rundwanderwegen der Ortsgruppe existiert dort seit 2002 im Sauhag und Horber Wald der »Archäologische Weg«. An neun Stationen kann man in einem schönen Naherholungsgebiet Zeugnisse keltischer und römischer Vergangenheit erkunden, durch informative Schautafeln erläutert. Norbert und Bruno Goldner leisteten hier früh Pionierarbeit; sie entdeckten in den 1960ern ein römisches Gebäude (heute Station 9). Das Landesdenkmalamt übernahm die fachliche Begleitung – und mit einem Kreis von Interessierten aus Neuhausen entstand letztlich der »Archäologische Weg«.

Intention dieses Weges ist es, durch sichtbare Überreste vergangener Epochen vor Ort das Interesse an der eigenen Ge-

schichte zu fördern und dabei ein Stück weit den Lebensalltag früherer Zeiten anschaulich zu machen. Die Fildern waren bereits in der Jungsteinzeit ein bedeutender Siedlungsraum. So ist es nicht verwunderlich, dass es in diesem Gebiet Funde aus längst vergangenen Epochen zu bestaunen gibt.

So auch auf diesem abwechslungsreich angelegten Weg. Zunächst sind 15 kleine Hügel in der Landschaft erkennbar – hierbei handelt es sich um ein großes frühkeltisches Gräberfeld aus der Hallstattzeit (800–500 v. Chr.). Im Verlauf des Weges folgen weitere Grabhügel. Außerdem stößt man auf Standorte einer Jupitergigantensäule im Bereich eines vermuteten römischen Gutshofes, einer Villa Rustica und eines römischen Straßendamms sowie Gebäudekomplexes, in dessen Nähe sich mutmaßlich ein Merkurtempel befand.

Dass hier in so bemerkenswerter Menge Zeugnisse aus der Römerzeit aufzufinden sind, liegt zweifellos an der räumlichen Nähe zum einstigen Kastell nebst Vicus in Köngen, Grinario, wo sich der Schwäbische Albverein vor Ort um Erhalt und Präsentation der sehenswerten Anlage sehr verdient gemacht hat. 🍀

Informationen zu Führungen gibt es unter der Telefonnummer 07158/940933 (Bürgertreff-Büro).



Roberto Bulgrin



Gemeinde Neuhausen auf den Fildern

Portrait einer Fildergemeinde

Neuhausen auf den Fildern

Von Elke Eberle

Die Gemeinde Neuhausen auf den Fildern zählt derzeit etwas mehr als 12.000 Einwohner. Sie liegt auf der Filderhochebene, gehört zum Landkreis Esslingen und zur Metropolregion Stuttgart. Seit 1995 ist Ingo Hacker Bürgermeister von Neuhausen. Die erste urkundliche Erwähnung über das ortsadlige Geschlecht der Herren von Neuhausen stammt aus dem Jahre 1153. Berthold I. von Neuhausen, ein Gefolgsmann Kaiser Barbarossas, hatte in diesem Jahr die Ritterweihe empfangen und wird als Zeuge in einer Urkunde aufgeführt. Während der Herrschaftszeit der Herren von Neuhausen kam das Rittergut im Jahre 1381 unter österreichische Hoheit. Die Zugehörigkeit zu Österreich überdauerte 388 Jahre und endete erst im Jahre 1769 durch den Verkauf an das Fürstbistum Speyer. Ab 1802 gehörte Neuhausen zu Kurbaden und wurde erst im Jahre 1806 »württembergisch«. Als ehemalige Exklave des Donaureiches und Mitglied des Fürstbistums Speyer nahm »Nuihusen uff vildern« somit lange Zeit eine Sonderstellung im Württemberger Raum ein – anders als die umliegenden Gemeinden war und blieb Neuhausen katholische Enklave. Alte Traditionen und Bräuche verbinden sich in Neuhausen mit moderner Lebensweise und Aufgeschlossenheit. Neuhausen ist heute sowohl attraktiver Wohnort als auch ein interessanter Standort für Gewerbe und Handel. Namhafte Großfirmen, mittelständische Unternehmen und zahlreiche Handwerksbetriebe kennzeichnen die Wirtschaftsstruktur am Ort.

Die Liste unserer Vereine ist lang, insgesamt sind es mehr als 45 Vereine, die das Leben in Neuhausen bunt und reicher machen. Seit Jahren verzeichnen die Vereine deutlich mehr Vereinsmitgliedschaften als Einwohner in Neuhausen. Dachorganisation ist die Arbeitsgemeinschaft Neuhausener Vereine ANV (www.anv-neuhausen.de). Es gibt eine sehr aktive Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins mit eigenem Vereinsheim, viele Mitglieder zählen auch der Narrenbund und der MGV, verschiedene Musik- und Sportvereine, sowie Fördervereine und Rettungsdienste wie die Freiwillige Feuerwehr, das THW und das DRK. Mit ihren

besonderen Profilen bereichern auch Vereine wie die Bürgergarde, der Kunstverein und der Verein Zukunft für Kinder unser soziales und kulturelles Miteinander. Jüngst gegründet wurde der »Gehörlosen Kultur & Freizeitclub«. Der TSV Neuhausen ist der größte Verein in Neuhausen. Breiten- und Spitzensport ist beim TSV ebenso zu Hause wie bei allen anderen Sportvereinen. Bei der Sportlerlehre werden regelmäßig mehr als 200 Sportlerinnen und Sportler für herausragende Leistungen im jeweils vergangenen Jahr geehrt. Darunter Leichtathleten, Schützen, Tennis- und Badmintonspieler, Tänzerinnen, Fußballspieler und Handballspieler. Zur Sportlerlehre werden nicht nur württembergische Meister begrüßt, sondern regelmäßig Sportlerinnen und Sportler, die in ihrer Altersklasse, Sportart und Disziplin deutschlandweit zu den Besten der Besten gehören, manche von ihnen treten auch bei Meisterschaften in ganz Europa oder sogar weltweit an.

Gleich drei Jubiläen stehen im Jahr 2020 auf dem Programm: Der Fußballverein Sportfreunde Neuhausen (FVN) feiert sein 100-jähriges Bestehen, der Tennisclub wird 50 und der Kunstverein 25 Jahre alt. Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement hat in Neuhausen in den Kirchen und Vereinen und in vielen anderen Bereichen, etwa der Öffentlichen Katholischen Bücherei – Mediathek (www.buecherei-neuhausen.de) eine lange Tradition. Denn gemeinsam lässt sich mehr bewegen. In unserem Bürgertreff sind rund 100 Volunteers in den unterschiedlichsten Gruppen aktiv, vom Mittagstisch über die Löwenkutsche bis zu einem Besuchsdienst für Ältere (www.neuhausen-buergertreff.de).

Neuhausen ist eine Fasnetshochburg und seit Jahrzehnten bekannt für die ideenreich gestalteten Prunksitzungen des Narrenbundes und die Fasnetsshows des MGV mit Tanz, Büttreden, Ge-



NEUHAUSEN a. d. FILDERN.



sang und Musik. Vom »Schmotzigen Donnerstag« bis Fasnetsdienstag ist Neuhausen fest in der Hand der Narren. Um 19 Uhr wird am Schmotzigen Donnerstag mit dem Hexentanz die Neuhausener Straßenfasnet unter dem Motto »Jedem zur Freud. Niemandem zum Leid« eröffnet. Besondere Highlights sind der Fasnetsumzug am Fasnetssonntag ab 13:33 Uhr mit bis zu 30.000 Besuchern und der etwas kleinere Kinderumzug zur gleichen Zeit am Fasnetsdienstag. Hier sorgen die Maskengruppen des NBN, die Wagenbau- und Musikgruppen, Kindergärten und das Kinderprinzenpaar für eine ganz besondere Stimmung.

Ausgehend vom Schüleraustausch der Gymnasien knüpfte Neuhausen 1986 erstmals Kontakte zu Péronnas. Péronnas liegt im Département Ain, ca. 50 km nordöstlich von Lyon, in unmittelbarer Nähe zur Départementshauptstadt Bourg-en-Bresse. Nach mehreren gegenseitigen Besuchen wurde schließlich im Mai und September 1988 die Partnerschaft offiziell geschlossen. 2018 feierten Neuhausen und Péronnas gemeinsam Mitte Juli mit einem großen Fest das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft. Beide Kommunen haben den Partnerschaftsvertrag offiziell und feierlich erneuert. Die Beziehungen zwischen den beiden Kommunen und den Menschen, zwischen Frankreich und Deutschland sind auf vielfältige Weise miteinander verwoben. Vereine besuchen sich regelmäßig gegenseitig, auch unabhängig von offiziellen Veranstaltungen. Der europäische Gedanke ist zu einem Teil des Lebens geworden, Besuche von Delegationen zum Beispiel bei der Fasnet oder der Bierwecketse sind immer wieder Höhepunkte.

Im weitverzweigten Wegenetz des Naherholungsgebietes finden Sportler, Wanderfreunde und Erholungssuchende eine Fülle an Möglichkeiten, aktiv zu werden. Ein 6,5 km langer, von Volunteers erarbeiteter archäologischer Wanderweg unter dem Motto »Kelten und Römer im Klosterwald« führt durch den alten Kulturwald. Außerdem hat die Ortsgruppe Neuhausen des Schwäbischen Albvereins mehrere Rundwanderwege ausgezeichnet und 2016 mit dem Jubiläumswanderweg einen weiteren Meilenstein gesetzt – selbstverständlich ausgestattet mit einer Ruhebänk an einem schönen Ort.

Immer wieder neu empfehlenswert ist ein Besuch der Homepage der Gemeinschaft für Heimatgeschichte: www.heimatgeschichte-neuhausen.de – hier finden Sie viel Wissenswertes und Überraschendes, alte und neue Fotos. Verknüpft mit der Homepage ist auch der neu gestaltete Ortsrundgang. An mehr als 25 historischen Gebäuden finden sich Hinweistafeln mit Kurztexten, außerdem hat Dietmar Kremer QR-Codes generiert – per Smartphone kann so die direkte Verbindung zur Homepage der Gemeinschaft für Heimatgeschichte erfolgen. Zu jedem Gebäude gibt es dort einen ausführlichen Steckbrief.

Das Orgelpositiv von Hieronymus Spiegel stammt aus dem Jahr 1762. Im Jahr 2004 wurde die Orgel umfangreich saniert, seitdem erklingt sie wieder in der ihrer ursprünglichen Tonhöhe des barocken Kammertons, das Gehäuse erhielt ebenfalls eine neue, dem Original entsprechende Farbfassung. Die Walcker-Orgel steht ebenfalls in der Kirche St. Petrus und Paulus, die aufgrund ihrer Größe auch »Filderdom« oder »größte Dorfkirche Europas« genannt wird. Das Instrument wurde im Jahr 1854 mit 32 Registern auf zwei Manualen von Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg erbaut. Unter strengen Auflagen wurde sie ebenfalls im Jahr 2004 umfassend saniert. Seit ihrer Weihe am 26. Juni 2005 finden regelmäßig Orgelkonzerte mit renommierten Organisten aus aller Welt statt (www.walcker-orgel-neuhausen-filder.de).

Neuhausen wächst: In den Akademiegärten im Süden Neuhausens werden in den nächsten Jahren bis zu 800 Menschen einen neuen Raum zum Wohnen und Leben finden. Im Quartier für Generationen mitten im Ortskern entstehen derzeit ein Pflegeheim der Samariterstiftung und barrierefreie Wohnungen unter der Bauherrschaft des Siedlungswerkes Stuttgart. In den nächsten Monaten wird der Spatenstich für eine neue Grundschule erfolgen, geplant ist außerdem der Bau einer weiteren Kindertagesstätte. Sobald der Erörterungstermin beim Regierungspräsidium stattgefunden hat, kann mit konkreteren Planungen zur Verlängerung der S-Bahn nach Neuhausen beziehungsweise des Bahnhofsareals in Neuhausen begonnen werden. 🍷



Hans Georg Zimmermann

Unser Verein – Engagement für alle Generationen, bewährt und zukunftsorientiert

Von Tanja Waidmann

»Was machet die jetzt wieder, was isch'n des? – Macht des dr Alb'verei au? – Muaß des sei?« – Kennen Sie das auch? Entweder man weiß nichts vom eigenen Verein, oder man denkt ob es notwendig ist, was er macht? Es ist nicht einfach bei einem so großen, verbreiteten und an Jahren alten Verein den Überblick zu behalten.

Wussten Sie, dass der Schwäbische Albverein mit seinen 22 Gauen und 525 Ortsgruppen vom Hohenlohischen bis zum Bodensee aktiv ist?

Und dazwischen Land, Landschaft, Leute – wie sie oft unterschiedlicher nicht sein können.

Regelrecht fremde Kulturen haben sich bei der Gründung zusammengefunden; Katholiken und Protestanten, Menschen vom Land und aus der Stadt, Oberschwaben, Äbler, Unterländer, Hohenloher und noch viele weitere Württemberger – alle vereint im Gedanken an Natur-Heimat-Wandern.

Wenn man verfolgt, wie viele Ortsgruppen in allen Landesteilen ihr 125. Jubiläum feiern, bekommt man eine Ahnung wie rasant sich der Grundgedanke des Schwäbischen Albvereins ausgebreitet hat und sich Menschen gefunden haben sich für ihre Heimat – für den »naturnahen Tourismus« und die Natur einzusetzen – eine wahre Volksbewegung. Und heute? Ist es wirklich so schlecht um den Verein bestellt? Ist er so überaltert, altmodisch,

träge, zukunftsfern? Natürlich! – Die zurückgehenden Mitgliedszahlen sind wahrlich zum »Heulen«, die vielen unbesetzten ehrenamtlichen Funktionen in allen Fachbereichen und auf allen Ebenen treiben Sorgenfalten in die Stirn. Aber ist dieser »vermeintliche Niedergang« ein Naturgesetz oder der laute Ruf nach Erneuerung und ein Wiederaufmachen für die nächsten Jahrzehnte?

Gegründet 1888 wird der Schwäbische Albverein 2020 132 Jahre alt. Schon in den ersten Jahren nach der Gründung erstreckte sich das Vereinsgebiet auf den gesamten württembergischen Raum; überall schossen Ortsgruppen wie Pilze aus dem Boden. Bereits zwei Jahre nach seiner Gründung zählte man über 10.000 Mitglieder. Eine Entwicklung, welche in den 1990er Jahren mit fast 120.000 Mitgliedern ihren Höhepunkt erreichte. Heute noch prägende Themen des Schwäbischen Albvereins gehen auf die Gründerjahre zurück

Und heute? Was machen unsere Fachbereiche 2020? Wir laden Sie ein auf eine Wanderung durch den Schwäbischen Albverein. Unsere Mitarbeitenden auf der Hauptgeschäftsstelle, unsere Hauptfachwarte und viele weitere ehrenamtliche und hauptamtliche Menschen haben im vergangenen Herbst Informationen, Daten und Eindrücke zusammengestellt, um dieser Frage nachzugehen. Freuen Sie sich auf einen ehrlichen Bericht mit allen positiven und auch den weniger schönen Aspekten des Schwäbischen Albvereins. Unser Ziel ist, Ihnen ein Portrait der Vielfalt und der Schwerpunkte Natur, Wandern, Wege, Kultur, Familie und Jugend zu bieten. Wir stellen Ihnen die Vielfalt unserer Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation vor, und wir berichten von der vielfältigen Arbeit unserer Hauptgeschäftsstelle. Selbstverständlich finden Sie auch viele Zahlen zu unseren Vereinsaktivitäten.



Historischer Rückblick

- 1889 wurden die »Blätter des Schwäbischen Albvereins« erstmals herausgegeben. Zunehmend an Umfang und Auflage sind sie das Kommunikationsmedium für alle Mitglieder.
- Im selben Jahr wurden die ersten Richtlinien zur Wegemarkierung festgelegt und durch verschiedene Erprobungsphasen bis 1913 zu seiner heute noch gültigen Form und Umfang weiterkonzipiert.
- Mit dem Ausbau des Wegenetzes stieg die Nachfrage nach geeignetem Kartenmaterial. Ab 1890 konnte an die Mitglieder jährlich eine topographische Karte als Vereinsgabe ausgegeben werden.
- 1899 wurde die erste offizielle Geschäftsstelle in Tübingen eingerichtet.
- 1902 wurde erstmals über den Naturschutz diskutiert. Damaliges Verständnis von Naturschutz war der Aufkauf von Naturdenkmälern, Baumgruppen oder Felsen, um sie vor der Zerstörung zu schützen. Noch heute ist die Landschaftspflege ein besonderer Schwerpunkt.
- Im Bereich Kultur wurde ebenfalls schon früh die Volkskunde, Trachtenpflege, Singen, Tanzen und Musizieren gepflegt.
- Mit dem Kauf des Kernenturms 1896 begann die Übernahme und der Bau oder Kauf von Türmen und Vereinsheimen. Ab 1899 wurden Wanderheime betrieben. Bis 2002 kamen regelmäßig neue Heime mit Übernachtungsmöglichkeiten dazu.
- 1921 entstanden Jugendgruppen und es wurde das »Schulwandern« beworben.
- Anfang der 1990er Jahre erkannte der Verein die Bedeutung der Familienarbeit, was 1990 zur Einführung der »Familienmitgliedschaft« führte. Aus den bescheidenen Anfängen ist heute eine tragende Säule der Vereinsarbeit geworden.
- Ebenfalls 1990 konnte die Kulturarbeit im Schwäbischen Albverein erreichen, mit eigenem Etat ihren Aufgaben nachzukommen.
- 1993 wurde der Schwäbische Albverein »anerkannter Naturschutzverband«.
- Ende der 1990er Jahre nahm die touristische Bedeutung des Wanderns zu. Durch Gründungen von Biosphärengebieten und Naturparks ist der Verein an der Gestaltung der notwendigen touristischen Infrastruktur wie Wanderwege beteiligt.
- In diese Zeit fällt auch die Gründung der Wander- und Heimatakademie als gemeinsame Einrichtung für Bildung und Vernetzung von Natur – Heimat – Wandern.

Entwickeln, verbessern und Gutes bewahren – Unsere Fachbereiche, unsere Arbeit

Zentrale Fachbereiche

Der Albverein verfügt über die Fachbereiche Wandern, Natur, Wege, Internet, Bauten und die Schriftleitung Natur-Heimat-Wandern. Mit Ausnahme des Fachbereichs Wandern verfügen alle über einen bis drei ehrenamtliche Hauptfachwarte. Der Fachbereich Wandern wird durch einen Arbeitskreis geführt. Die Hauptfachwarte sind zuständig für die Vertretung und Repräsentation des Vereins für ihren Fachbereich. Sie unterstützen die hauptamtlichen zuständigen Referenten und arbeiten eng mit diesen zusammen. Darüber hinaus sind sie an der Organisation und Durchführung fachbezogener Fortbildungen, bzw. der jährlichen Fachwartetagungen für die jeweiligen Gaufachwarte eingebunden. Die Hauptfachwarte werden vom Gesamtvorstand gewählt. Sie beraten den Gesamtvorstand inhaltlich und berichten über ihre Tätigkeit zweimal jährlich im Hauptausschuss.

In allen Fachbereichen gibt es interne Arbeitskreise zur Entwicklung neuer Ansätze für die Vereinsarbeit. Teilnehmer sind in der Regel die Hauptfachwarte, Mitarbeitende der Geschäftsstelle und interessierte Ehrenamtliche aus den Gauen oder Ortsgruppen.

Als Beispiel ist der »AK Wandern« zu nennen. In zwei-dreimal jährlichen Treffen werden Entscheidungen zu den Programmen getroffen, Veranstaltungen konzipiert und organisiert.

In den Fachbereichen Heimat & Kultur, Familie und Jugend gibt es von diesen Strukturen Abweichungen. Die Kulturtreibenden wählen den Kulturrat, aus welchem der Hauptfachwart für Kultur benannt wird.

Bei Familie und Jugend sind die Hauptfachwartin für Familie und die Hauptjugendwartin verantwortlich. Beide Funktionen werden von den jeweiligen Versammlungen (Familienvertreterversammlung und Jugendvertreterversammlung) gewählt. Beide Funktionen verfügen darüber hinaus über zwei Stellvertretende.

Hauptfachwartin für Familien und Hauptjugendwartin repräsentieren ihren Fachbereich nach innen und außen, sind zuständig für Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsarbeit. Sie koordinieren mit Unterstützung der jeweiligen Beiräte (Familienbeirat, Jugendbeirat) die inhaltliche Ausrichtung und besitzen die Übersicht über den gesamten



Erwin Adler/M.A.



Hans Georg Zimmermann

Bereich, einschließlich der Geschäftsstelle. Die Hauptjugendwartin hat zudem die Leitung der Familien- und Jugendgeschäftsstelle inne und ist den Mitarbeitenden der Jugendweisungsbeauftragten. Insgesamt sind viele Aufgaben zwischen den Hauptfachwartinnen, den Stellvertretenden sowie den Beiräten gleichwertig verteilt.

Die Jugend verfügt darüber hinaus über eigene Fachwarte für die Bereiche Landesjugendring, Deutsche Wanderjugend und Jugendzentrum Fuchsfarm.

Nach Bedarf und für konkrete Projekte und Aufgaben werden in den Fachbereichen weitere eigenständige zeitlich befristete Arbeitskreise eingesetzt, wie z.B. der »AK Natursportplaner« im Fachbereich Wege.

Sehr ausgeprägt sind Arbeitskreise und Gremien bei der Jugend. Dort sollen und können Jugendmitglieder erste Erfahrungen in der ehrenamtlichen Gremienarbeit sammeln und sich projektbezogen ausprobieren. Sie unterstützen die Weiterentwicklung der Jugend indem sie die direkte Perspektive und Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen repräsentieren. Dazu zählen z.B. die Delegierten der Jugendvertreterversammlung und der »AK Fuchsfarm«, der zudem ein eigenständiger eingetragener Verein ist und das Jugendzentrum Fuchsfarm pflegt und verwaltet.

Die Fachbereiche auf Gauebene

Die Struktur der Fachwarte ist auch auf Gauebene angelegt. Nicht alle Gauen können jederzeit alle notwendigen Fachwarteplätze besetzen oder haben für einzelne Bereiche mehrere Fachwarte. Aufgabenschwerpunkte in den Gauen liegen ebenfalls in der Kontaktpflege, dem fachlichen Austausch

Traumhafte Pfade (links). Unsere Aussichtstürme: »Höhepunkte« in grandioser Landschaft – hier der Schönbergturm.

und dem Informationsfluss zwischen zentralen Fachwarten, Fachbereichsreferenten und den Ortsgruppen. Sie organisieren ebenfalls die jährlichen Gauwachwartetagen.

Im Bereich Wege sind die Gauwegmeister zuständig für die Koordination von Wegänderungen. Sie halten Material für die Beschilderung der Wanderwege vor, um Bestellungen der Wegewarte bedienen zu können. Darüber hinaus werden aus den Reihen der Gauwegmeister nach Bedarf Arbeitsgruppen gebildet.

Im Bereich Natur führen die Gaunaturschutzwarte gemeinsame Begehungen der vereinseigenen Grundstücke durch. Sie werden teilweise von den Naturbeauftragten (Hauptfachwarte) und der Naturschutzreferentin begleitet. Die Gaunaturschutzwarte nehmen an den Arbeitskreissitzungen des Landesnaturschutzverbandes des Kreises teil und unterstützen die Naturschutzwarte der Ortsgruppen bei der Naturschutzarbeit durch Beratung in naturschutzfachlichen und -rechtlichen Angelegenheiten.

Die Gauwanderwarte sind verantwortlich für Gauwanderveranstaltungen, wie Gauwandertage oder Gausternwanderungen sowie Fortbildungen auf Gauebene.

Gaufamilienwarte betreuen die Familiengruppen eines Gau'es und bringen die Familienarbeit voran. Sie vernetzen die einzelnen Ortsgruppen untereinander und berichten auf der Familienvertreterversammlung über die Familienarbeit im Gau.



Erwin Abler, M.A.



Tanja Weidmann



Schwäbischer Albverein

Auch Gaujugendwarte unterstützen die Jugendleitungen vor Ort und vertreten den Gau auf zentraler Ebene. Jährlich wird ein Bericht über die Gauarbeit bei der Jugendvertreterversammlung abgegeben und sie können in ihren Gauen eine Gaujugendausschusssitzung einberufen.

Anstelle der Fachwartetagungen finden bei Familie und Jugend zwei bzw. dreimal jährlich die jeweiligen Vertreterversammlungen statt. Zweck sind Wahlen, die Berichterstattung der Hauptfachwartinnen, deren Stellvertretungen, der zugehörigen Beiräte sowie des Bildungsreferenten. Bei der Jugend wird zudem der Haushalt der Schwäbischen Albvereinsjugend genehmigt und verabschiedet. Bei der Familienvertreterversammlung sind alle anwesenden Gaufamilienwarte und Familiengruppenleitungen der Ortsgruppen stimm- und wahlberechtigt. Bei der Jugendvertreterversammlung haben alle Jugendleiter und Gaujugendwarte ein Stimmrecht und können ihre Anliegen direkt in die Arbeit der Albvereinsjugend einfließen lassen.

Fachbereichsarbeit auf Ortsgruppenebene

Auch in den Ortsgruppen sind Fachwarte für die traditionellen Fachbereiche tätig. Es gibt Ortsgruppen, welche einzelne Fachwarte positionen nicht besetzen können oder andere mehrfach besetzt haben. Darüber hinaus benennen Ortsgruppen für wichtige lokale Themen weitere Fachwarte oder Beauftragte. Neben z.B. Presse, Öffentlichkeitsarbeit oder Internet können dies auch Ferienwandern, Nordic Walking, etc. sein.

Die Fachwarte sind zuständig für die Umsetzung der in den gemeinsamen Fachwartetagungen oder Arbeitskreisen entwickelten Konzepte und Ansätze und bereichern durch ihr

Fantastische Weitblicke – vom Augstberg zum Bussen (oben).

Immer gern gesehen: Kinder beim Albverein (links).

Unser Familienbeirat (rechts).

Fachwissen und ihr Engagement das Vereinsleben. Fachwarte für Wandern sind zuständig für die abwechslungsreichen Wanderangebote und betreuen die Wanderführer. Wegewarte sind für Beschilderung, Ausweisung und Pflege der Wanderwege im Ortsgruppengebiet zuständig. Naturschutzwarte führen bzw. koordinieren Pflegemaßnahmen, Biotoperhaltungsmaßnahmen, naturkundliche Exkursionen, etc. Sie führen auch Kontrollgänge in der Natur (Betreuen und Überwachen wertvoller Landschaftsteile und Schutzgebiete der eigenen Gemarkung) durch.

Familiengruppenleitungen veranstalten das örtliche familieneignete Programm. Die Jugendleiter der Ortsgruppe betreuen die Jugendgruppe und stellen ein breites Angebot für die Jugendmitglieder auf. Laut Jugendordnung ist der Jugendleiter ein gewähltes Amt und die Jugendleiter führen die Beschlüsse der Jugendgruppe aus. Der Jugendleiter berichtet auch bei der Gaujugendversammlung von der örtlichen Arbeit. Häufig jedoch finden sich in den Ortsgruppen geeignete Personen, welchen diese Aufgabe übertragen wird. Gleichzeitig bietet die Struktur in den Ortsgruppen die eigene Jugendleitung zu wählen auch ein wichtiges Lernfeld, um Demokratie kennen zu lernen und zu leben.

Bei Heimat & Kultur sind in den Ortsgruppen die Kulturwarte zuständig. Sie leiten alle Kulturgruppen der Ortsgruppe. Die Besetzung der Fachbereiche mit angestellten Fachre-



Christel Münch

ferenten bei der Hauptgeschäftsstelle und ehrenamtlichen Fachwarten bzw. Beauftragten auf allen Ebenen bzw. die Einbindung von Mitgliedern in Arbeitskreisen ist von großem Vorteil. Beide Bereiche profitieren von der jeweiligen fachlichen, regionalen und praktischen Kompetenz und arbeiten eng zusammen – es besteht ein reger Austausch.

Die Hauptgeschäftsstelle

Wer viel im Vereinsgebiet unterwegs ist, stößt hin und wieder auf eine gewisse Unwissenheit, wer und was sich hinter der Geschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins verbirgt und was die »dort in Schdurgad« machen. Wie eingangs beschrieben, haben die Fachbereiche jeweils auch zuständige Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle, unsere Referenten, welche den Ehrenamtlichen und damit auch den Mitgliedern zuarbeiten und wichtige Dienstleistungen auf allen Ebenen des Vereins anbieten. Aufgeteilt ist die Hauptgeschäftsstelle in vier Abteilungen (Hauptgeschäftsführung, Finanzen, Mitgliederverwaltung, Vertrieb/Lädle). Dazu kommen die Referate Wandern, Wege und Natur.

Drei Mitarbeiterinnen arbeiten in der Hauptgeschäftsführung eng mit den Ortsgruppen und Gauen zusammen, welche hier Beratung und Auskunft zu vereinsrelevanten Anliegen erhalten. Dazu zählen Satzungsfragen, allgemeine Ortsgruppenarbeit und Ehrungen. Weitere Aufgaben sind die Mediation bei Konflikten in Ortsgruppen und Gauen; die Organisation verschiedener Veranstaltungen (z.B. für neu gewählte OG-Vorsitzende, Gauarbeitstagungen, Gauvorsitzendentagungen, ERFA [Erfahrungsaustausch mit dem Präsidenten], Treffen der Hauptfachwarte). Dazu kommt die Organisation und Durchführung von Großereignissen wie das jährliche Landesfest gemeinsam mit dem austragenden Gau/Ortsgruppen, die Messepräsenz bei der CMT oder aktuell die Planung des Deutschen Wandertags 2022 in Fellbach.

Auch in die Gremienarbeit ist die Hauptgeschäftsführung eingebunden. Dazu zählen das Präsidium bzw. der Gesamtvorstand mit sieben Sitzungen pro Jahr und der Hauptausschuss mit zwei Sitzungen jährlich. Für beide Gremien übernimmt die Geschäftsstelle die Erstellung des Protokolls.



Reinhard Wolf

Unser Landschaftspflegegrupp

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter und zwei Freiwillige im Ökologischen Jahr (FÖJ), sowie ein ehrenamtlicher Mitarbeiter leisten im Landschaftspflegegrupp seit 1993 wichtige Naturschutzarbeit. Im gesamten Vereinsgebiet werden Pflegemaßnahmen durchgeführt. Insbesondere auf dem vereinseigenen Grundbesitz in Naturschutzgebieten: wie dem Schopflocher Moor, in Lenningen, das Kalte Feld, Waldstetten/Schwäbisch Gmünd und die Osterhalde Horb.

In folgenden Naturschutzgebieten finden Pflegemaßnahmen auf Flächen statt, die dem Albverein nicht gehören: Erkenburgwasen, Neidlingen, Neuffener Heide, Schönrain Neckartenzlingen.

Unsere Landschaftspfleger arbeiten meist mit kleinen Maschinen wie Motorsäge, Freischneider, Balkenmäher, und Hochentaster. Vorwiegend geht es um Heckenpflege, Mahd und das Zurückdrängen der Sukzession; Obstbaumschnitt auf Streuobstwiesen und Obstwiesen sowie die Sanierung alter Trockenmauern.

Der Landschaftspflegegrupp ist involviert bei den Landschaftspflegetagungen, bei Naturfreizeiten mit Landschaftspflege für Kinder und Jugendliche. Außerdem unterstützt er die Ortsgruppen und leistet wichtige Pflegevorarbeiten für freiwillige Einsätze vor Ort.

Intern übernimmt die Hauptgeschäftsführung die Personalverwaltung und -entwicklung, sowie die Weiterentwicklung von EDV und Telefonie; oder auch den Anzeigenverkauf. Gegenüber den hauptamtlichen Mitarbeitenden ist stets der Präsident bzw. eine von ihm benannte Person weisungsbe-



Strahlende Gesichter: Unser Team der Hauptgeschäftsstelle (linke Seite, oben). Unser Lädle: Karten in Hülle und Fülle – und vieles mehr (oben links). Die zentrale Großveranstaltung des Vereines: Das Landesfest; hier Schwäbisch Gmünd 2019 (oben rechts). Auch der Schulwanderwettbewerb wird von der Hauptgeschäftsstelle unter der Schirmherrschaft von Gerlinde Kretschmann durchgeführt (unten rechts).

fugt und fachlich verantwortlich. Einen großen Umfang nimmt auch die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung ein. Dazu zählen Schulungen und Beratung der Ortsgruppen und Gauen. Die Hauptgeschäftsführerin ist zudem ehrenamtlich als Geschäftsführerin für drei Stiftungen (Greiling-Stiftung, Fahrbach-Stiftung, EWV-Stiftung) tätig.

Bei den Finanzen wird die Schatzmeisterin von zwei Mitarbeiterinnen in der Buchhaltung unterstützt. Aufgabenbereiche sind die Verbuchung allgemeiner Geschäftsvorfälle, der Haushalt, das Erstellen und Auswerten von Statistiken, das Versicherungswesen, sowie die Lohnabrechnung und die jährliche Prüfung der Gauabrechnungen. Der gesamte Zahlungsverkehr läuft bei der Buchhaltung zusammen. Dazu zählen die Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung, Abrechnungen, interne Buchungen und Ausgangsrechnungen. So kommen jährlich mehrere hunderttausende Buchungen zusammen. Die Monats-, Quartals-, und Jahresabschlüsse werden von der Schatzmeisterin geprüft und an einen externen Steuerberater übermittelt. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist das Zuschusswesen. Wichtige Aufgaben in allen Fachbereichen können nur durch Zuschüsse von Land, Bund und EU durchgeführt werden. Diese Tätigkeit ist aufwendig und erfordert entsprechende Ressourcen und Fachwissen. Für Anträge sind Konzepte zu erstellen und Begründungen zu schreiben. Die korrekte Zuschussverwendung ist durch Leis-

Erwin Ablter M.A.

Erwin Ablter M.A.

Vertrieb und Lädle

Im vereinseigenen Lädle werden von vier Mitarbeitenden ca. 1.250 Artikel rund um das Thema »Natur – Heimat – Wandern« vorgehalten. Der in den letzten Jahren stark ausgebauter Vertrieb durch einen Online-Shop hält ca. 3,8 Mio Artikel vor. Außerdem werden durch das Lädle neben den klassischen Produkten auch Eintrittskarten z. B. für Mundartveranstaltungen verkauft und Material verliehen, sowie Eigenbedarfsartikel, Werbeartikel, Prämien, Vereinsgaben und Material für Wegarbeit vertrieben und versendet. Vereinseigene Buchprojekte werden über die Schriftleitung Natur – Heimat – Wandern koordiniert und vermarktet. Außerdem ist das Lädle für die Archivierung und Inventarisierung aller wichtigen Informationen aus den Gauen und Ortsgruppen zuständig. Durch Modernisierungen in digitale Strukturen wie Online-Handel, Warenwirtschaftssystem, Kassensystem wurde das Lädle zu einer wichtigen Institution innerhalb des Vereins und einem wichtigen Partner für alle Buchgroßhändler.

tungsnachweise oder Berichte, etc. nachzuweisen. Ansonsten findet die Kassenführung im Verein ehrenamtlich statt. So wird die Buchhaltung des Gesamtvereins jährlich durch zwei ehrenamtliche gewählte Rechnungsprüfer geprüft. In den Gauen verwalten die Gaurechner und –rechnerinnen Gaumittel vor Ort. Ende des laufenden Jahres erstellen sie die jährliche Gauabrechnung, welche auf der Geschäftsstelle geprüft und verbucht werden. Die Ortsgruppen sind steuerlich selbständig. Hier übernehmen Kassierer/Kassenwarte die Buchhaltung, diese Kassen werden jährlich durch ehrenamtliche Kassenprüfer geprüft.

Bei jeglichen Fragen zur Rechnungsstellung/Finanzen/Steuerthemen steht die Geschäftsstelle zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Steuerbüro wird für Ortsgruppen jährlich ein Steuerseminar angeboten. Auch das Skript des Steuerseminars kann auf der Geschäftsstelle erworben werden.

Die Mitgliederverwaltung pflegt sämtliche Daten der rund 92.000 Mitglieder in der digitalen Datenbank und steht den Mitgliedsbeauftrag-



Katharina Heine



Erwin Ablter M.A.



Erwin Ablter M.A.



Heidi Müller

Das jährliche Blumenwiesenfest erfreut Jung und Alt (oben links). Der Präsident erstattet jährlich Bericht bei der Hauptversammlung (oben rechts). Fahnschwinger beim Landesfest (Mitte links). Volkstänzer des Albvereins am Stand auf der CMT (Mitte rechts). Aus- und Fortbildungen qualifizieren und erweitern das Fachwissen (unten).

ten der Ortsgruppen beratend zur Seite. Die Mitgliedsbeauftragten der Ortsgruppen haben einen eigenen begrenzten Zugang zur den Daten ihrer Ortsgruppen. Dazu kommen die Erstellung von Urkunden und Lastschriftdateien sowie die Pflege der ehrenamtlichen Funktionäre.

Die Referate der Fachbereiche stehen als Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen vor Ort, Mitglieder und weitere Interessierte zur Verfügung. Sie organisieren die zentralen Großveranstaltungen des Fachbereichs (z.B. Arbeitstagungen der Fachwarte, Naturschutztage, Landschaftspflegetage), erstellen Bildungsangebote und sind für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation nach innen und außen zuständig. Weiter kümmern sie sich um die Umsetzung der in den jeweiligen Arbeitskreisen besprochenen Punkte.

Beim Fachbereich Naturschutz liegt der Schwerpunkt bei gemeinsamen Begehungen mit ehrenamtlichen Naturschützern des Vereins sowie Behördenvertretern.

Der Kulturbereich pflegt das Schwäbische Kulturarchiv (www.schwaben-kultur.de), in dem sich umfassende Sammlungen zur Schwäbischen Kultur mit Originalnoten, Tondokumenten, Fotos, Trachtendarstellungen, Lieder, Tanzbeschreibungen



Albvereinsjugend

gen und Konferenzaufsätze befinden. Die Daten stehen online zur Verfügung und werden monatlich von 30.000 Nutzern aufgerufen. Darüber hinaus sind die Blätter des Schwäbischen Albvereins seit 1889 lückenlos über das Kulturarchiv abrufbar. Weitere wichtige Aufgaben sind die Erhaltung künstlerischer Nachlässe und die Volkstanzberatungsstelle. Im Youtubekanal »Haus der Volkskunst« finden sich insgesamt 198 Filme, welche bisher 1,9 Millionen Mal aufgerufen wurden. Außerdem betreut das Schwäbische Kulturarchiv das Lebenswerk von Konrad Albert Koch, das Möbelmuseum und das Hirtenhornmuseum.

Die Jugend und Familie führen ihre eigene Familien- und Jugendgeschäftsstelle. Diese übernimmt geschäftsführende Aufgaben selbständig mit eigenen Mitarbeitern. Aufgaben sind ebenfalls die allgemeine Verwaltung, die Buchhaltung, das Abwickeln der Zuschüsse, der Anmeldebetrieb für Freizeiten und Lehrgänge und die Organisation von zentralen Veranstaltungen. Weiter kommen die Materialverwaltung und der Verleihservice, die Öffentlichkeitsarbeit und Medien dazu. Der Bildungsreferent ist zuständig für die Weiterentwicklung der Schulungskonzepte und Durchführung von Schulungen sowie pädagogische und sachliche Beratung der Ehrenamtlichen.



Kerim Kunz

Mit 17 Vollzeitstellen werden die Mitglieder des Vereins also unterstützt, begleitet und beraten. Die meisten unserer Angestellten arbeiten übrigens in Teilzeit. Zum einen ist dies dem hohen Frauenanteil geschuldet; gleichzeitig zeigt dies auch, dass Mitarbeitende streng nach Bedarf der Tätigkeit und den Aufgaben eingestellt sind.

Albverein leben – Was uns die letzten zehn Jahre bewegte

Den Albverein machen aber nicht die Funktionäre aus, sondern er lebt von seiner inhaltlichen Arbeit. Es fiel schwer, eine Auswahl an wichtigen Themen aus den letzten 10 Jahren zu treffen. Wir begrenzen uns deshalb auf jene Projekte, welche von unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden und Hauptfachwarten als prägend und wegweisend betrachtet werden. Die Erfahrung zeigt, dass sie sich von der Ebene des Gesamtvereins meist sehr schnell in die Gauen und Ortsgruppen verbreiten oder eine wichtige Ergänzung zur Ortsgruppenarbeit darstellen und weitere Ziel- und Interessensgruppen ansprechen.

Das Hauptbestreben des Fachbereichs Wandern ist, Wandern attraktiv und zielgruppenspezifisch weiterzuentwickeln. Dazu gehörte in den

Die Heimat- und Wanderakademie: Mit Erfolg aktiv beim Schulwandern (links). Trend beim Wandern: Gesundheitswandern (rechts).

letzten Jahren die Erstellung der überregionalen Programmhefte mit Wanderangeboten für unterschiedliche Zielgruppen: »Wandern +plus+« (ehemals Wandertage – Heimat erleben) bietet Angebote für unterschiedliche Interessensgruppen und Wanderformen. Das Ü30-Programm ist ein Format, das junge und junggebliebene Erwachsene zwischen 30–50 Jahren anspricht.

Um dem Trend nach »Herausforderungen und Grenzen auszutesten« aufzugreifen wurde »Weitwandern« entwickelt; Wanderungen über hohe Distanzen und längere Zeiträume sind hier der Schwerpunkt.

Frauen haben andere Bedürfnisse und Anforderungen, sei es als Teilnehmerin, Wanderführerin oder Ortsgruppenvorsitzende. Seit 2019 gibt es das FrauenSpecial, eine Mischung aus gemeinsamen Wanderungen, Fortbildungen, Erfahrungsaustausch, soll Frauen unterstützen ihren Platz in der Vereinsarbeit einzunehmen und diesen gut auszufüllen.

Ein wichtiger Kooperationspartner und »die« Experteneinrichtung für Wandern ist die Heimat- und Wanderakademie. 2001 mit dem Schwarzwaldverein gegründet ist sie heute die Institution bei der Frage nach Wissensvermittlung bei Wandern und Unterwegs sein. 53 Personen sind hier zum großen Teil ehrenamtlich als Referenten tätig. Daneben wurde das Gesundheitswandern (eine Initiative des Deutschen Wanderverbands) initiiert und umgesetzt, wozu auch die Ausbildung geeigneter Wanderführer und der Aufbau des Angebotes zählt. Mittlerweile gibt es im Vereinsgebiet 130 dieser Wanderführer.

Aktuell wird ein Wanderführerpool aufgebaut. Ortsgruppen oder interessierte Gruppen können sich über diesen in einer für sie interessanten Region einen dort ansässigen Wanderführer für ihre Wanderung buchen.

In den letzten Jahren hat sich bei der Markierung der Wanderwege vor Ort vieles getan. Oft ergänzen gelbe Wegzeiger die herkömmlichen silbernen Wegzeiger. 2015 hat der Schwäbische Albverein of



Marianne Jörg

Türme und Wanderheime

Im Finanzbereich gibt es eine Stelle, die für die Türme und Wanderheime zuständig ist. Außerdem unterstützen die Kollegen, die im Finanzbereich arbeiten, insgesamt sechs Personen in unterschiedlichem Umfang, sowie der Hauptfachwart für Bauten und ein Antennenbeauftragter im Ehrenamt. Insgesamt werden 21 Wanderheime sowie 28 Türme verwaltet. Diese sind teilweise verpachtet, teilweise durch Betreuungsvereine ehrenamtlich betreut. Für die technische Instandhaltung der Türme planen der Hauptfachwart für Bauten und der Mitarbeiter für Bauten anfallende Sanierungsarbeiten oder Bautätigkeiten. Auch die damit verbundenen Kosten und Zuschüsse werden von diesen Personen koordiniert. Die Übernachtungsbuchungen, Bewirtungen etc. vor Ort, werden von den Betreuern und Pächtern vorgenommen. Damit unsere Türme und Wanderheime rege besucht werden, wird über unsere Homepage sowie mit der neuen Broschüre »Bei uns daheim – Unsere Wanderheime und Türme« informiert, was »unsere Wanderheime und Türme« alles Tolles bieten.



Der regelmäßige Landschaftspflegeetag des Referates Naturschutz (links). Die Naturschutztage widmen sich jeweils einem Schwerpunktthema (oben rechts). Schwungvoll: Volkstänzer beim Landesfest in Kirchheim 2018 (unten rechts).

fiziell das »Beschilderungskonzept Schwäbische Alb« übernommen. Bei den Neubeschilderungen der vergangenen Jahre durch Landkreise und Tourismusverbände waren der Fachbereich Wege und die Ehrenamtlichen vor Ort eng eingebunden. Dazu zählt die Optimierung des vorhandenen Wegenetzes, die Beschilderungsplanung wie auch letztlich die Neumarkierung vor Ort.

Weniger Wegewarte und aufgelöste Ortsgruppen machen Überlegungen zur künftigen Pflege und der Erhaltung des Wegenetzes notwendig. In Arbeitsgruppen wurden die Inhalte für die »Leitlinien zur Optimierung des Wanderwegenetzes des Schwäbischen Albvereins e.V.« erarbeitet. Diese konnten teilweise schon umgesetzt werden. So gibt es seit zwei Jahren eine einheitliche Ausbildung für Wegewarte.

Das aktuelle und weitreichendste Projekt im Bereich Wege ist die Einrichtung einer digitalen Wegverwaltung für den Schwäbischen Albverein. Im Natursportplaner sind seit 2019 nahezu alle Wanderwege digital vorhanden. Der AK Natursportplaner ist dabei, dieses Projekt weiter fortzuführen, um eine gemeinsame Datenpflege von Hauptgeschäftsstelle und Ehrenamt vor Ort zu erreichen. Im Fachbereich Naturschutz lagen die Themen bei der Pflege der vereinseigenen Grundstücke durch das Ehrenamt und den Pfegetrupp, der Konzipierung und fortlaufenden Durchführung der Blu-

menwiesenfeste in unterschiedlichen Regionen sowie der Organisation und Durchführung der regelmäßig stattfindenden Landschaftspflegeeta-

ge. Darüber hinaus wurden verschiedene Broschüren zum Thema Naturschutz entwickelt bzw. neu aufgelegt (z.B. Obstbaumwiesen, Wacholderheiden, Blumenwiesen, die Silberdistel und Feldhecken).

Im Bereich Heimat & Kultur liegt der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit bei der Heimatpflege. Im Vordergrund steht die Erhaltung, Schutz und Pflege des schwäbischen Kulturguts. Dazu zählt der Volkstanz, traditionelle Musik und Musikinstrumente (z.B. Harfe, Hirtenhorn, Dudelsack), das gemeinsame Singen, regionale Trachten, das Fahنشwingen sowie Bodendenkmäler und die schwäbische Mundart.

Traditionelles Wissen und Gegenstände werden gesammelt, registriert und erhalten. Geschützt und erhalten wird das Kulturgut durch Nutzung. So werden für Gruppen Arbeitsmaterialien wie CDs, Tonträger, Notenhefte, Bücher, Tanzbeschreibungen und Bänder für Bändertanz bereitgestellt.

Ein weiterer Bereich der Kulturarbeit ist das Trachtenmuseum in Pfullingen und viele in den Ortsgruppen bestehenden Heimatmuseen und Heimatsstuben.

Eine weitere wichtige Säule der Kulturarbeit sind die Mundartpflege und die existierenden Mundartbühnen. Hier wird durch Veranstaltungen die Schwäbische Mundart auf vielfältige und unterhaltsame Weise gelebt und weitergegeben.

Im Bereich Familie ist das Projekt Zukunft besonders hervorzuheben. Durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen wird in den Ortsgruppen individuelle Aufbauarbeit geleistet. Pädagogische Mitarbeiterinnen begleiten und coachen die Familienarbeit in den Ortsgruppen.

Ein wegweisendes Thema der Jugend war die Überarbeitung des Corporate Design inklusive Erstellung einer neuen Website. Daneben wurden in den letzten Jahren Kinder- und Jugendfreizeiten bzw. Zeltlager neu konzipiert und durchgeführt.

Da Freizeiten und Jugendgruppen nur mit einer hohen Qualität durchgeführt werden können benötigt es auch ein Fortbildungskonzept, welches sich an den Bedürfnissen der Ehrenamtlichen orientiert.

Darüber hinaus wurde das Herzstück der Freizeiten und der Schwäbischen Albvereinsjugend, das Jugendzentrum Fuchsfarm, grundlegend saniert und modernisiert.



Albvereinsjugend

Lust auf Abenteuer – Fortbildung der Schwäbischen Albvereinsjugend.

Vielfalt gelebt – Bildung und Aktivitäten für alle

Zentrale Angebote sollen die Arbeit in Gauen und Ortsgruppen unterstützen. Außerdem sollen auf diesem Weg auch neue Zielgruppen, welche aktuell noch vereinsfremd sind, an den Albverein herangeführt werden. Ein wichtiger Bereich ist deshalb ein umfassendes und vielseitiges Bildungs- und Veranstaltungsangebot für Mitglieder, Ehrenamtliche und Interessierte.

Über die Heimat- und Wanderakademie werden vielfältige Angebote rund um die Themen Wandern, Natur und Kultur angeboten. Im Bereich Wege finden die Wegewartausbildung und ein Schnupperkurs zur Einführung in die Wegearbeit statt. Der Bereich Natur bietet neben dem Naturschutzlehrgang weitere Veranstaltungen wie das Blumenwiesenfest, den Naturschutztag, naturkundliche Wanderungen oder den zweijährig stattfindenden Bestimmungslehrgang »Was blüht denn da?« an.

Flaggschiff der Bildungsangebote ist die Ausbildung zum DWV-Wanderführer®/Natur- und Landschaftsführer. Bei einem Umfang von 80 Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmenden die Planung und Durchführung qualitativvoller und abwechslungsreicher Wanderungen. Gleich zwei staatlich anerkannte Zertifikate erhalten die Absolventen der Ausbildung nach Bestehen der Prüfung. Das Zertifikat als »Deutscher Wanderverbands Wanderführer«, das durch das Kultusministerium staatlich anerkannt ist, und das BANU-Zertifikat zum »Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer für die Schwäbische Alb bzw. für den Schwarzwald«, das vom »Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz« (BANU) zertifiziert ist.

Neben einem großen Veranstaltungsangebot bietet der Kulturbereich mit dem Rathaus Dürrwangen auch gleich das passende Ambiente. Getreu dem Motto, Menschen zur Erhaltung unseres Kulturguts zu befähigen, gibt es jährlich etwa 20 Veranstaltungen. Dazu zählen Kurse zum Bau von Instrumenten; zu traditionellen Handwerkskünsten wie Korbflechten, Strohflechten, Weben, Spinnen, Stricken, Klöppeln, Trachtennähen; Kurse im Singen, zum Spielen von Instrumenten, Fahnschwingerkurse und nicht zu vergessen, das große Angebot an Volkstanzkursen. Ein wichtiger Baustein der

Bildungsarbeit im Fachbereich ist die Ausbildung von Nachwuchskräften – den Kulturschaffer und die Kinderkulturtage.

Für eine professionelle und passende Öffentlichkeitsarbeit finden Schulungen zur Nutzung der Homepage statt.

Die Bereiche Familie und Jugend präsentieren ihr Bildungs- und Lehrgangsangebot in einem eigenständigen Programm. Neben jeweils zielgruppenspezifischen Lehrgängen in Familie und Jugend gibt es auch enge Kooperationen. Die Schwerpunkte bei der Familie liegen in den Bereichen Wandern, Erlebnispädagogik, Nachtaktionen und Gründung von Familiengruppen.

Ohne Altersgrenzen und für alle Interessierte bietet die Albvereinsjugend ihre Bildungsveranstaltungen an. Wichtigstes Angebot ist die jährliche zentrale Jugendleiterausbildung (JuleiCa), die den Grundbaustein für eine hochwertige Jugendarbeit bildet. Vertiefungen sind in speziellen Seminaren möglich, welche zur Gültigkeit und Erhaltung der JuleiCa notwendig sind. Auf Anfrage und nach Bedarf von Gauen und Ortsgruppen werden individuelle Fortbildungen direkt in der Nähe durchgeführt.

Reden, Teilen, Zeigen – Außendarstellung und Zusammenarbeit

Ein derart großer Verein wie der Schwäbische Albverein steht auf unterschiedlichen Wegen mit einer Vielzahl an Partnern, Zielgruppen und Personen in Kontakt und im Austausch.

Blätter des Schwäbischen Albvereins

»Die Blätter« sind das zentrale Printmedium, das den Mitgliedern regelmäßig dreimonatlich zugestellt wird. Für das über 60.000 Exemplare starke Magazin ist ein freiberuflicher Mitarbeiter zuständig. Die Anzeigenakquise für die Blätter erfolgt über eine Agentur und die Hauptgeschäftsführung.

Schwerpunkt sind vertiefende Artikel zu den Themen Natur – Heimat – Wandern. Personen aus dem Verein und von Behörden, befreundeten Vereinen oder Experten zu bestimmten Themen werden als Autoren tätig.

Außerdem steht Platz für die einzelnen Fachbereiche, den Internas aus der Geschäftsstelle und für Familie und Jugend zur Verfügung. Unter »Schwäbischer Albverein – Aktiv« können Ortsgruppen und Gauen Berichte über eigene Veranstaltungen veröffentlichen.

Internet

20 Jahre nach Inbetriebnahme der vereinseigenen Website haben von den 525 Ortsgruppen 359 einen eigenen Internetauftritt beim Schwäbischen Albverein. Weitere 91 OGs betreiben eine Website außerhalb des Systems des Schwäbischen Albvereins. Außerdem haben alle 22 Gauen einen Internetauftritt. Die Auftritte werden in Gauen und Ortsgruppen in der Regel durch eigene Internetfachwarte gepflegt.

Newsletter (Infobrief)

Der Email-Infobrief wird monatlich an aktuell 1.835 Abonnenten versendet. Darunter sind Mitglieder, Ehrenamtliche, Behörden und befreundete Vereine. Die Schwerpunkte liegen auf kurzen aktuellen Nachrichten und Neuigkeiten aus der Vereinsarbeit.

Rundschreiben

Aktuelle Themen, Angebote und Termine werden an alle Ortsgruppen und Gae mit dem Rundschreiben postalisch verschickt. Das Rundschreiben ist aufgrund der Werbebeilagen kostenneutral. Die Informationen werden auch digital zum Herunterladen auf der Homepage angeboten. Dieses Angebot wird sehr gerne genutzt. Das Rundschreiben, das viermal jährlich erscheint, wird mit einem Verteiler von 750 Empfängern zusammengestellt und versendet.

Facebook

Die Facebookpräsenz des Vereins besteht seit 2012. Genutzt wird dieser Kanal, um Mitglieder und Interessierte aller Altersgruppen zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Themen sind Aktivitäten und Know-how rund um das Wandern, Natur und Kulturveranstaltungen. Ausgewählte Wanderungen werden beworben und über Naturschutzmaßnahmen und Kulturveranstaltungen informiert.

Der Facebookauftritt wird derzeit von knapp 1.800 interessierten Menschen und Organisationen abonniert.

Dazu kommen derzeit vier offene Facebook-Gruppen: eine allgemeine Schwäbische Albvereinsgruppe, eine »Ü30-Wandern«-Gruppe, die Albvereinsfamilie und eine Gruppe zum Thema Gesundheitswandern. In den Gruppen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Anregungen und Hinweise zu posten und zu diskutieren.

Zur internen Kommunikation zählen insbesondere die Ehrenamtlichen und die Mitglieder; genutzt werden hier die »Blätter«, die Stufe der Jugend oder das Rundschreiben für Funktionäre. An Bedeutung nehmen digitale Angebote zu, welche neben den Mitgliedern auch weiteren Interessierten offen stehen. Dazu zählen der Infobrief (einmal monatlich), der Internetauftritt und soziale Medien wie Facebook und bei der Jugend auch Instagram.

Für die originäre regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins steht eine hauptamtliche Mitarbeiterin zur Verfügung. Die digitalen Informationswege werden von den einzelnen Abteilungen und Fachbereichen selber gepflegt (z.B. Homepage) bzw. mit Informationen versorgt und über die Geschäftsstelle aufbereitet und versendet (Infobrief). Mitarbeitende der Geschäftsstelle sind Administratoren für die sozialen Medien (Facebook), Informationen werden aber von allen Hauptamtlichen und natürlich Ehrenamtlichen und Mitgliedern gepostet.

Bei der Homepage ist ein ehrenamtlicher Mitarbeiter als Hauptfachwart für Internet tätig und berät Ortsgruppen und Gae zu deren Internetauftritt und nimmt notwendige Anpassungen und Weiterentwicklungen der Homepage vor.

Jugend und Familie betreiben und betreuen jeweils über ihre Geschäftsstelle und über die Ehrenamtlichen eigene Homepages und Newsletter sowie die sozialen Medien.

Im Gesamten wird mittlerweile viel Kommunikation und Information über digitale Wege erledigt. So ergibt alleine das Thema Ortsgruppen-Satzung jährlich über 1.000 Emails. Aber auch der postalische Informationsaustausch spielt nach wie vor eine Rolle.

Gerne nutzen Mitglieder auch das Angebot zu einem Gespräch in der Geschäftsstelle in Stuttgart. Weiterhin bietet die Geschäftsstelle Führungen an, um die umfangreichen Aufgabengebiete und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser kennenzulernen. Hier ist erkennbar, dass auch der direkte gemeinsame Austausch ein wichtiges Element ist.

Genutzt werden die vorgestellten Kommunikationsmöglichkeiten von allen Fachbereichen und Abteilungen des Gesamtvereins. Darüber hinaus betreiben die verschiedenen Fachbereiche auch eigene Mailverteiler, mit welchen sie Informationen weitergeben.

Als Kommunikationsmittel für alle Interessierte dienen die zahlreichen Programmhefte und -broschüren. Sie bewerben die Veranstaltungen für alle Interessierten, haben aber zugleich auch den Mehrwert, dass sie einen Einblick in die Vielfalt der Vereinsarbeit bieten. Vermutlich wird sich in diesem Bereich in den nächsten Jahren enorm viel verändern, da schon jetzt abzusehen ist, dass hier die digitale Werbung und Information deutlich zunehmen wird.

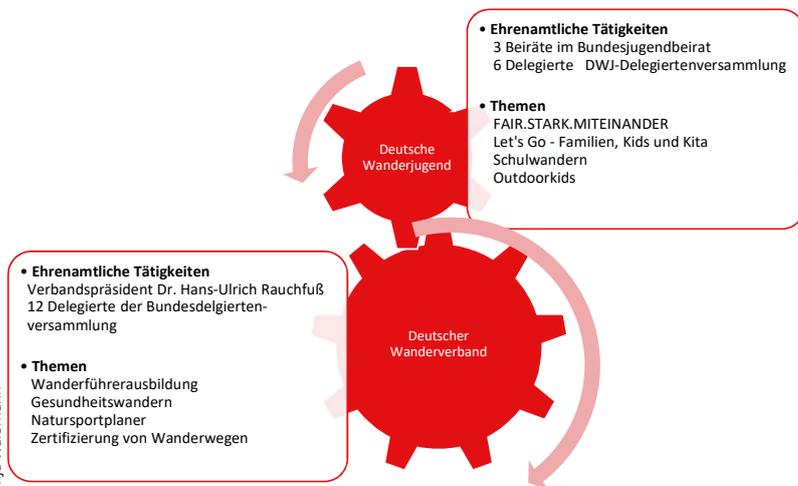
Neben der Kommunikation und Information mit Ehrenamtlichen und Mitgliedern, stellt die Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen, Behörden oder Ministerien einen weiteren wichtigen Bereich dar (siehe Tabelle rechte Seite). Bei dieser Zusammenarbeit geht es um die Vernetzung, den Austausch von Informationen, aber auch um die Zusammenarbeit bei Fachthemen (insbesondere Natur) und gemeinsamen Projekten. Genutzt werden Fachgespräche und die Vertretung durch Delegierte aus Ministerien und Behörden als Beisitzer im Hauptausschuss oder die Entsendung von Ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeitenden in externe Gremien.

Traditionell bestehen die engsten Kontakte des Schwäbischen Albvereins zu anderen Wandervereinen. An erster Stelle ist die Europäische Wandervereinigung zu nennen. Eine besonders enge Bindung besteht zum Deutschen Wanderverband. Der Präsident des Albvereins Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß ist auch Verbandspräsident des Deutschen Wanderverbands.

Freundschaftliche Beziehungen bestehen zum Nachbarverband, dem Schwarzwaldverein. So ist die Heimat- und Wanderakademie eine gemeinsame Einrichtung beider Vereine.

Die Albvereins- und die Schwarzwaldvereinsjugend arbeiten über gemeinsame Werbepattformen, Veranstaltungen und JuLeiCa (Jugendleitercard) Fortbildungen zusammen und kommen in Kontakt.

	Vereine und Behörden	Politik
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> Landesnaturausschussverband (LNV) als Dachverband des Schwäbischen Albvereins Weitere Naturschutzverbände Naturschutzzentren Geschäftsführung des Biosphärengebiets und Naturparkverwaltungen <p>Themen: <i>Gemeinsame Stellungnahmen, Veranstaltungen, Projekte und Pflegeaktionen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Wege	<ul style="list-style-type: none"> Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) <p>Themen: <i>Wanderkarten, Wanderwege, Digitale Wegeverwaltung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Tourismusverbände, Geschäftsführung des Biosphärengebietes und Naturparkverwaltungen <p>Themen: <i>Wegekonzeptionen, Beschilderung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Ministerium für Justiz und Europa
Wandern	<ul style="list-style-type: none"> Umweltakademie Baden-Württemberg 	
Heimat und Kultur		<ul style="list-style-type: none"> Kultus, Jugend und Sport <p>Themen: <i>Schulwandern, Förderung der Heimat- und Wanderakademie, Kulturarbeit und Heimatpflege</i></p>
Jugend und Familie	<ul style="list-style-type: none"> Landesjugendring Bündnis der Jugendverbände mit Umwelt- und Naturschutzschwerpunkten 	
Gesamtverein, Gaue und Ortsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Regierungspräsidien Landratsämter Kommunale Verwaltungen Land- und Forstwirtschaft, Landschaftserhaltungsverbände Stadt- und Kreisjugendringe 	



Zahlen, Daten, Fakten

Unsere Mitglieder

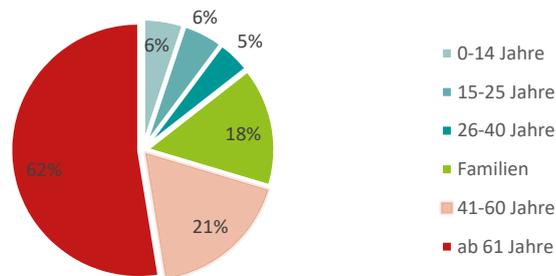
Bedauerlich, aber Realität – auch der Schwäbische Albverein steht vor der Herausforderung, den aktuellen Mitgliederschwund zu bewältigen. Wir könnten mehrere Ausgaben der Blätter füllen um zu diskutieren, an wem oder was es liegt und dass wir mehr Mitglieder benötigen. Tatsache ist – wir sind nicht der einzige Verein der vor diesem Problem steht, es ist ein gesellschaftliches Phänomen. Probleme haben vor allem jene Ortsgruppen, die sich dem Wandel verschließen, keine neuen Zielgruppen ansprechen, keine Ehrenamtlichen finden, die neue Impulse einbringen, bzw. diese Impulse als Gruppe nicht zulassen. Lassen Sie die Zahlen der letzten 10 Jahre auf sich wirken: Aktuell hat der Schwäbische Albverein 525 Ortsgruppen. Nachdem sich 2017 der Obere-Neckar-Gau aufgelöst hat, gibt es aktuell 22 Gaue im Vereinsgebiet. Außerdem gibt es noch die Ortsgruppe München außerhalb des Vereinsgebietes.

Nach einem Mitgliederhochstand 1996 mit 118.033 Mitgliedern ging die Anzahl 2009 auf 107.980 und 2019 auf 93.093 Mitglieder zurück. Prozentual entspricht dies einem Rückgang von 1996–2009 von 8,5% und nochmals bis 2019 von 14%. Bezüglich der Geschlechter ist die Mitgliederverteilung ausgewogen. 43.842 Mitglieder sind weiblich, 45.252 der Mitglieder sind männlich.

Ebenfalls bekannt ist das hohe Durchschnittsalter des Schwäbischen Albvereins. 61% (57.473) der Mitglieder sind 61 Jahre und älter. Zwischen 41 und 60 Jahre sind 21% (19.632). Einen Anteil von 12% machen Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre aus (11.418), die meistens in insgesamt 16.738 Familienmitgliedschaften integriert sind. Am schwächsten vertreten ist die Altersgruppe zwischen 26–40 Jahre. Sie macht lediglich einen Anteil von 5% aus (4.569).

Bei den jährlichen Austritten lassen sich nur zwei Altersgruppen auswerten. Bei den 0–25jährigen treten ca. 800 Personen aus. Seit 2017 reduziert sich die Anzahl auf deutlich unter 800. Bei den 26–81jährigen liegen die durchschnittlichen Austritte bei 3.800, wovon etwa 1.500 Menschen jährlich versterben. Diese Zahlen zeigen eindrücklich wie wichtig es ist, jetzt die Weichen zu stellen, um der weiteren Überalterung durch neue Mitglieder entgegenzuwirken. Gerade in der Altersgruppe bis 60 wurden lange Jahre zu wenige Bestrebungen

Altersverteilung 2019

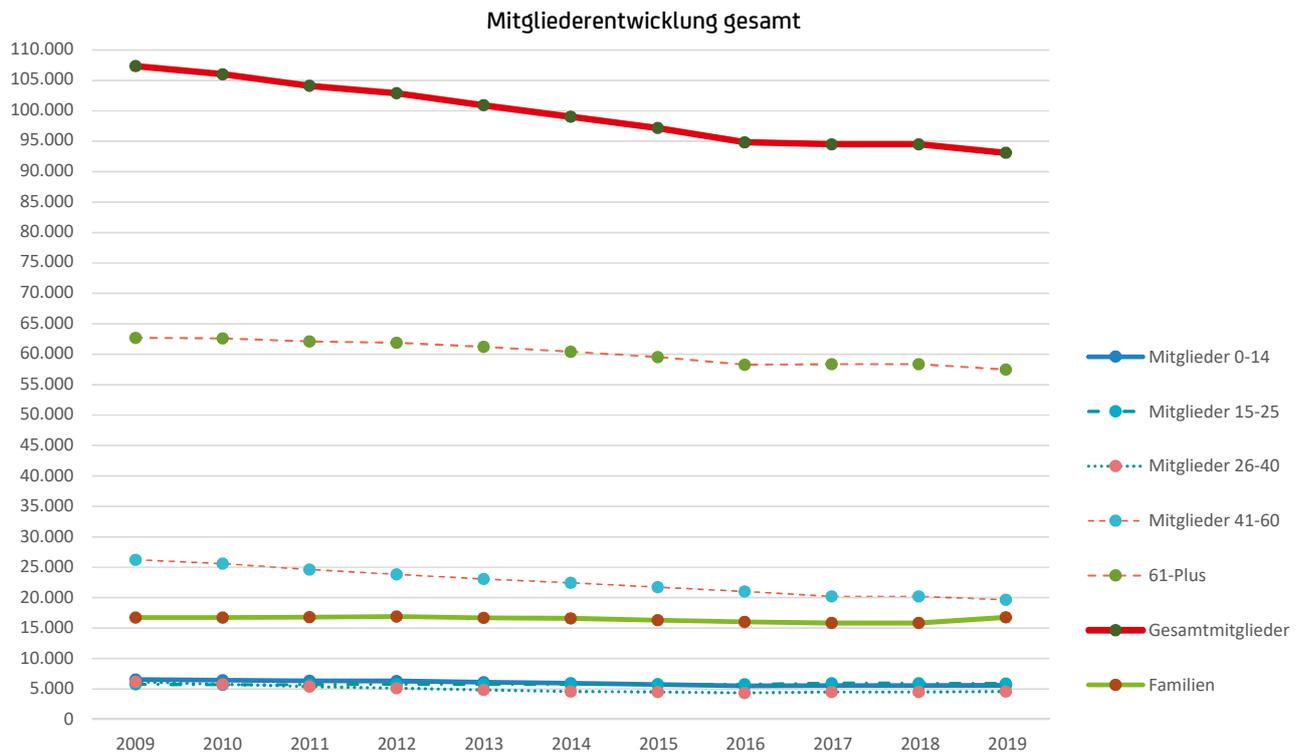


unternommen interessante Angebote zu machen. Neben der Familienarbeit sind auch Angebote für jüngere Personen zwischen 20 und 50 Jahren ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Macher und Schaffer

Können Sie sich das vorstellen? – 8.200 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in einer Funktion beim Schwäbischen Albverein. Zeit einmal zu schauen: wer macht eigentlich Albverein – neben den rund 93.000 Mitgliedern? Wer arbeitet ehrenamtlich und hauptamtlich mit? Gibt es auf der Geschäftsstelle einen Wasserkopf?

Zahlen zu den Funktionären und Ehrenamtlichen teilen die Ortsgruppen jährlich den Gaue



und diese der Hauptgeschäftsstelle mit. Angegeben werden die Funktion, Name und Adresse der Ehrenamtlichen. Die Hauptgeschäftsstelle aktualisiert entsprechend die Mitarbeiterverwaltung. Je nachdem welche und wie viele Personen die Ortsgruppen an die Geschäftsstelle mitteilen ist bekannt, wie viele Menschen sich in ihrer Freizeit aktiv in den Ortsgruppen einbringen. Erschwerend kommt hinzu, dass manche Fachwarteposten in einzelnen Gauen oder Ortsgruppen mehrfach besetzt, andere vakant sind. Grundsätzlich kann keine konkrete Anzahl der Ehrenamtlichen ermittelt werden, eine gewisse Fehlquote ist immer vorhanden. Nicht erfasst werden viele weitere Funktionen wie Beauftragte, Leiter, oder Warte für die vielen weiteren Themen, die in den Ortsgruppen angeboten werden. Zum Beispiel Nordic-Walking, Radfahrer, Sonntags-, Montags- oder sonstige Wanderer, Helfende bei Pflegearbeiten und Wegpflege. Deutlich ist, unglaublich viele Menschen wirken mit Herzblut und Begeisterung im Schwäbischen Albverein mit.

Sehen Sie die folgenden Zahlen als einen Überblick der Verhältnisse von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit für und im Schwäbischen Albverein. Mit Sicherheit wird unbeabsichtigter Weise der eine oder andere vergessen sein. Die unzähligen Helfer und Helferinnen bei Pflegeaktionen, Wegarbeiten etc. sind hier leider nicht gelistet, da sie gar nicht in Zahlen erfasst werden können.

Wir haben folgende Angaben in die Diagramme aufgenommen. Bei den zentralen Ehrenämtern sind die Hauptfachwarte und ggf. deren Stellvertretungen (Familie, Jugend), Beiräte (Familie, Ju-

gend, Kultur), Arbeitskreise, aber auch Freizeitleiter und Lehrgangsleiter etc. berücksichtigt.

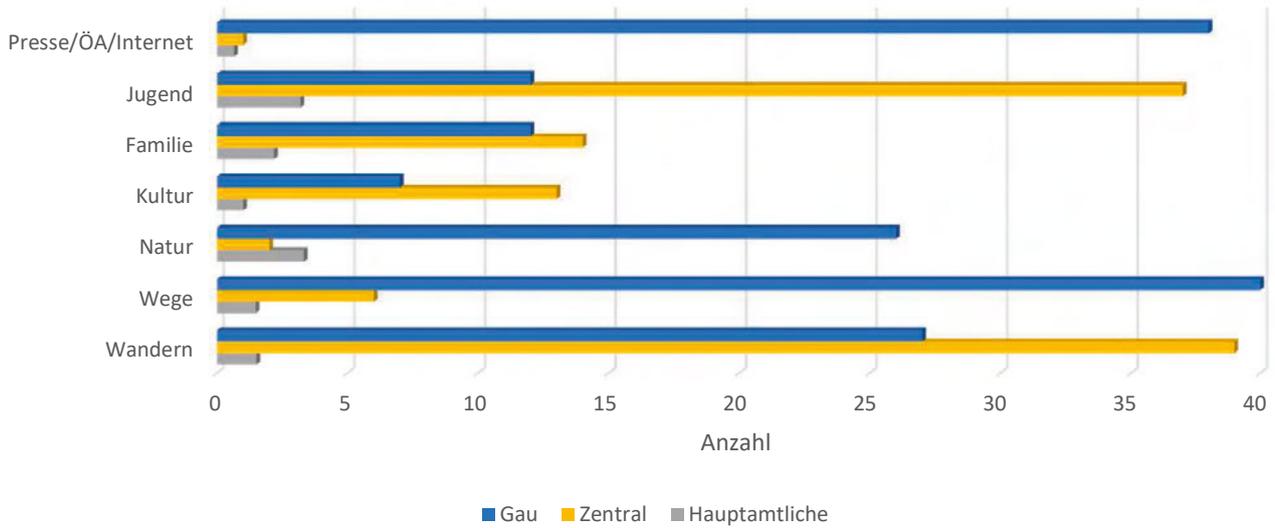
Auf Gausebene sind alle Fachbereiche mit Funktionären berücksichtigt. Hier sind noch die Gauvorsitzenden (22) und deren Stellvertretungen (38), die Gaukassierer (22), Schriftführer (19) und Beisitzer (23) zu berücksichtigen.

Bei den Ortsgruppen haben wir alle gemeldeten Funktionen dargestellt, die Ämter des Vorstands und der Fachwarte. Da im Fachbereich Wandern über 1.400 Ehrenamtliche gemeldet sind haben wir Ihnen die verschiedenen Arten und Abschlüsse der hier tätigen Ehrenamtlichen gesondert dargestellt. Bei den ehrenamtlichen Strukturen sind abschließend der Gesamtvorstand (Präsident, zwei Vizepräsidenten und vier Beisitzer) und der Hauptausschuss zu nennen. Der Hauptausschuss setzt sich aus 22 Gauvorsitzenden, 17 Beisitzern aus Jugend, Familie, Ortsgruppen, Ministerien, Regierungspräsidien, Kultur, Tourismus, etc. und den Hauptfachwarten zusammen.

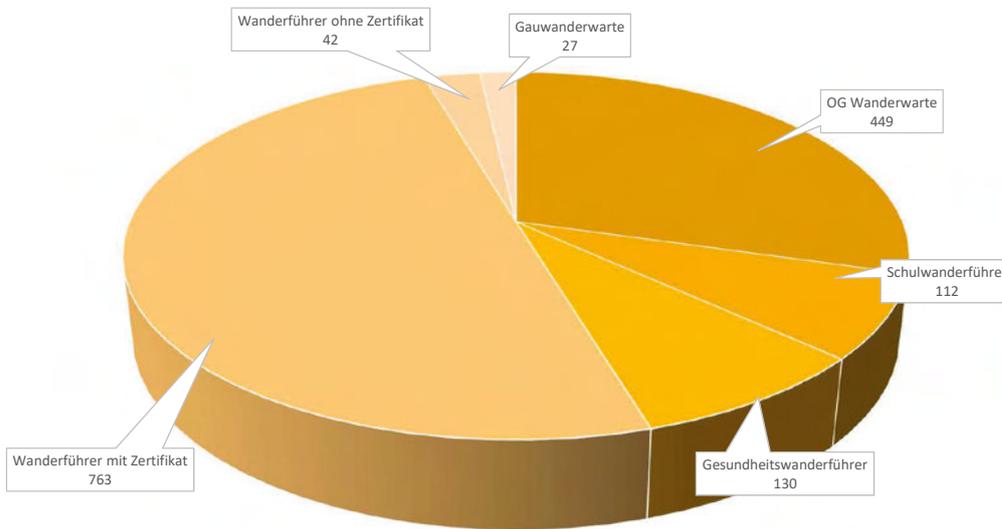
Was tun den nun die vielen Ehrenamtlichen? Hier wird es noch schwieriger alles darzustellen und aufzuführen. Mit Sicherheit wissen wir von vielen weiteren Aufgaben und Tätigkeiten gar nichts, weil sie ohne großes Tamtam im Stillen erledigt werden. Hier trotzdem ein kleiner Einblick über die Leistungen von Ihnen. Im gesamten Vereinsgebiet existieren 30 Musikgruppen, 14 Laien-Theaterspielgruppen, 70 Volkstanzgruppen, 22 Singgruppen, sechs Orchester und sechs Fahnenschwingergruppen. Das Jugendtanzeleiterensemble stellt darüber hinaus eine wichtige repräsentative Gruppe dar, die die Kulturarbeit für den Schwäbischen Albverein bei entsprechenden Anlässen im In- und Ausland repräsentiert.

Unsere Wegewarte betreuen aktuell ein Wegenetz von 21.000 km (2012 23.659 km) und wenden dafür jährlich im Schnitt 30.000 Arbeitsstunden auf. Bei der Familie nahmen 2019 an den zentralen Freizeiten 90 Teilnehmende dieses Angebot an. Hinzu kamen elf eintägige Veranstaltungen und drei Lehrgänge. Durch das Projekt-Zukunft, in dem hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen Ortsgruppen zeitlich begrenzt beim Aufbau ehrenamtlicher Familiengruppen unterstützen, konnten

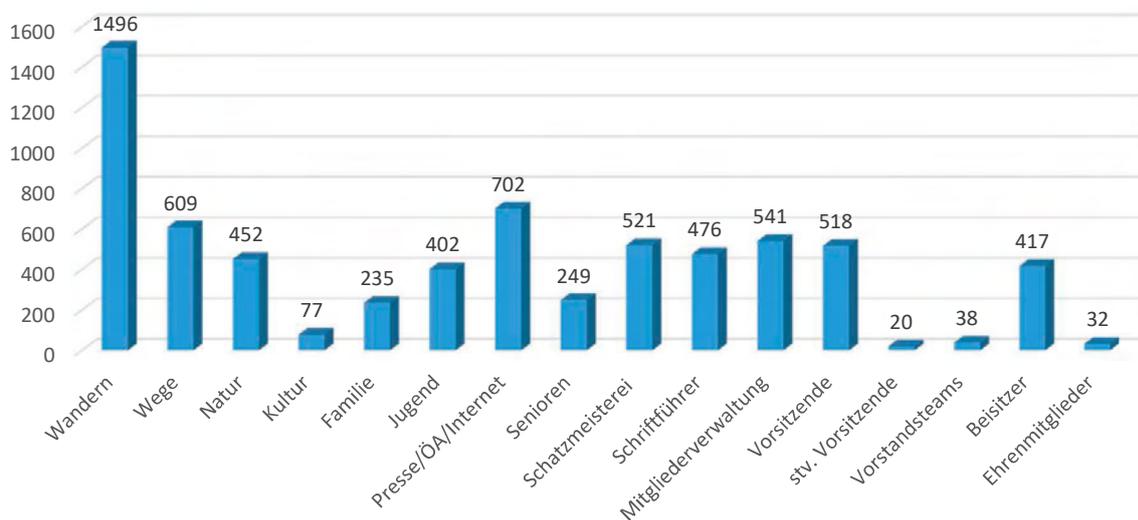
Ehrenamtliche der Fachbereiche (Zentral und Gau) sowie Hauptamtliche



Ehrenamtliche im Fachbereich Wandern



Ehrenamtliche der Ortsgruppen



Zahlenticker

- Seit 2007 wurden 987 Wanderführer ausgebildet.
- Die Zahl der Wegewarte lag in den letzten acht Jahren immer zwischen 670 und 700; in den letzten beiden Jahren steigt die Zahl wieder an.
- 453 Naturschutzwarte kümmern sich um dieses wichtige Vereinsziel.
- Mit 357 Familiengruppenleitern ist dieser Bereich besonders demokratisch und breit aufgestellt.

seit 2018 über 2.800 Personen erreicht werden. Es wurden 116 Veranstaltungen angeboten und 45 neue Familien gewonnen. Hier nicht berücksichtigt ist die weitaus größere Anzahl an ein- und mehrtägigen Veranstaltungen der Familiengruppen im gesamten Vereinsgebiet.

Für den Fachbereich Wandern werden als Beispiel die Daten aus dem Jahr 2019 herangezogen. Damals wurden 10.109 Tages-, Halbtages- oder Mehrtageswanderungen angeboten mit etwa 105.314 km. Hinzu kommen 3.321 sonstige Wanderungen (z.B. Rad-, Schneeschuh-, Bergwanderungen) mit etwa 53.900 km. Familie und Jugend boten 1.206 Wanderangebote mit 6.930 km an. Insgesamt nahmen an allen Angeboten 265.725 Personen teil, wovon 20.023 Jugendliche waren.

Grob überschlagen und mit einem Augenzwinkern bedeutet das, bei jeder Wanderung nehmen 18,4 Personen teil und diese sind 11,5 km unterwegs. Die überregionalen Programme sind nur zum Teil in der Statistik enthalten. Konkrete Zahlen gibt es für das Angebot Wandern +plus+ mit 78 Wanderungen und 1.092 Personen (durchschnittlich 14 Personen pro Angebot), und bei Ü30-Wanderungen nahmen an 31 Veranstaltungen 589 Personen teil (durchschnittlich 19 Teilnehmende).

Der Rückblick auf die Teilnehmerzahlen der vergangenen 10 Jahren lässt keine rechte Freude aufkommen. Nahmen 2009 noch 424.971 Wanderer an Wanderungen teil, sank die Teilnehmerzahl 2018 auf ein historisches Tief von 245.702 Teilnehmenden und erholten sich erstmals 2019 wieder. Interessanterweise hat die Zahl der jugendlichen Wanderer seit 2017 (17.679) ordentlich aufgeholt und liegt 2019 bei etwa 20.000 wandernden jungen Menschen. Entsprechend ist auch die Anzahl der Veranstaltungen in allen Angebotsformaten gesunken; von 19.222 (2009) auf 14.636 (2018) und nochmals auf 14.456 (2019). Hoffen und arbeiten wir hier ganz besonders an neuen Konzepten und Angeboten, um die Anzahl der Wandernden und Veranstaltungen wieder zu erhöhen.

Bei der Jugend finden auf zentraler Ebene große Zeltlager und Freizeiten statt. 350 Kinder und Jugendliche nahmen 2019 dieses Angebot wahr. Daneben gibt es zentrale Jugendmitgliedertreffen (FuFaFe) und verschiedene Lehrgänge. Auch hier können die vielfältigen Angebote der über 130 Jugendgruppen im Vereinsgebiet nicht dargestellt werden.

Regen die Zahlen zum Nachdenken an? Braucht es mehr Ehrenamtliche oder vielleicht an der einen oder anderen Stelle mehr Hauptamtliche, um die Ehrenamtlichen vor Ort zu entlasten und zu unterstützen?

Betrachtet man die Zahlen kann man zusammenfassend sagen: Es ist enorm, wie viel Potential unser Verein bei den Ehrenamtlichen hat.

Zukunft gestalten – ein letzter Blick voraus

Wie geht es weiter im Schwäbischen Albverein? Mitglieder, Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende machen sich viele Gedanken, wohin die Wanderung geht, wie sich der Verein entwickeln wird.

Aktuell werden die Weichen für die Zukunft des Schwäbischen Albvereins durch die »Initiative Zukunft Jetzt!« mitgestaltet. Mitwirkende aus unterschiedlichen Fachbereichen, Ortsgruppen und Gauen werden sich in den nächsten ein bis zwei Jahren mit wichtigen wegweisenden Projekten beschäftigen. Daneben haben die Fachbereiche des Vereins für diesen Artikel Impulse und Anregungen geliefert, welche diese – neben der Daueraufgabe Mitglieder- und Ehrenamtsgewinnung – als wichtig für die Zukunft des Vereins betrachten.

Digitalisierung

Bei der Befragung der Geschäftsstelle und der Fachbereiche werden übergreifend an erster Stelle die digitalen Herausforderungen für den Verein genannt – und dies in allen Bereichen.

Im Bereich der Verwaltung und Kommunikation arbeitet die Hauptgeschäftsstelle seit Jahren an der Digitalisierung der Verwaltung sowie an der Verknüpfung der Buchhaltungssoftware DATEV mit der Mitgliederverwaltung und dem Warenwirtschaftssystem des Lädles. Die digitale Ablage aller Geschäftsvorfälle und das papierlose Büro werden ebenfalls kontinuierlich weitergeführt, die dafür nötige EDV-Umgebung wird ausgebaut. Weitere wichtige Themen sind Dienste wie Onlineanmeldung mit Bankeinzug, Web-to-print Angebote, etc. Mit zunehmender Digitalisierung werden Transparenz und einfachere Abläufe bei Verwaltungsvorgängen erhofft. Ein weiteres Top-Thema ist alles was mit Internet und Social-Media Präsenz zusammenhängt. Dringend ausgebaut werden müssen Social-Media Angebote wie Facebook bzw. Instagram, damit neue Zielgruppen angesprochen werden können. Dabei stellen diese digitalen Medien auch neue Herausforderungen. Die Datenschutzgrundverordnung ist einzuhalten und umzusetzen. Hierzu zählt auch der Schutz des Systems vor Hackerangriffen, was zunehmend aufwändiger wird.

Passgenaue Angebote – Neue Zielgruppen

Auf der Suche nach Wegen zur Ansprache neuer Zielgruppen spielen künftig ebenfalls digitale Lösungen eine wichtige Rolle. Dazu zählt der Zugang zu digitalen Wegedaten für Ehrenamtliche, um als Datenquelle für Wanderplanung genutzt zu werden, eine Tourendatenbank oder die Katasterpflege der Wegzeiger, aber auch der Aufbau und die Weiterführung digitaler Archive für Heimat und Kultur. Schon jetzt sind Rückgänge beim Verkauf von Datenträgern (CDs) und Bücher festzustellen, weshalb diese Produkte mehr und mehr digital vertrieben werden.

Im Bereich Wandern sollen neben den Ortsgruppen- und Gauprogrammen ergänzende zentrale Angebote für alle Wanderzielgruppen bestehen. Jeder Interessierte soll Wanderungen nach dem individuellen Leistungsvermögen, der eigenen



Sabine Wächter



Erwin Abler M.A.

Stellvertretend für die zahllosen Aktiven im Verein: Der Gesamtvorstand des Schwäbischen Albvereins (links). Die Burg Teck: Herausragende Lage – und herausragendes Symbol unserer Vereinsgeschichte (rechts).

Altersgruppe (Albvereinsjugend bis Senioren) und für verschiedene Interessen (wie Exkursionen zu Geschichte, Kultur, Landschaft, Pilgern; Wandern und Gesundheit, frühmorgens bis zur Nachtwanderung usw.) finden.

Im Bereich Natur ist festzustellen, dass Themen rund um Naturschutz und Nachhaltigkeit zunehmen. Fachlicherseits nimmt an Bedeutung zu, dass sich der Albverein vermehrt beim Artenschutz und der Artenvielfalt engagiert.

Mitglieder- und Ehrenamtsgewinnung

Der Rückgang der Mitgliederzahlen bedeutet auch immer finanzielle Verluste und weniger ehrenamtliches Potential. Demgegenüber stehen eine unsichere Zuschussentwicklung durch Behörden und Politik. Folglich sind neue Einnahmequellen zu suchen, bzw. entsprechende Sparmaßnahmen zu finden, ohne dass die Qualität der Vereinsarbeit leidet.

Verstärkt sind auch neue Menschen als Mitglieder und Ehrenamtliche zu gewinnen. Strategien sind hochwertige, moderne und vielseitige Angebote aus den Fachbereichen, eine moderne Öffentlichkeitsarbeit, aber auch der Einsatz und die Nutzung neuer ehrenamtlicher Strukturen wie Projektarbeit oder Patenschaften für eine bestimmte Zeit für eingegrenzte Themen (z.B. Wegepaten). Notwendig sind neue Werbestrategien, mehr Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz.

Fachliche Themen

Konkrete Projekte der Zukunft liegen in der Unterstützung der Ortsgruppen bei der Suche und Gewinnung von Ehrenamtlichen. Im Bereich Naturschutz nehmen Themen wie der Verlust der Biodiversität (Artensterben), das Volksbegehren »Rettet die Bienen« mit dem daraus entstandenen und von der Landesregierung entwickelten Eckpunktepapier, Auswirkungen des Klimawandels insbesondere auf den Wald und Themen wie z.B. der Wolf großen Raum ein.

Im Bereich Familien bleibt der Fortbestand und Ausbau des »Projekts Zukunft« wichtig. Verstärkt werden sollen Angebote für Familien mit älteren Kindern, um in Zusammenarbeit mit der Jugend den Übergang in Jugendgruppen zu schaffen. Themen bei der Jugend werden veränderte Anforderungen an

familiäre Bedürfnisse sein. So wird auch die Jugend als ergänzender Akteur bei der Betreuung Kinder und Jugendlicher betrachtet. Hier kommt der Albvereinsjugend ein steigendes Interesse an naturnahen Angeboten mit Abenteuercharakter entgegen. Herausforderungen sind ausgeweitete Schulzeiten und ein anderes Freizeitverhalten. Die Albvereinsjugend muss Lösungen entwickeln, geeignete flexible und passende Angebote in der Ehrenamtsstruktur anzubieten.

Daneben gilt es zu überlegen, wofür steht der Albverein, wo begegnet wird uns künftig? Hat das Landesfest eine Zukunft? Ist das Interesse an demokratischen Strukturen im Verein noch so groß, dass es den Mitgliedern wert ist die Hauptversammlung bzw. Mitgliederversammlungen zu besuchen? Wo positioniert sich der Albverein gesellschaftlich und politisch? Wie viele Türme und Wanderheime können und wollen wir künftig betreiben? Wie integrieren wir neue Mitbürgerinnen und Mitbürger? Wie leben, arbeiten und wandern die Generationen im Albverein?

Es sind Fragen, welche nicht durch den Verein, den Gesamtvorstand oder die hauptamtlichen Mitarbeitenden geklärt werden sollten. Jeder ist hier gefordert eine Haltung oder Überzeugung zu finden, und diese vertreten zu können. Dabei ist nach wie vor Natur-Heimat-Wandern wichtig und unser zentrales Leitbild.

Packen wir's an!

Unsere Wanderung durch die Vereinsstrukturen ist am Ende angekommen. Vieles blieb vermutlich unberücksichtigt, konnte leider keinen Platz finden. Viele Herausforderungen sind in den nächsten Jahren zu bewältigen, manche Themen benötigen neue Lösungen. Und trotzdem zeigt sich: Der Schwäbische Albverein ist nach wie vor ein sehr aktiver und vielseitiger Verein. Er geht neue Wege und bietet neue Angebote an. Auch wenn es für den Einen oder Anderen zu langsam mit dem Wandel geht, muss gleichzeitig bedacht werden, dass die Hauptarbeit bei Ehrenamtlichen liegt. Diese müssen mit ins Boot geholt werden, müssen Schritt halten können und einbezogen werden.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche in allen Funktionen: sind wir gemeinsam stolz auf das was Sie, was wir, in diesem Verein trotzdem alles in Bewegung bringen. Packen wir es an – uns zuversichtlich für Natur-Heimat – Wandern einzusetzen. 🍷



Europas Wandervereine zu Gast beim Schwäbischen Albverein

Jubiläum der Europäischen Wandervereinigung

Von Reinhard Wolf

»Hier auf dem Nägelehaus wurde am 19. Oktober 1969 auf Initiative von Dr. Georg Fahrbach (Präsident Schwäbischer Albverein 1939–1973) die Europäische Wandervereinigung (EWV) gegründet. ‚Wir Wanderer, für die die Natur und Landschaft weder an Ländergrenzen noch an Erdteilen aufhört, müssen überzeugte Vertreter der Auffassung sein, dass alle Menschen gleich welcher Nationalität, Rasse, Farbe, Religion oder politischer Richtung, gleichwertige und gleichberechtigte Mitbürger einer die Menschheit umfassenden Gemeinde sind‘. (Georg Fahrbach 1969) Diese Gedenktafel wurde anlässlich der 50. EWV-Jahreskonferenz am 19. Oktober 2019 hier angebracht.«

Seit kurzem prangt eine Bronzetafel mit diesem Text direkt neben der Ehrentafel für den Mitbegründer des Schwäbischen Albvereins und späteren 1. Vorsitzenden Eugen Nägele am Wanderheim Nägelehaus. Das Zitat gilt fünf Jahrzehnte danach mehr denn je. Gab es damals noch viele Grenzen in Europa – nicht zuletzt eine unüberwindliche Grenze mitten durch Deutschland – so kann man heute von unserem Vereinsgebiet aus 2.500 Kilometer in jede Himmelsrichtung wandern, ohne Pass und Visum zu brauchen. Die Gründung der Europäischen Wandervereinigung 1969 war eine weit-sichtige Initiative, die für das Zusammenwachsen Europas in verschiedener Hinsicht Bedeutung hatte und weiterhin hat. 50 Jahre Europäische Wandervereinigung – das war der Anlass, die traditionelle Jahreskonferenz nach den Tagungsorten Hässleholm (Schweden, 2016), Brasov (Rumänien, 2017) und Echternach (Luxemburg, 2018) in unserem Vereinsgebiet auszurichten. Das Nägelehaus wäre dafür viel zu klein gewesen. Georg Fahrbach hatte bei der Gründung Vertreter von fünf Nationen zu Gast, zum Jubiläum kamen 145 Teilnehmer aus 26 Nationen. Tagungsort war Bad Urach; das Stift Urach und

»Halb Europa« hat sich zum Gruppenbild vor dem Nägelehaus zusammengefunden; auf den Tag vor 50 Jahren wurde hier die Europäische Wandervereinigung gegründet (links). Zum Jubiläum gab's ein Festband für Wanderwimpel; dieses hängt nun bei über 60 europäischen Institutionen (oben). Nicht nur Sonnenschein: Die Wanderkleidung der 150 Teilnehmer musste auf dem Weg zum Uracher Wasserfall bei einem Wolkenbruch einen harten Test bestehen (unten).

die einmalige Innenstadatmosphäre waren für diesen Anlass ideal. Wie es sich für eine Wanderorganisation gehört, wurde das Jubiläum nicht in einem Festsaal, sondern im Freien, nämlich am Eingang zur Falkensteiner Höhle begangen – eine einmalige Kulisse für eine solche Veranstaltung. Genauer gesagt: ...hätte begangen werden sollen – denn strömender Regen, der über die gesamten Konferenztage mehrmals Programmänderungen erzwang, hatte die nahe Wiese, auf der die Festreden geplant waren, nachts unter Wasser gesetzt. Innerhalb einer Stunde wurde umgeplant, und drei Omnibusse mit allen Teilnehmern fuhren von der Höhle hinauf nach Grabenstetten zur Maschinenhalle unseres dortigen Ortsgruppen-Vorsitzenden Alfred Staiger, wo die Feier samt Sektempfang etwas anders als gedacht, aber durchaus würdig zwischen Gipsgerüsten abgehalten wurde. Das Regen-Jubiläum wird allen Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben, zumal uns auch am Vortag bei einem Spaziergang zum Uracher Wasserfall halbwegs ein Regen-Wasserfall zur Umkehr zwang. Dieser war so heftig, dass eine Zeitlang kaum zu unterscheiden war, was Bach und was Wanderweg war... Durch solcherlei Wetterunbill lassen sich echte Wanderer allerdings nicht aus der Fassung bringen, und so war die viertägige Konferenz samt Begleitprogramm ein voller Erfolg. Neben der



Frank Reiser



Frank Reiser



Reinhard Wolf



Leonid Bovkun

Die Bronzetafel für's Nägelehaus wurde beim Festakt in Grabenstetten provisorisch aufgestellt: BM Roland Deh bei seinem Grußwort (oben links). Arthur Howcraft, Großbritannien (vorn Mitte), mit 93 Jahren der älteste Teilnehmer an der Konferenz und bei der Wanderung zur Falkenstein Höhle (oben rechts). Die jüngsten Delegierten der EWV-Konferenz aus Nizhny Novgorod, Russland (unten links). Aufbruch auf dem Hohenneuffen spätnachts; der Festakt ist beendet (unten rechts).

offiziellen Tagesordnung, die vor allem dem Erfahrungsaustausch bezüglich Wegmarkierungen, Vereinsorganisation usw. gewidmet war, waren vor allem auch der persönliche Erfahrungsaustausch und das Wiedersehen zahlreicher Bekannter und Wanderfreunde wichtig. In der offiziellen Mitgliederversammlung, die allen Delegierten mittels Simultanübersetzung per Ohrhörer in den drei Konferenzsprachen Deutsch, Englisch und Französisch übertragen wurde, ergaben turnusgemäße Wahlen eine neue Verbandsspitze. Vorsitzender ist weiterhin Boris Mičić aus Serbien; der seitherige Stellvertreter Aloys Steppuhn schied aus dem Gremium aus, dafür wurde Dr. Gerhard Ermischer – beide Vertreter des Deutschen Wanderverbandes – neu gewählt (weitere Konferenzergebnisse siehe www.era-ewv-ferp.com/de/ewv/konferenzen-der-ewv/). Die internationalen Bekanntschaften konnten vor allem bei einer kleinen Wanderung auf den Hohenneuffen gepflegt werden. Den Teilnehmern konnte bei unglaublicher Fernsicht, wie sie eben nach einer Regenfront üblich ist, fast unser halbes Vereinsgebiet zu Füßen liegend präsentiert werden. Der Albrauf begeisterte die Gäste, von denen die allermeisten unser Wandergebiet nicht kannten. Das Abschlussessen im Burgrestaurant war ein buntes vielsprachiges Fest; spätnachts ging es im Schein zahlreicher Fackeln zurück zu

den Omnibussen. Versöhnt mit dem Wetter wurde ein Drittel der Teilnehmer, die am Sonntag mit dem Bus durch Frühnebelchwaden über die Albhochfläche nach Onstmettingen zum Nägelehaus fuhren. Bei herrlicher Herbstsonne und einer tollen Veranstaltung rings ums Wanderheim konnten die Teilnehmer auch einen Höhepunkt unserer Alblandschaft, den Blick zum Hohenzollern, genießen. Ein buntes Fest mit Sternwanderung zahlreicher Wandergruppen und Tänzen des Jugendanzwilerensembles begeisterte insbesondere eine Gruppe junger Wanderfreunde aus Nizhny Novgorod, die zur Konferenz gekommen waren, um neben organisatorischen Dingen der Wanderwegmarkierung vor allem die Vielfalt des Vereinslebens kennenzulernen. Teilnehmer mehrerer Verbände bewunderten immer wieder die Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft unserer Vereinsmitglieder: Da hatte jemand die Busabfahrt zum Begleitprogramm verpasst und wurde wie selbstverständlich mit einem PKW zum ersten Halt des Omnibusses im Gestüt Marbach gefahren, an anderer Stelle waren Übersetzerdienste gewünscht, und dann waren spät abends noch Transferfahrten zur Jugendherberge zu leisten. Das alles hat wie selbstverständlich geklappt und so wurde uns mehrfach gesagt, wir dürften stolz sein auf unseren Verein! So darf auch ich mich als Hauptorganisator vor allem bei Heidi Müller und Annette Schramm von der Hauptgeschäftsstelle und den rund 30 ehrenamtlichen Mithelfern herzlich bedanken, die – angefangen von der Organisation von Tischschmuck über das Bereitstellen von Kuchen und Getränken während der Veranstaltungen und das Festhalten der Veranstaltung in unzähligen Fotos bis hin zu Übersetzungen von Texten ins Englische und Französische – viel engagierten Einsatz gezeigt haben. 🍀



Katharina Jaeger



Katharina Jaeger

»Frisch auf!«, das wird »Wild. Bunt. Gesund.«

120. Deutscher Wandertag in Bad Wildungen

Der 120. Deutsche Wandertag wird von Mittwoch, dem 1. bis Montag, den 6. Juli 2020 im nordhessischen Bad Wildungen als ausrichtendem Ort stattfinden. Die elegante Badestadt als »Wandertags-Hauptstadt« und ihre außerordentlich reizvolle Umgebung werden dann mit einem tollen Wander- und Rahmenprogramm zum Mekka für bis zu 30.000 Besucher aus den Wandervereinen der gesamten Republik.

Bad Wildungen, unter den Top 3 der deutschen Heilbäder, und die umgebende Erlebnisregion Edersee mit dem kombinierten National- und Naturpark Kellerwald-Edersee als Glanzlichtern, präsentieren sich gemeinsam als führender Gesundheitsstandort und attraktive Urlaubsregion. Typisch ist die besonders ansprechende walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit klaren Bächen und Flüssen, über 20 Heilquellen, hübschen Städtchen und Dörfern und gastfreundlichen Menschen.

Glanzlichter der Region sind neben der charmanten Kurstadt selbst mit ihrer mittelalterlichen Fachwerk Altstadt, dem mondän anmutenden Kurbereich, dem barocken Schloss Friedrichstein und Europas größtem Kurpark vor allem der nahe, 27 Kilometer lange Eder-Stausee sowie die direkt angrenzenden beiden Großschutzgebiete des Natur- und Nationalparks mit einzigartigen Waldgesellschaften und dem faszinierenden UNESCO-Weltnaturerbe im Kernbereich. Unter dem Motto »Natur Natur sein lassen« kann man hier die werdende Wildnis von morgen hautnah erleben.

Bei der Großveranstaltung des Deutschen Wanderverbandes im kommenden Sommer soll nach dem Willen der Verantwortlichen vor allem die ideale Kombination der aktuell angesagten Themenfelder »Natur-Erlebnis«, »Gesundheit« und »Wandern« die Teilnehmer begeistern.

Auf den zertifizierten Qualitätswegen Wanderbares Deutschland, dem »Urwaldsteig Edersee«, dem »Kellerwaldsteig« oder auch dem nahen »Habichtswaldsteig« erleben die Wanderer das »Reich der uralten Buchen«, jahrhundertealte, bizarre Baumriesen, atemberaubende Ausblicke und eine weithin einzigartige Flora und Fauna. Der Slogan des Wandertages 2020 »Wild. Bunt. Gesund.« könnte also treffender nicht sein. Zu alledem passen die aktuellen Anstrengungen des Naturparks, schon



bald das Prädikat »Qualitätsregion Wanderbares Deutschland« zu erlangen.

An Planung und Durchführung der Großveranstaltung mit ihrem breit gefächerten Programm an Wandertouren, Naturerlebnis-Exkursionen, dem neuen Schwerpunkt Gesundheitswanderungen, originellen Stadtführungen und einem großen bunten Umzug als Höhepunkt und Abschluss sind neben der Stadt Bad Wildungen und ihrer Marketinggesellschaft als weitere wichtige Partner der Naturpark Kellerwald-Edersee und der gleichnamige Nationalpark sowie die Edersee Touristic GmbH beteiligt.

Ein besonderer Tipp für alle Teilnehmer ist die Empfehlung, sich frühzeitig die Wandertagsplakette zu sichern. Sie ist während der Veranstaltung der Schlüssel zu vielen attraktiven Vorteilen, etwa kostenloser ÖPNV-Nutzung (Busse und Regionalbahn), Stadt-Erlebnis-Führungen, Schlossbesichtigung und weiteren Ermäßigungen wie bei Schwimmbadbesuchen, Schifffahrten, bei der Begehung des Baumkronenweges und vielem mehr.

Weitere Informationen und Programm

Kur- und Tourist-Information Bad Wildungen
Brunnenallee 1, 34537 Bad Wildungen

056 21 / 965 67 41 • 08 00 / 7 91 01 00 (gebührenfrei)
www.deutscherwandertag2020.de
www.bad-wildungen.de



Fouad Vollmer

Königsbronn

Industriegeschichte trifft Naturzeit

Von Larissa Graf

Im beschaulichen Königsbronn entspringt die Brenz. Das Rauschen des Wassers, die imposante Hammerschmiede, die Rokokofassade des Rathauses und der Schmiedefelsen geben dem Platz rund um den Brenztopf ein besonderes Flair. Kaum zu glauben, dass hier durch einen Fluss, der die ganze Region bis heute noch prägt, Industriegeschichte geschrieben wurde.

Die Brenz formte über Hunderttausende von Jahren ihr Tal, gab Menschen Nahrung, Arbeit und Energie. So entstand unweit ihres Ursprungs der älteste Industriebetrieb Deutschlands, die Schwäbischen Hüttenwerke. Die Wasserkraft der Karstquellen, der Holzreichtum der umliegenden Wälder und die Bohnerz- und Stufenerzfunde in der Umgebung waren die Grundlagen dazu. Außerdem zählt die Quelle als Geopoint zu den größten und schönsten Quelltöpfen im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb. Ausgehend vom Brenzursprung lernt man diese Geschichte auf einem Rundgang durch den historischen Teil Königsbronns kennen. Der Brenztopf wurde für den Betrieb von Wasserrädern an der ehemaligen Hammerschmiede aufgestaut, mit der Nutzung seiner Wasserkraft begann die Industriegeschichte Königsbronns. Heute ist das Gebäude als Kulturhalle eine beliebte Räumlichkeit zum Feiern.

Gegenüber erinnert die Georg Elser Gedenkstätte an den Königsbronner Widerstandskämpfer, der 1939 nach dem Polenfeldzug mit seinem Attentat auf Adolf Hitler den Krieg und weiteres Blutvergießen verhindern wollte. Überquert man die Brenz, so gelangt man in den Klosterhof des ehemaligen Zisterzienserklosters. Heute ist dort das Königsbronner Kannenmuseum mit Museums-Café untergebracht. An der Klostermauer befindet sich die größte Sammlung gusseiserner Epitaphen (Grabplatten) Deutschlands. Jenseits der Bahngleise und der B19 führt eine Straße zur Pfefferquelle und zum ältesten Industriebetrieb in Deutschland – den Schwäbischen Hüttenwerken. Im denkmalgeschützten Flammofengebäude können der heute noch intakte Holzkrän mit Laufkatze, der Doppelflammofen mit Gießgrube sowie historische Gussprodukte bewundert werden. Folgt man der Brenz vom Ursprung zum Itzelberger See so stößt man auf die Feilenschleiferei mit Wehr und Wasserrad. Bei einer Führung wird der Herstellungsprozess vom Feilenrohling bis zur gebrauchsfertigen Feile gezeigt. Daneben wurde eine funktionstüchtige

neue Schmiede eingerichtet. All die zahlreichen Gebäude der Industrie- und Klostersgeschichte wurden durch die Gemeinde und den Kulturverein Königsbronn mit viel Mühe restauriert.

Wer eine entspannte Wanderung bevorzugt, kann die fünf Kilometer lange Zeitspur »Brenzquellrunde« bis zum Itzelberger See, eine von zehn der Tagesrundwanderungen am Albschäferweg, machen. Gespickt mit Spielplätzen und einem Bootsverleih eignet sich die Brenzquellrunde besonders für Familien. Sie führt vom schönen Rathaus über den Klosterhof und dann parallel zur Brenz zum naturbelassensten Teil des Itzelberger Sees mit Vogelschutzgebiet. Er wurde ursprünglich von den Mönchen des Klosters Königsbronn als Fischteich und zur Wasserkraftgewinnung angelegt. Einfach ein wunderschönes Fleckchen Erde, um Zeit und Raum zu vergessen und die Seele baumeln zu lassen. Ist der See umrundet, geht es anschließend hoch zur Ruine Herwartstein, von wo aus man weit übers Brenztal blicken kann. Als Höhepunkt der Wanderung begegnet man am Ende nochmal dem Brenztopf. Jetzt die Beine im Brenzwasser der Kneippanlage abkühlen. Die Kinder werden ihren Spaß an den vielen Spielplätzen und vor allem am Wasser haben.

Wer eine größere Wanderung bevorzugt, der kann auf rund 27 Kilometern von Quelle zu Quelle wandern. Vom Brenzursprung über die Wasserscheide hinweg bis zum Kocherursprung und darüber hinaus führt der Karstquellenweg. Ob Museumsbesuch, Wanderung oder deren Kombination – in der Heidenheimer Brenzregion im Donau-Brenz-Gau können zahlreiche Zeugen der Zeit inmitten des UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb auf Themenpfaden und den Rundwanderwegen am Albschäferweg erkundet oder als Landschaftsführung gebucht werden. Mehr Informationen zu Königsbronn, weiteren Ausflugszielen, Rad- und Wanderwegen rund um das Geologieabenteuer in der Heidenheimer Brenzregion findet man unter: heidenheimer-brenzregion.de, koenigsbronn.de, geopark-alb.de. 🐟



Outdoor-Navigation mit dem Smartphone

Von Dr. Dieter Meissner, OG Pfrondorf

Navigation mit Smartphone oder GPS-Handgeräten? Noch vor wenigen Jahren bedeutete GPS-Navigation beim Wandern oder anderen Outdoor-Aktivitäten, dass man spezielle Geräte kaufen und einsetzen musste, wie sie beispielsweise von Garmin, Satmap, Falk und anderen Herstellern angeboten werden. Diese Navigationsgeräte finden auch heute noch ihren Platz in der Outdoor-Navigation, da sie sehr robust sind und widrige Wetterbedingungen oder einen Sturz in der Regel gut überstehen. Was jedoch bleibt, ist eine nicht unerhebliche Investition sowohl für den Kauf des Navigationsgeräts selbst, als auch für Kartenmaterial. Und gerade beim Kartenmaterial können schnell mal Hunderte von Euros zusammenkommen.

Eine sehr gute Alternative zur Outdoor-Navigation ist die Navigation mit Smartphones geworden. Obwohl die Navigation mit dem Smartphone bereits seit 2005 möglich ist – das Siemens SXG75 war eines der ersten Mobiltelefone mit eingebautem GPS-Empfänger – dauerte es doch noch einige Jahre, bis brauchbare Navigations-Apps und entsprechendes Kartenmaterial zur Verfügung standen. Gerade in den letzten fünf bis sieben Jahren entwickelte sich das Angebot an guten und anwenderfreundlichen Navigations-Apps enorm und parallel dazu sehr gutes Kartenmaterial zu den Apps.

Viele gute Gründe für Smartphone-Navigation

Das hat den Markt der Outdoor-Navigation vollkommen verändert. Denn für die Smartphone-Navigation sprechen neben dem breiten Angebot an Apps noch weitere gute Gründe. Erstens: Ein Smartphone haben heute die meisten (das »Eh-dabei-Gerät«) und damit erübrigt sich die Zusatzinvestition für ein spezielles Outdoor-Navigationsgerät. Zweitens: Navigations-Apps und Kartenmaterial kosten wenige Euro und somit ist die Zusatzinvestition äußerst gering. Drittens: Installation und Nutzung sind sehr einfach und verlangen in der Regel kein Expertenwissen. Viertens: Smartphone-Navigation nutzt den GPS-Empfänger, der in den allermeisten Mobiltelefonen ohnehin eingebaut ist. GPS-Navigation kostet also keine Telefongebühren!

Es gibt noch viele weitere Gründe, für die Navigation im Outdoor-Bereich einfach das vorhandene Smartphone zu verwenden. Wichtig ist jedoch einfach zu wissen, dass die Navigation mit Smartphone der Navigation mit speziellen Navigationsgeräten in nichts nachsteht oder gar, wie manche meinen,

eine Navigation »zweiter Klasse« wäre. Ganz im Gegenteil: Es gibt heute keinen Grund mehr, teure Navigationsgeräte fürs Wandern oder Radfahren zu kaufen – außer dem Argument der Robustheit dieser Spezialgeräte. Aber auch das hochwertige Smartphone lässt sich durch Hüllen gut schützen.

Navigations-Apps & digitale Karten installieren

Eine weitere gute Nachricht ist, dass es Navigations-Apps und Kartenmaterial sowohl für Android-Systeme (z.B. Smartphones von Samsung, Sony, LG, Google, Huawei etc.) als auch für das iOS-System von Apple in wachsender Anzahl gibt. Die Frage ist nun, wie zum einen die Navigations-App und das benötigte Kartenmaterial ins Smartphone kommt und zum anderen wie man eine Wanderroute, einen sogenannten gpx-Track, erstellt und diese dann in der Navigations-App sichtbar wird, so dass man der geplanten Wanderroute unterwegs folgen kann.

GPS-Seminare des Schwäbischen Albvereins

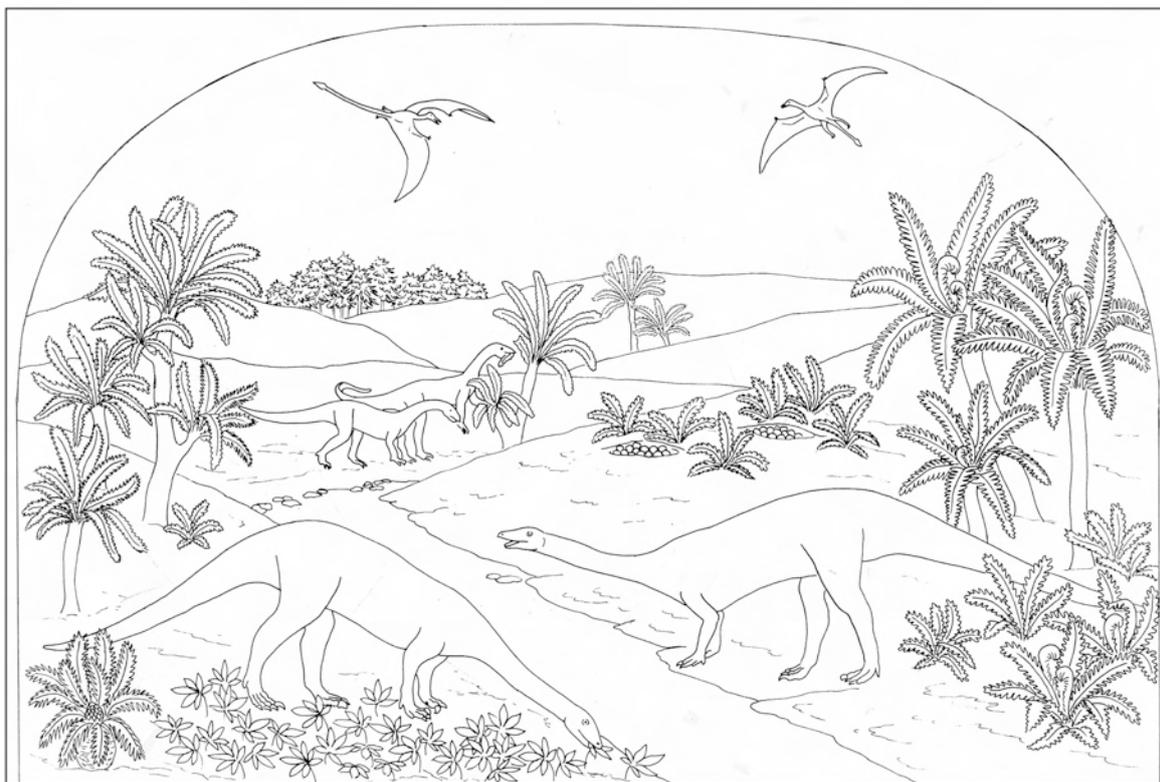
Haben wir Ihr Interesse an der Outdoor-Navigation mit dem Smartphone geweckt und wollen Sie mehr darüber wissen, dann empfehlen wir Ihnen den Besuch eines unserer Seminare, die im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Heimat- und Wanderakademie stattfinden. Albert Schänzle und Dr. Dieter Meissner bieten am 6. Juni 2020 im Wanderheim Eschelhof (bei Sulzbach an der Murr) ein eintägiges Seminar mit dem Thema dieses Artikels an: Outdoor-Navigation mit dem Smartphone. Dort zeigen wir Ihnen, welche GPS-Navigations-Apps geeignet sind, wie man eine App auf dem Smartphone installiert, wie man eine Route plant und diese auf das Smartphone überträgt. Bei einer kleinen Wanderung testen wir die App, wobei wir die geplante und die während der Wanderung aufgezeichnete Route vergleichen.

Wenn Sie sich in die GPS-Thematik weiter vertiefen und mehr über digitale Karten wissen wollen, Touren mit und ohne Internet planen wollen, dann ist das Seminar »Wandertourenplanung am PC« von Bernd Haller am 19. September 2020 geeignet. Am Folgetag (20.9.) können Sie auch das Seminar Outdoor-Navigation mit GPS-Geräten besuchen, in dem spezielle GPS-Geräte von Garmin zur Navigation verwendet werden. Nach diesem Seminarwochenende wissen Sie über Tourenplanung und GPS-Handgeräte Bescheid. Beide Seminare finden ebenfalls im Wanderheim Eschelhof statt. 🐾

KINDERSEITE

Malwettbewerb

In der letzten Ausgabe haben wir euch das Naturkundemuseum in Stuttgart vorgestellt: Paradiesvögel aus dem Dschungel, Eisbären im Packeis, Elefant und Giraffe in der afrikanischen Savanne könnt ihr im Schloss Rosenstein besuchen. Oder wollt ihr das Meer mit seinen riesigen oder auch klitzekleinen Lebewesen kennenlernen? Dann schaut in der Ausstellung »RIESIG im Meer« vorbei, ebenfalls im Rosensteinmuseum. Ihr interessiert euch eher für Fossilien und Dinos? Im Museum am Löwentor begegnen uns riesige Plateosaurier und der Flugsaurier Eudimorphodon, die ihr unten auf dem Bild sehen könnt. Wollt ihr mehr darüber erfahren? Dann nehmt an unserem Malwettbewerb teil und gewinnt eine von drei Familienkarten! Sie gilt für beide Museen, für die ganze Familie. Viel Spaß!



© Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Einsendeschluss: 15.04.2020 • Bitte einsenden an: Schwäbischer Albverein, Fachbereich Familie, Hospitalstraße 21b, 70174 Stuttgart
Einverständniserklärung bitte unbedingt ausfüllen!

Name und Geburtstag des Kindes:

Wir, die gesetzlichen Vertreter des obenstehenden Kindes, sind damit einverstanden, dass das gestaltete Bild unseres Kindes in den Onlinemedien (Homepage, Facebook) und Printmedien des Schwäbischen Albvereins e.V. mit Angabe des Namens und des Alter des Kindes veröffentlicht werden dürfen.

Name Sorgeberechtigter mit Datum & Unterschriften

Unterschrift Minderjährige ab dem 7. Lebensjahr

Albvereinsaktionstag 18.–20.9.2020

Der Albvereinsaktionstag im Jahr 2018 war ein voller Erfolg. Mit über 40 teilnehmenden Gruppen konnten wir viele Jugendliche und Familien erreichen. In diesem Jahr möchten wir deshalb erneut hinausgehen und einen solchen Tag anbieten. Alle Gauen und Ortsgruppen sollen an diesem Wochenende eine Aktion speziell für Familien- und Jugendgruppen an-



bieten. Die Aktionen sollen im Gau gesammelt und anhand der Teilnehmerlisten zurückgemeldet werden. Die Aktionen werden über die JFGS in den Publikationen/ Internetauftritt des Schwäbischen Albvereins beworben. Es werden Adresslisten mit den Teilnehmern geführt, sodass die Adressen für spätere Einladungen zu Aktionen wieder genutzt werden können. Im Jahr 2021 senden wir allen, die sich in die Adressliste eingetragen haben, das Jugend- und Familienjahresprogramm zu. Jede teilnehmende Ortsgruppe kann für den Albvereinsaktionstag Werbemittel für die Teilnehmer ihrer Aktion auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle (JFGS) anfordern.

Es wird wieder eine Arbeitshilfe mit Spielideen und Ideen für die nachhaltige Gestaltung der Aktion geben. Diese kann kostenlos bestellt oder von der Homepage heruntergeladen werden. Mit der Aktion können Sie natürlich an unserem Wettbewerb »Gemeinsam bewussterleben« teilnehmen und tolle Preise gewinnen.

Jahresmotto 2020: bewussterleben

Die Schwäbische Albvereinsjugend bewegt das Thema Natur- und Umweltschutz schon seit vielen Jahren. Wir als Verein haben uns dieses als Leitbild auf die Fahne geschrieben. Gemeinsam mit dir wollen wir in diesem Jahr das Thema Natur- und Umweltschutz ganz neu beleuchten. Unter dem Motto bewussterleben wollen wir gemeinsam die Natur erleben und uns bewusst machen, wie wichtig eine nachhaltige Lebensweise für unsere Zukunft ist.

In diesem Sinne möchten wir alle Kinder-, Jugend- und Familiengruppen, Freizeiten, Ortsgruppen und Gauen einladen an unserem Wettbewerb »Gemeinsam bewussterleben« teilzunehmen.

Überlegt euch eine kreative Aktion rund um das Thema Nachhaltigkeit und bewussterleben. Ideen und Anregungen findet ihr auch in der Arbeitshilfe zu unserem Jahresmotto

auf unserer Website und bei der Jugend- und Familiengeschäftsstelle. Zur Teilnahme am Wettbewerb dokumentiert ihr eure Aktion in Bildern und reicht diese samt dem Anmeldebogen (siehe Website) per Mail ein. Die Wettbewerbsjury bewertet die Aktionen in verschiedenen Kategorien (Originalität, Zielgruppenorientierung, Erlebnis / Erfahrung / Sinne, Nachhaltigkeit, Eignung zum Nachmachen, etc.). Die genauen Bewertungskriterien findet ihr im Anmeldebogen beschrieben.

Wir freuen uns auf kreative Aktionen und Beiträge.

Jugendbeirat – Gauansprechpartner

Seit Mitte letzten Jahres haben wir wieder Ansprechpartner für die verschiedenen Gauen aus dem Jugendbeirat definiert. Die jeweiligen Ansprechpartner der Gauen haben die Aufgabe, die Verbindung zwischen Gauen/ Ortsgruppen und Jugend zu stärken und beratend zur Seite zu stehen. Nutzen Sie das Angebot und laden Sie Ihren Ansprechpartner zu Veranstaltungen ein, damit dieser einen Einblick in Ihren Gau bekommt. Weitere Infos zu Ihrem Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage (www.albvereinsjugend.de).

Ausblick und Werbung für 2020

Ende Dezember ist unser Jahresprogramm 2020 in die Häuser der Jugendlichen geflattert. Mit spannenden Freizeiten, Veranstaltungen und Fortbildungen sind wir auch im Jahr 2020 gut aufgestellt. Mit unserem Lehrgang »Fenster zur Zukunft« geben wir Ideen für einen nachhaltigen Alltag, ein passender Lehrgang zum Jahresmotto. Ein weiteres Highlight und zum Vormerken für Sie, das FuFaFe 2X20 »Erlebnisreise in die Zukunft«, hier sind alle Jugend- und Familiengruppen willkommen. Es erwartet Sie ein fertig organisiertes Wochenende für Sie und Ihre Jugend- oder Familiengruppe.

In diesem Jahr dreht sich in den vier STUFE Ausgaben alles um das Jahresmotto bewussterleben. Hier gibt die erste STUFE schon einen spannenden Einblick in das Thema »Bezahlbare und saubere Energie«.

Am 21.–22. März findet unsere Jugendvertreterversammlung (JV) in der Nähe von Tuttlingen statt. Eingeladen sind alle Jugendleiter, Gaujugendwarte, Freizeitleiter, Delegierte der JMV und Interessierte der Jugend. Schwerpunkt wird die Jugendarbeit vor Ort und konkrete Ideen zum Thema bewussterleben sein. Wir freuen uns, wenn Sie in Ihren Kreisen Werbung dafür machen.



FREIZEITEN

FUCHSFARM INTERNATIONAL 30.5.–7.6.2020

Together for a Sustainable Environment

Wir bringen Jugendliche aus Spanien, Lettland, Italien, Polen und Deutschland zusammen, um unser Jahresmotto bewusst-ERleben erfahrbar und erlebbar zu machen. Die Begegnung wird geprägt sein von kreativer Workshop-Arbeit in interkulturellen Gruppen. Unter anderem sind die Themen Fotografie, Naturschutz, Bildhauerei, Kulinarik und Dokumentation geplant. Die Begegnung mit anderen Kulturen, die Kommu-



Phan Minh Cuongh An / pixabay.com

nikation in einer Fremdsprache und das Einlassen auf das Fremde werden im Mittelpunkt stehen. Wanderungen rund um die Fuchsfarm, ein buntes Freizeitprogramm, Sprachanimation, Abende am Lagerfeuer und jede Menge Spaß runden die Begegnung ab und lassen sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Wir wollen einen bewussten Umgang mit der Natur, kulturelle Vielfalt, Toleranz und Solidarität unter den Jugendlichen in Europa als Werte vermitteln. Die Workshop- und Projektergebnisse werden gegen Ende der Woche auf der Fuchsfarm präsentiert.

Jugendzentrum Fuchsfarm • 60 Teilnehmende, davon 12 Plätze für die Albvereinsjugend • 14–17 Jahre

Leitung: Andreas Stahl, Viola Krebs

Preise: Mitglied 185,- € / Nichtmitglied 200,- €

Besondere Hinweise:

- Alle Teilnehmenden erhalten das Zertifikat YOUTH PASS.
 - gefördert vom EU Bildungsprogramm ERASMUS+
- Anmeldeschluss: 6.5.2020*

Fuchsfarm-Festival 2 x 20 26.6.–28.6.2020

Erlebnisreise in die Zukunft

Wir sitzen in einem dunklen Raum, hören ein ungewohntes Rattern, auf einmal füllt sich der Raum mit dichtem Nebel.

Als sich der Nebel lichtet, erscheint vor uns ein Objekt, das einer Telefonzelle gleicht. Wenige Augenblicke später öffnet sich die Türe ganz zögerlich mit einem Knarren. Wir werden neugierig und gehen in Richtung der Telefonzelle. Bei näherer Betrachtung fällt uns auf, dass der Raum darin unendlich scheint. Die Neugier hat uns gepackt und wir treten vorsichtig ein. Plötzlich schließt sich die Tür hinter uns und



Albvereinsjugend

der Boden unter unseren Füßen fängt an zu beben. Die Sicht verschlechtert sich und schon wenige Augenblicke später endet der Spuk mit einem lauten Knall. Als wir das Objekt verlassen, sind wir an einem uns bekannten und doch irgendwie fremden Ort. Das umliegende Gelände erinnert uns an die Fuchsfarm, aber alles sieht ganz anders aus. Nach näherem Betrachten eröffnen sich uns bisher unbekannte Möglichkeiten, überall erwarten uns neuartige Erlebnisse. Jeder erkundet die Zukunft auf seine Art und Weise.

Seid ihr auch schon gespannt, wie die Zukunft aussehen kann? Dann meldet euch schnell an und findet es heraus!

Das Fuchsfarm-Festival (FuFaFe) ist ein Angebot für alle Gruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend. Wir laden euch herzlich dazu ein, ein Wochenende auf der Fuchsfarm zu erleben. Familiengruppen mit Kindern ab 8 Jahren sind natürlich ebenfalls eingeladen.

Jugendzentrum Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen ab 8 Jahren

Preise: Mitglied 30,- € / Nichtmitglied 40,- €

Anmeldeschluss: 17.6.2020

Natur pur 3.7.–5.7.2020

Baumklettern und Naturschutz an der Weidacher Hütte

Die Albvereinsjugend und der Bereich Naturschutz packen es an! Wir verändern nicht nur mit Argumenten sondern in gemeinsamen Aktionen. Wir laden euch auf eine abenteuerliche Reise in die Bäume ein. Ein erfahrener Baumkletterer

weist euch in die Technik des Kletterns ein und ermöglicht euch somit einen besonderen Blick von oben. Neben dem Klettern in den Bäumen erleben wir aktiven Naturschutz bei einer Landschaftspflegeaktion. Alle sind eingeladen Gehölzschnitt abzuräumen oder gemähtes Gras zusammenzurechen. Nur so kann die artenreiche Kulturlandschaft offen gehalten werden. Wissenswertes zur Natur und zu den durchgeführ-



mamyjuk / Adobe Stock

ten Maßnahmen gibt es on top. Diese Aktion wird von den Profis des Bereichs Naturschutz durchgeführt. Frisch zubereitete Mahlzeiten und die Begegnung mit jungen Menschen machen dieses Wochenende in der Natur zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Wanderheim Weidacher Hütte • 12–24 Personen, 14–17 Jahre

Leitung: Lorena Hägele, Jörg Dessecker

Preise: Mitglied 60,- € / Nichtmitglied 90,- €

Veranstalter: Schwäbische Albvereinsjugend, Referat Naturschutz

Anmeldeschluss: 10. 6. 2020

Zeltlager Fuchsfarm (8–13 Jahre) 2.8.–15.8.2020

Ist das Zeltlager Fuchsfarm

- a) die beste Art deine Sommerferien zu verbringen?
- b) die abenteuerreichsten Wochen deines Lebens?



Albvereinsjugend

oder c) eine Möglichkeit einzigartige Erinnerungen zu sammeln und deine besten Freunde kennenzulernen? Du weißt die Lösung? Dann melde dich schnell an, pack deine sieben Sachen und auf dem Zeltlager erhältst du den Hauptpreis!

Jugendzentrum Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen

120–180 Personen, 8–13 Jahre

Leitung: Lisa Schumann, Theresa Schäfer, Julius Digel

Preise: bis 30.4. Mitglied 275,- € / Nichtmitglied 295,- €

ab 1.5. Mitglied 295,- € / Nichtmitglied 315,- €

Anmeldeschluss: 8.7.2020

zeltlager1@schwaebische-albvereinsjugend.de

Zeltlager Fuchsfarm (12–17 Jahre) 16.8.–29.8.2020

Die Story geht weiter auf der Schwäbischen Alb. Als das längste Festival der Welt bieten wir nicht nur zwei Wochenenden, sondern an ganzen 14 Tagen ein Mix an freshen Beats und entspannten Workshops. Sei dabei und entdecke das Line-Up 2020 auf unserem Festivalgelände. Erlebe das Abenteuer dei-



Albvereinsjugend

nes Lebens auf der einzigartigen Camping Area.

Now on Sale: Sichere dir jetzt bis 30. April das vergünstigte Festivalticket ab 280,- Euro.

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

45–110 Personen, 12–17 Jahre

Leitung: Daniel Sanwald, Jennifer Egner, Laura Assenheimer

Preise: bis 30.04. Mitglied 280 € / Nichtmitglied 305 €

ab 01.05. Mitglied 305 € / Nichtmitglied 330 €

Anmeldeschluss: 22.07.2020

zeltlager2@schwaebische-albvereinsjugend.de



Unsere kleine Tierkunde

Von Kurt Heinz Lessig



Kurt Heinz Lessig

Ein Falter-Suchrätsel

Man kennt es aus Zeitschriften, wenn bei zwei fast gleichen Abbildungen nach versteckten Abänderungen gesucht wird. Das gibt es auch im Tierreich, wenn sich zwei Arten täuschend ähnlich sehen und nur wenige Merkmale sie voneinander abgrenzen. Bei den Schmetterlingen Kleiner und Großer Fuchs sind es nur die schwarzen Flecken, die unterschiedlich auf den Flügeln angeordnet sind. Außerdem fällt auf, dass die himmelblaue Flügel-saumkette beim Kleinen Fuchs wesentlich breiter ist als beim Großen, bei dem diese nur am Hinterflügelrand vorhanden ist. Die Grundfarbe ist bei beiden Füchsen orange-rot. Darum ist die Verwechslungsgefahr groß.

Auch die Lebensweise beider Arten gleicht sich in manchen Bereichen. Sie überwintern als Imago (fertig ausgebildetes Insekt) und erscheinen deshalb frühzeitig im Jahr zusammen mit dem Zitronenfalter. Darum ist die wichtigste Nektarpflanze in dieser Zeit die Salweide. Beide Arten kommen bei uns in allen Naturräumen und Höhenlagen vor. Das sind die Gemeinsamkeiten! Früher stellte man den Großen Fuchs, wie den Kleinen, zur Gattung der Nesselfalter. Weil aber dessen Raupen völlig andere Futterpflanzen benötigen, wurde ihm eine eigene Gattung innerhalb der Familie der Edelfalter zugewiesen. Der große Unterschied zum Kleinen Fuchs zeigt sich darum in der Lebensweise seiner Raupen. Während sich dieses Lebensstadium des Kleinen ausschließlich mit der Brennnessel begnügt, haben die des Großen Appetit auf die Blätter von Kirsche, Birne, Ulme, Weide und Pappel. Beim erwachsenen Falter zeigt sich zudem eine Vorliebe für den ausgetretenen Saft aus Baumwunden. Sie nehmen auch Mineralien an feuchten Bodenstellen auf, weniger sind sie an Blütenpflanzen interessiert. Beide Arten bevorzugen jeweils andere Lebensräume. Der Kleine Fuchs ist überall im Offenland anzutreffen, während

der Große Fuchs mehr im lichten Wald, an Waldrändern und in Streuobstwiesen lebt. Es ist nicht leicht die beiden Arten auseinander zu halten. Man muss sich die kleinen Unterschiede einprägen, denn die Größenverhältnisse lassen sich nur erkennen, wenn sie nebeneinander sitzen, was aber kaum einmal vorkommt in der freien Natur. Der Große Fuchs ist in den letzten Jahrzehnten sehr selten geworden. Daher wurde er im Jahr 2018 zum Schmetterling des Jahres gewählt. Die Überwinterung beider Füchse findet in Höhlen, Scheunen, Gärten und auch in Wohnhäusern statt, sofern man ihnen Zugang gewährt. Was mag die Ursache dafür sein, dass zwei Arten trotz vielfach unterschiedlicher Lebensweise sich so ähnlich sehen? Rein zufällig kann die frappierende Ähnlichkeit nicht sein. Doch das liegt im Dunkel der beginnenden Falter-Dämmerung verborgen.



Kurt Heinz Lessig

der Große Fuchs mehr im lichten Wald, an Waldrändern und in Streuobstwiesen lebt. Es ist nicht leicht die beiden Arten auseinander zu halten. Man muss sich die kleinen Unterschiede einprägen, denn die Größenverhältnisse lassen sich nur erkennen, wenn sie nebeneinander sitzen, was aber kaum einmal vorkommt in der freien Natur. Der Große Fuchs ist in den letzten Jahrzehnten sehr selten geworden. Daher wurde er im Jahr 2018 zum Schmetterling des Jahres gewählt. Die Überwinterung beider Füchse findet in Höhlen, Scheunen, Gärten und auch in Wohnhäusern statt, sofern man ihnen Zugang gewährt. Was mag die Ursache dafür sein, dass zwei Arten trotz vielfach unterschiedlicher Lebensweise sich so ähnlich sehen? Rein zufällig kann die frappierende Ähnlichkeit nicht sein. Doch das liegt im Dunkel der beginnenden Falter-Dämmerung verborgen.

Forum

Förderung 2020 durch die LNV-Stiftung

Die LNV-Stiftung fördert seit 1986 Maßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Umwelt und Lebensgrundlagen, zur Sicherung von Lebensräumen und Schutzgebieten, zum Arten- und Biotopschutz, zur Landschaftspflege sowie wichtige Grundlagenarbei-

ten. Das Antragsformular für die Projektförderung 2020 findet man unter Inv-bw.de/stiftung/. Förderanträge stellen können bevorzugt Personen oder Gruppen, die sich ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagieren. Antragsfrist ist der 30. April 2020.

Schloss Langenburg feiert 2020 Jubiläum

Eines der schönsten und traditionsreichsten Schlösser Süddeutschlands öffnete vor 60 Jahren seine Tore für die Öffentlichkeit. Seitdem werden in abwechslungsreichen Führungen spannende Geschichten zu einem Erlebnis für Jung und Alt. Der Grundstein für den Tourismus wurde bereits 10 Jahre zuvor mit dem Schlosscafé im Rosengarten mit idyllischem Blick ins Jagsttal gelegt. Am Schlosshang war auch der Schwäbische Albverein wie mehrfach berichtet sehr stark engagiert. Und noch ein drittes Jubiläum wartet in 2020 auf die Besucher von Schloss Langenburg: das Deutsche Automuseum wird 50 und feiert dies mit dem Start der Veranstaltungsreihe »Castle & Cars«.

Neben den Jubiläumsveranstaltungen gehören auch im Jahr 2020 Konzerte, Oldtimer-Rallyes und die Fürstlichen Gartentage zu den Highlights. Letztere finden am ersten Septemberwochenende statt und zählen zu den schönsten und größten Gartenmessen Süddeutschlands. Bei einer Führung erleben Besucher die Geschichte des Schlosses hautnah und erfahren viel über die verwandtschaftlichen Verbindungen des Hauses Hohenlohe-Langenburg zum europäischen Hochadel. Besonders erwähnenswert ist dabei die enge Verbindung zwischen Fürstin Feodora zu Hohenlohe-Langenburg und Königin Victoria von England. Das 1970 von Fürst Kraft zu Hohenlohe-Langenburg und dem berühmten Rennfahrer Richard von Frankenberg eröffnete Au-



Mende

tomuseum ist eines der ersten Automuseen in Deutschland. Im Jubiläumsjahr wird den Gründern eine Ausstellung gewidmet, außerdem finden verschiedene Veranstaltungen für Autoliebhaber und Oldtimerfans statt. Mitten in der historischen Altstadt von Langenburg und in unmittelbarer Nähe zum Schloss liegen zwei mit diesem zusammenhängende denkmalgeschützte Gebäude, das ehemalige »Kutscherhaus« und der ehemalige »Marstall«, die zwar selber nicht zu besichtigen sind, aber Übernachtungsmöglichkeiten bieten. www.schloss-langenburg.de

Wanderveranstaltung »Wein, Wandern und Genuss«

Am Sonntag, 24. Mai 2020 findet in der Region Marbach-Bottwartal, 20 km nördlich von Stuttgart, zum elften Mal gemeinsam mit Weinerzeugern aus der Region der Wandertag »Wein, Wandern und Genuss« statt. Beim Wandern auf zwei ausgeschilderten Rundwegen mit acht bzw. zehn Kilometer Länge kann man die reizvolle Landschaft mit ihren Weinbergen, Streuobstwiesen, Feldern und Bachläufen in Beilstein, Großbottwar und Kleinbottwar genießen. Die Burg Lichtenberg und die Burg Hohenbeilstein prägen das Bild und sind nahezu immer im Blick. Zur schönen Umgebung gesellt sich der Genuss. Insgesamt acht Betriebe an den Strecken laden zur Einkehr ein. Sie halten edle Weine, die sich überregionaler Wertschätzung erfreuen, und kulinarische Spezialitäten bereit: in Beilstein das Weingut Kircher, das Schlossgut Hohenbeilstein, das Weingut Sankt Annagarten und Weingut und Edelbrennerei Gemmrich – in Großbottwar und

Kleinbottwar die Bottwartaler Winzer, das Weingut Schäfer, das Weingut Waldbüsser und das Weingut Bruker. Die »Lese-Zeiten« sind eine unterhaltsame Zugabe für die Wanderer. Humorvolle Geschichten und Gedichte, schöne Märchen und vergnügliche Anekdoten werden jeweils um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr in den Betrieben zum Besten gegeben und tragen zu einem unterhaltsamen Tag bei.

Mit der S-Bahn S4 ist Marbach am Neckar halbstündlich von Stuttgart aus erreichbar. Von dort fahren die Busse 460 und 464 (www.vvs.de) zu den Wanderstrecken. Die Anreise mit dem Pkw ist über die A81 Anschlussstellen Pleidelsheim, Mundelsheim oder Ilsfeld möglich. Eine Broschüre mit allen wichtigen Informationen steht bei www.marbach-bottwartal.de zum Download bereit. *Tourismusemgemeinschaft Marbach-Bottwartal*, www.marbach-bottwartal.de

Alamannenmuseum Ellwangen zeigt neue Sonderausstellung

Vom 7. Februar bis 11. Oktober 2020 ist im Alamannenmuseum die Sonderausstellung »Gut betucht – Textilerzeugung bei den Alamannen« zu sehen. Im Mittelpunkt der Sonderausstellung zur Kleidung der Alamannen stehen neue Erkenntnisse der Textilarchäologie. Wolle und Leinen waren die hauptsächlich zur Verfügung stehenden Materialien. Anhand von archäologischen Funden werden die einzelnen Schritte vom Schaf zum fertigen Mantel nachvollziehbar. Doch die Herstellung von Leinenstoffen war noch viel aufwendiger. Im Gebiet der Alamannen haben sich Textilien durch die Zeit nur sehr schlecht erhalten. Deshalb zeigt die Ausstellung an Repliken ausgewählter Beispiele, wie

die Kleidung ausgesehen haben könnte. Etwas Besonderes stellt dabei die Installation der Grablege einer vornehmen Dame aus Lauchheim dar: Sie zeigt, in welcher Kleidung und mit welchen Textilbeigaben die Tote bestattet wurde. Die Ausstellung zeigt auch den Arbeitsaufwand, der mit der Herstellung eines einzigen Kleidungsstückes verbunden ist. Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind also keine Erfindung unserer Zeit. Ich habe nichts anzuziehen! Gemeint ist damit aber nicht, dass man nun in die Not käme, nackt herumlaufen zu müssen. Sondern das genaue Gegenteil ist der Fall: die Auswahl an Kleidung, die im Schrank hängt, ist so groß, dass einem die Auswahl schwerfällt. Und wenn

man trotzdem nicht weiterweiß, kann man sich immer noch über das Internet ein neues Outfit bestellen und bekommt es auch noch schnellstens ins Haus geliefert. Ganz anders sah es da zu Zeiten der Alamannen aus. Zum einen gab da weder Schränke noch Internet. Zum anderen war die Anzahl der Kleidungsstücke, aus denen man wählen konnte, doch recht überschaubar. Gar mancher war tatsächlich froh, wenn er nicht nackt laufen musste. Seit der Mensch begonnen hat, Kleidung zu tragen, spielt nicht nur die Schutzfunktion eine wichtige Rolle, sondern sehr schnell kam auch der ästhetische Aspekt hinzu. Aber erst mit der Her-

stellung von Garn aus einzelnen Fasern und deren Weiterverarbeitung zu Textilien besteht die Möglichkeit, das Aussehen selbst zu bestimmen. Seit dieser Zeit haben sich die einzelnen Arbeitsschritte nicht wesentlich verändert. Nur übernehmen heute Maschinen, was Jahrtausende lang mühevoll Handarbeit war. Erst durch die Industrialisierung der Textilproduktion ist die für uns heute selbstverständliche große Auswahl an Kleidungsstücken möglich geworden. *Nähere Informationen sind beim Museum unter 079 61/96 97 47 sowie im Internet unter www.alamannenmuseum-ellwangen.de erhältlich.*

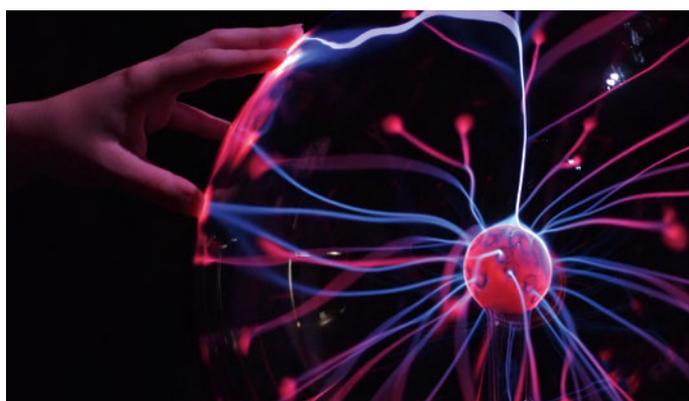
Schwäbischer Heimatbund und Sparkassen belohnen Pflege und Entwicklung von Kulturlandschaften

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2020 bewerben. »Kulturlandschaften sind ein wichtiger Teil der Kulturgeschichte unseres Landes in all ihrer Vielfalt. Sie sind Zeichen für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Sie stiften Identität und sind somit Teil der Zukunft unserer Heimat. Jeder, der sich um ihre Pflege sorgt, ist Vorbild und verdient öffentliche Anerkennung«, erläutert Dr. Bernd Langner, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, die Intention des mit über 10.000 Euro dotierten Preises. Besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, zum Beispiel zur Vermarktung der Produkte und zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus stehen aber auch Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen, beweidete Wacholderheiden oder die gelungene Rekultivierung eines Steinbruchs. Der mittlerweile traditionelle Jugend-Kulturlandschaftspreis ist einer der Hauptpreise, die mit jeweils 1.500 Euro dotiert sind. Das Preisgeld stellen der Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie die Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung. Der seit 1991

vergebene Kulturlandschaftspreis zeichnet Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen aus, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren. Bewerben können sich Teilnehmer aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Teilen des Landes. Ein zusätzlicher Sonderpreis Kleindenkmale würdigt die Dokumentation, Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmalen. Dazu können Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Feld- und Wegkreuze, Bachbrücken, Trockenmauern sowie Wegweiser oder Feldunterstände gehören. Preiswürdig kann auch die inhaltliche Aufbereitung in Gestalt eines Buches sein. Annahmeschluss für schriftliche Bewerbungen im Format DIN A4 ist der 31. März 2020. Kostenlose Broschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Sämtliche Informationen sind auch unter www.kulturlandschaftspreis.de abrufbar. Die Verleihung findet im Herbst 2020 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.

»Achtung Hochspannung« – Experimente und Entdeckungen vom Blitz zum Motor

1. März 2020 bis 7. Juni 2020: Auf Entdeckungsreise durch die frühe Zeit der Elektrizitätsforschung. Fast nichts geht heute ohne Elektrizität. Ob Beleuchtung, Verkehr, Kommunikation, Medizin – im gesamten Wirtschaftsleben und natürlich in jedem einzelnen Haushalt bestimmen unendlich viele Anwendungsmöglichkeiten den Alltag. Noch vor etwas mehr als 200 Jahren war davon nichts zu ahnen. Dann gelang in wenigen Jahrzehnten zwischen 1800 und 1880 der Durchbruch einer revolutionären Technologie, die die Tür in ein neues Zeitalter aufstieß: das Zeitalter der Elektrotechnik. Eine Wissenschafts-Ausstellung mit zahlreichen Live-Experimenten. Mithilfe zahlreicher Experimentierstationen können die Besucher selbst die Erfahrungen und Erkenntnisse der Pioniere nachvollziehen. Sie können selbst Hand anlegen an funkenschlagende Elektrisiermaschinen, an Magneten und Morseapparaten. Alle Experimente funktionieren mit Schwachstrom und sind entsprechend unbedenklich: Salonerperimente, Elektrisiergeräte, »Elektro-Mann«, Filmstation Werbefilme, Morsestation, Fahrrad-Generator, Elektromagneten und ihre Wirksamkeit, Elektrogeräte und ihre nichtelektrischen Vorgänger und vieles anderes mehr. Ein spannendes Begleitprogramm für alle Altersgruppen erwartet die BesucherInnen: Neben Fachvorträgen, die



donnerstags um 18 Uhr stattfinden, werden speziell für Kinder ab Klasse 4 in den Osterferien Workshops angeboten. Dabei können die kleinen Tüftler herausfinden, wie Wasser und Licht zu Storm werden, wie Autos ohne Benzin fahren und mit Leuchtdioden experimentieren. Aufgeweckte Neugierige haben außerdem die Möglichkeit sonntags an Sonderführungen teilzunehmen und so die Welt der Elektrizität kennenzulernen. *Eintritt frei. Waagenmuseum im Zollernschloss www.waagenmuseum-balingen.de*

Sebastian Blau Preis 2020 für Liedermacher ausgeschrieben

Der Verein schwäbische mund.art e.V. und die Familienbrauerei Dinkelacker-Schwaben Bräu schreiben im Jahr 2020 zum neunten Mal den »Sebastian Blau Preis für schwäbische Mundart« in der Sparte »Liedermacher« aus. Jeder, der Spaß daran hat, die schwäbische Mundart als Liedermacher, Band, Chor, Rapper, Hip-Hopper o.ä. zu vertonen, in packende Rhythmen zu kleiden, zu singen oder zu sprechen, ist eingeladen, am Wettbewerb des Sebastian Blau Preises teilzunehmen. Preisgelder in Höhe von 6.000 Euro warten auf talentierte Gewinner/innen in den Kategorien Jury-, Publikums- und Internetpreis. Letzterer wird erstmals per

Online-Voting ermittelt. Einsendeschluss: 30. April 2020. Weitere Informationen unter www.sebastian-blau-preis.de. Namensgeber des Sebastian Blau Preises für schwäbische Mundart ist der Gründer, langjährige Herausgeber und Chefredakteur der »Stuttgarter Zeitung«, Professor Dr. Josef Eberle (1901–1986). Unter dem Pseudonym Sebastian Blau wurde er zu einem der bedeutendsten Dialektdichter der deutschen Literaturgeschichte. Zu seinem Gedenken schreibt der Verein »schwäbische mund.art e.V.« seit 2002 alle zwei Jahre einen Mundartwettbewerb aus, abwechselnd in den Sparten Literatur, Liedermacher, Kabarett und Filmemacher.

Magazin Ferienwandern 2020 erschienen

Ob ein ganzer Wanderurlaub oder eine nette Tageswanderung in die Umgebung: Das neue Magazin Ferienwandern 2020 bietet alle Informationen für das perfekte Wandererlebnis. 250 geführte Wanderungen, 100 wanderfreundliche Unterkünfte und 40 attraktive Wanderziele sowie weitere spannende Themen rund ums Wandern. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Schwerpunkt im neuen, 148 Seiten starken, Magazin des Deutschen Wanderverbandes (DWV) ist neben den Qualitätsregionen »Wanderbares Deutschland« das Thema »Europa«. Vorgestellt wird hier die Arbeit der Europäischen Wandervereinigung, die mit den Europäischen Fernwanderwegen und den Europäischen Qualitätswegen zum Zusammenwachsen des Kontinentes beigetragen hat. Dazu gibt Ferienwandern 2020 einen guten Tipp für Gruppen- sowie Individual-Wanderreisen in Griechenland und beschreibt die Region Müllerthal in Luxemburg sowie eine Wanderreise in Asturien. Nur wenige von vielen Beispielen. Natürlich ist die Deutsche Einheit in ihrem 30. Jubiläumjahr ebenfalls ein Thema. Die Leserinnen und Leser erfahren zum Beispiel, warum eine Wanderung auf dem Grünen Band sich lohnt, einem einzigartigen Rückzugsraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten entlang des ehemaligen Grenzstreifens zwischen Ost und West. Viele der im Magazin beschriebenen geführten Wanderungen sind ehrenamtliche Angebote aus den DWV-Mitgliedsorganisationen. Oft sind die Touren verbunden mit speziellen Themen. So beschäftigt sich eine Wanderung in der Bodenseeregion mit Kunst am Wegesrand. Hier begegnen die Wanderer Otto Dix, Erich Heckel

und Helmuth Macke. Eine andere Tour führt durch das mystische Schottland. Doch Ferienwandern 2020 enthält auch Klassiker wie die Alpenüberquerung auf dem E5 von Oberstdorf nach Meran. Der dritte und letzte Teil des Magazins informiert über wanderfreundliche Unterkünfte. Sie gehören zu einem gelungenen Wanderurlaub wie das Salz in der Suppe. Ferienwandern 2020 enthält rund 100 Hotels, Gasthäuser und Pensionen. Aufgenommen hat die Redaktion in diesem Jahr auch Camping Pods, bequeme Campinghütten, die wie geschaffen sind für eine mehrtägige Wandertour. Alle Gastgeber erfüllen Kriterien, die aus den speziellen Bedürfnissen von Wanderern abgeleitet sind und viele Häuser haben besondere Angebote für Wanderer im Programm. *Bestellung des 4,40 Euro (Schutzgebühr inkl. MwSt. und Versand Inland) teuren Magazins unter: info@wanderverband.de oder telefonisch unter 05 61 / 93 87 30.*



Gruppenplaner Heidenheimer Brenzregion

Für alle Gruppen, die auf der Suche nach neuen Zielen für Vereinsausflüge sind, gibt es einen neuen Gruppenplaner der Heidenheimer Brenzregion. Durch die direkte Anbindung an die A7 ist die Heidenheimer Brenzregion ideal für Tagesausflüge. Als Juwel auf der Schwäbischen Alb bietet sie neben Naturerlebnissen auch wahre Kulturschätze, die durch Zeitreisen in Urzeit und Eiszeit zum Leben erweckt werden. So können Sie das UNESCO-Welterbe »Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb« als Fundort der bisher ältesten Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit entdecken, geologische Phänomene wie Meteorkrater und Korallenriffe bestaunen oder Industriegeschichte vom ältesten Industriebetrieb Deutschlands, den Schwäbischen Hüttenwerken bis zu Steiff Kuscheltieren erleben. Ob aktiv bei einer

Wanderung, gemütlich bei einer Brenztal-Fahrt oder bei einer speziellen Tour für Kulturliebhaber – bei den Tourenvorschlägen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Komplette Tagestouren können ganz bequem gebucht werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich mit Hilfe der Bausteine sein eigenes Programm zusammenzustellen. Neben Informationen zu den Gruppenbausteinen und Vorschlagstouren sind im Gruppenplaner auch Informationen zu Gruppenführungen und gruppene geeigneten Unterkunfts- und Einkehrbetrieben in der Heidenheimer Brenzregion enthalten.

Den Gruppenplaner mit allen Infos finden Sie unter: www.heidenheimer-brenzregion.de/ich-bin/gruppe/

FACHBEREICH FAMILIE

Familienvertreterversammlung (FVV)

Tipps & Tricks für die Familienarbeit und neuen Input bekommen, netzwerken und einen schönen Tag erleben – das sind die Wünsche der Teilnehmer an eine Familienvertreterversammlung. So findet zweimal im Jahr ein Treffen statt, bei dem die Familienarbeit im Vordergrund steht. Am 13. Oktober trafen wir uns dieses Mal im wunderschön gelegenen Wanderheim Oberboihingen. Eingeladen hatte dazu Andrea Friedel, Hauptfachwartin für Familien. Als besonderes Highlight begrüßten wir Familienreferentin Anne-Christine Elsner vom Deutschen Wanderverband (DWV).

Zu Beginn stand das Familienjahresprogramm 2020 im Vordergrund. Auch im Jubiläumsjahr »25 Jahre Familie« gibt es spannende Angebote für Familien mit Kindern aller Altersstufen. Ob Schneeschuhwandern, Nachtwanderungen ohne Taschenlampe, Wildniserlebnistage, eine Familienfreizeit auf Burg Derneck: es ist für alle etwas dabei. Tierliebhaber können mit Huskys oder Alpakas wandern, wilde Kinder und ihre Eltern lernen beim Bushcraft-Abenteuer, ohne Hilfsmittel Feuer zu machen und sich im Wald zu orientieren, und vieles mehr. In Workshops im Rahmen eines Wochenendseminars werden Praxisideen für einen nachhaltigen Alltag erarbeitet. Nicole Mündler, stellvertretende Hauptfachwartin für Familien, hatte zum Thema Nachhaltigkeit einen Büchertisch zusammengestellt. Upcycling, ein Plastiksparsparbuch, »Selber Machen statt kaufen« und weitere Titel standen zur Lektüre bereit. Anne-Christine Elsner stellte die Initiative »Let's go – Familien, Kids und Kitas«, die Materialien des DWV für die Familienarbeit und das Deutsche Wanderabzeichen vor. Grundidee des Förderprojekts Initiative »Let's go – Familien, Kids und Kitas« ist es, ein gemeinsames Wandern von Kitas und Familiengruppen zu initiieren. Schwerpunkte sind die Bewegungs- und Gesundheitsförderung, generationenübergreifendes Wandern und gemeinsame Erlebnisse. Das Projekt ist Teil von IN FORM, für das der Kinderliedermacher Reinhard Horn für den DWV das Wanderlied »Wir wandern« komponiert hat; außerdem gab es Info- und Vernetzungsveranstaltungen mit dem Schwäbischen Albverein und dem Schwarzwaldverein. Die Anzahl der Kooperationen zwischen Kitas und Wandervereinen nimmt stetig zu, man war bei einigen Messen vor Ort. Darüber hinaus bietet der DWV eine Fortbildung für DWV-Wanderführer an. Der erste Termin im November fand zum Thema »Wandern mit Familien« statt. Geplant ist ein Webinar für Familiengruppenleiter. Neue Ideen für Familiengruppen sollen im Fokus stehen, und ein begleitender Chat ermöglicht den Austausch und die Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Die Erfolge der vier pädagogischen Mitarbeiterinnen (PMA) Adelheid Antlauf, Michaela Spielmann, Kirsten Klahold und Angelika Elsässer in dem »Projekt Zukunft« zeigen deutlich, dass eine Investition in den Aufbau von Familiengruppen lohnend ist. Die PMAs bauen aktiv vor Ort Familiengruppen auf und unterstützen diese u.a. bei der Organisation von Veranstaltungen und beim Marketing mit dem Ziel, die Familiengruppen in die Selbständigkeit zu führen. Andrea Friedel präsentierte und erläuterte die einzelnen Positionen des Haushalts 2018. Es wurde ein guter und positiver Haushalt geführt. Abschließend lud sie anlässlich des Jubiläums »25 Jahre Familie« zu einer Jubiläums-FVV am 7. März 2020 auf dem Roßberghaus in Reutlingen-Gönningen

mit besonderem fachlichem Input ein. Bei Sonnenschein ließen sich die Teilnehmer Kaffee und Kuchen im Freien schmecken und es war noch Zeit für persönlichen Austausch. *Katrina Häfner*

Bericht zur Neugründung der Familiengruppe Alfdorf / Nordostalb-Gau

Hallo, wir sind Flo, Sandra, Lena (5 Jahre) und Lukas (3 Jahre) Müller aus Alfdorf. Gerne sind wir draußen im Wald, auf Spielplätzen und im Matsch unterwegs.

Energie haben wir viel, nur beim Laufen sind unsere Kids immer etwas faul und nehmen lieber im Kinderwagen / Croozer Platz. Dies ändert sich allerdings, wenn andere Kinder und Freunde mit unterwegs sind. Dann ist es plötzlich interessanter selbst zu laufen, Dinge abseits des Weges zu entdecken, Wanderstöcke zu suchen oder in Pfützen zu hüpfen... Dies war für uns der Anlass,



eine neue Familienwandergruppe zu gründen. Ja, es gibt schon eine Familiengruppe in Alfdorf, allerdings hatte sich diese schon vor vielen Jahren gefunden. Die Kids sind mittlerweile groß, finden kinderwagengerechte Strecken langweilig und haben bei Kanu- und Radtouren mehr Freude. Undenkbar mit unseren zwei Zwergen, also mussten wir die Dinge selbst in die Hand nehmen, gestalteten ein Plakat und riefen mit einer Wanderung zum Leinecksee die Familiengruppe 2.0 ins Leben.

Wir hofften, dass sich noch zwei, drei weitere Familien finden würden, um mit uns einen schönen Tag zu verbringen. Doch schnell war klar, dass wir den Nerv der Zeit getroffen hatten. Der Albverein hat ein Nachwuchsproblem in den Ortsgruppen? Nicht in Alfdorf! 154 große und kleine Wanderfüße meldeten sich an und wollten bei unserer ersten Wanderung mit dabei sein!

Am Parkplatz Eisenbachstausee ging es los, vorbei am Biberbau zum Leinecksee. Auf dem Weg dorthin entstand unser erstes Gruppenfoto. Am Leinecksee angekommen, wurde am Lagerfeuer das selbst mitgebrachte Grillgut zubereitet und die Kinder konnten sich am Spielplatz austoben. Um 17 Uhr ging es dann zurück zum Parkplatz und alle Familien (und vor allem wir) waren mega glücklich über einen so grandiosen Auftakt und die positiven Rückmeldungen. Wir freuten uns schon bei der Verabschiedung auf die nächsten Treffen.

Ihr denkt auch darüber nach eine Familiengruppe für junge Familien zu gründen? Folgende Erfahrungspunkte konnten wir sammeln und euch als Tipps »mit auf den Weg« geben:

- Unsere Treffen finden immer sonntags statt, da haben die meisten Familien keine Termine
- Start ist immer so ab 14:30 Uhr, damit bleibt vorher noch Zeit für ein Mittagsschläfen
- Die Strecken sind nicht länger als 3 km, das reicht schon
- Der Weg ist das Ziel und eine interessante Pausenstation das A&O
- Wege müssen unbedingt kinderwagen-/leiterwagengerecht sein
- Strecke unbedingt vorher ohne Gruppe ablaufen

aus den Fachbereichen

- Die Wege sollten nicht für Autos zugelassen sein
- Für jede Wanderung gibt es einen Stempel im ALBärtSpass Kinderpass, Motivation pur und das nächste Mal sind wieder alle dabei. *Sandra Müller*

Ansprechpartner: Jugend- und Familiengeschäftsstelle, 0711/22585-20, familien@schwaebischer-albverein.de

FACHBEREICH NATURSCHUTZ

Landschaftspflege tag im Naturschutzgebiet Schopflocher Moor

Am Samstag, 12. Oktober 2019, pünktlich um 9 Uhr morgens, bei schönstem Wetter, begann der diesjährige Landschaftspflege tag im Naturschutzgebiet »Schopflocher Moor«. Beim 8. Landschaftspflege tag, organisiert durch das Naturschutzzentrum »Schopflocher Alb« und den Schwäbischen Albverein, erschienen über 70 motivierte Ehrenamtliche. Diese wurden rasch in fünf Gruppen eingeteilt und bekamen eine Aufgabe zugewiesen. In der Woche zuvor hatte der Landschaftspflege trupp des Schwäbischen Albvereins die Vorarbeiten geleistet. Die Arbeiten bestanden unter anderem daraus, Sturmholz abzuräumen und zu häckseln. Des Weiteren musste Heckenmaterial abgefahren und ebenfalls mit zwei Maschinen gehäckselt werden. Zum Abtransport waren viele Helfer mit Traktoren und Anhängern aus der Umgebung mit dabei. Ein ungewöhnlicher Helfer war an diesem sonnigen Tag das Rückepferd, welches unermüdlich Reisigmaterial und kleinere Stämme zum Abtransport an den Rand des Moors geschafft hatte und so die Ehrenamtlichen bei der schweren Arbeiten unterstützte. In sensiblen Bereichen wird ein Rückepferd schweren



Katharina Heine

Maschinen vorgezogen, da sie in unwegsamem Gelände viele Vorteile gegenüber den Maschinen haben und wesentlich schonender sind. Nach erfolgreichen drei Stunden Arbeit lud das Regierungspräsidium Stuttgart alle Helfer ab 12 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ein. Bei gemütlichem Beisammensitzen und regem Austausch ging der achte Landschaftspflege tag im Schopflocher Moor zu Ende. Herzlichen Dank den vielen Helfern für ihre aktive Unterstützung im Einsatz für die Natur.

*FÖJ im Landschaftspflege trupp des Schwäbischen Albvereins
Luis Hafner und Enno Thomsen*

Jeder kann seinen Beitrag leisten – Naturschutztag Ludwigsburg

Der Schwäbische Albverein veranstaltete am Samstag, 23. November 2019, in der Musikhalle Ludwigsburg seinen 14. Naturschutz-

tag mit dem Thema »Naturschutz vor der Haustür«. Mit über 170 Teilnehmern spiegelte sich die Aktualität des Themas in den Besucherzahlen wider. Das Programm wartete mit herausragenden Vorträgen auf. Zu Beginn hielt Claus-Peter Hutter, Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg, seinen Vortrag »Gedanken über Nachgedachtes« und gab darin Einblicke in den Gesamtkontext – regional und auch global betrachtet. Dabei brachte er die Gäste der öffentlichen Veranstaltung zum Nachdenken. Im Anschluss ging es ins Detail: Manfred Hagen, Naturbeauftragter Süd des Schwäbischen Albvereins, stellte klar und deutlich Maßnahmen vor, die jeder einzelne bei sich im Hausgarten oder auf



Katharina Heine

seinem »Stückle« ganz einfach umsetzen kann. Am Nachmittag führte Dr. Paul Westrich, Diplom-Biologe, in seinem Vortrag die Vielfalt der Wildbienen mit Filmsequenzen und Fotos aus und zeigte Formen, Nistweisen und Blütebeziehungen auf. Dr. Wolfgang Wohnhas, Naturbeauftragter Mitte des Schwäbischen Albvereins, berichtete erste Ergebnisse aus seinem Projekt »Nutzung albvereinseigener Grundstücke mit Naturschutzbedeutung« und stellte die nächsten Schritte im kommenden Jahr vor. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung und das Wichtigste ist, dass jeder praktische Beispiele für »Naturschutz vor der eigenen Haustür« mit nach Hause nehmen konnte.

Instandsetzung der herzoglich-württembergischen Pirschgänge im Böblinger Wald kommt gut voran

Versteckt im Böblinger Wald, auf dem heutigen Truppenübungsplatz der US Army, herrschte im 18. Jahrhundert höfisches Jagdschehen. Der von 1733 bis 1737 regierende Herzog Carl Alexander ließ unterirdische Pirschgänge anlegen, um seiner Jagdleidenenschaft nachgehen zu können und sich unbemerkt an das äsende Wild anschleichen zu können. Diese Gewölbe sind mit ca. zwei Meter Höhe, ca. ein Meter Breite und ihren Lichtöffnungen im Abstand von zwei Metern als »Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung« in das Denkmalbuch eingetragen. Nachdem die Anlage zusehends verfallen war, werden die Herzoglich-württembergischen Pirschgänge nun endlich mit einer aufwändigen Sanierung der noch erhaltenen Reste für kommende Generationen erhalten. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2020 gerechnet. Mit den Arbeiten geht es derzeit gut voran. In einzelnen Abschnitten wurden die Wandflächen neu verfügt und die Mauerkronen teils ergänzt, teils neu aufgemauert. Wo Mauersteine fehlten, wurden diese neu eingepasst. In manchen Bereichen wird das Mauerwerk durch Abtragen der Erdböschung freigelegt und die Oberseite des Gewölbes so ausgebildet, dass der Regen gut abfließen kann. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Anlage der Öffentlichkeit

vorgestellt. Die Kosten hatten sich nach der Ausschreibung aufgrund der gestiegenen Baukosten deutlich höher erwiesen als zunächst angenommen. Insgesamt wird die Sanierung voraussichtlich rd. 160.000 Euro kosten. Die Kostenverteilung wurde zwischen den Beteiligten Landesamt für Denkmalpflege, Denkmalstiftung Baden-Württemberg, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Stadt Böblingen und Landkreis Böblingen besprochen und die Mehrkosten anteilig aufgeteilt.

Das Sanierungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, dem Staatlichem Hochbauamt, dem Landkreis sowie der Stadt Böblingen, der US Army sowie dem NABU Baden-Württemberg, dem Schwäbischen Heimatbund und dem Schwäbischen Albverein. Das Landesamt für Denkmalpflege und die Denkmalstiftung Baden-Württemberg sind an der Finanzierung maßgeblich beteiligt. Wie den Lesern



der Blätter des Schwäbischen Albvereins bekannt (siehe Hefte 2/2017, 3/2017), hat der Grundeigentümer, das Landesamt für Immobilienaufgaben (BIMA), über viele Jahre die Pirschgänge dem Verfall preisgegeben und auch keine Bereitschaft erkennen lassen, sich finanziell bei einer Restaurierung zu engagieren. Den Durchbruch bei den Verhandlungen haben auch jetzt andere geschafft: Christine Kraayvanger, Baubürgermeisterin Stadt Böblingen, Martin

Wuttke, Erster Landesbeamter des Landkreises, und Prof. Dr. Ulrike Plate vom Landesamt für Denkmalpflege gebührt großer Dank, sie haben den »gordischen Knoten« durchgeschlagen und die Finanzierung auf die Beine gestellt! Dass die Vertreter der o.g. Verbände durch jahrelanges Nachbohren auch ein bisschen am Erfolg beteiligt sind, darf abschließend Erwähnung finden. (PM LRA BB / Reinhard Wolf)

*Ansprechpartner: Naturschutzreferentin Katharina Heine,
Telefon 0711/22585-14, naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

FACHBEREICH WANDERN

Aktionstage Wandern in Baden-Württemberg und bundesweit

Mai ist der Wandermonat schlechthin – alles grünt und blüht – da zieht es uns Wanderlustige einfach raus in die Natur. Um diese Wanderlust mit möglichst vielen Naturliebhabern zu teilen haben das Land Baden-Württemberg und der Deutsche Wanderverband Aktionstage ins Leben gerufen, die wir auch im Schwäbischen Albverein mit unseren Angeboten nutzen können.

Naturerlebnistage Baden-Württemberg

1.–10. Mai 2020: In diesem Zeitraum finden Sie in den überregionalen Wanderprogrammen Wandern +plus+, Ü30-Wandern und bei der Heimat- und Wanderakademie vielfältige Angebote (siehe auch Terminübersicht im Heft oder unter www.albverein.net). Veranstaltungen der Ortsgruppen in diesem Zeitraum können

auf der Homepage der Umweltakademie Baden-Württemberg umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/naturerlebniswoche eingegeben werden. Dort findet man auch eine Übersicht aller Veranstaltungen im genannten Zeitraum.

Besonders erwähnenswert ist die **Europa-Wanderung**, die vom 8.–10. Mai in und um Bad Bergzabern stattfindet. Unter dem Motto »Wo Europa in die Hand genommen wurde – Zöllner, Verführung, ein Feuer für Europa« 70. Gedenken an eine mutige Tat junger, überzeugter Europäer.

Tag des Wanderns: Bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr der bundesweite Tag des Wanderns statt: 14. Mai 2020. Der Tag des Wanderns informiert bundesweit über die ganze Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland: Das Wandern. An diesem Tag wird deutlicher als sonst, wie vielfältig



das ehrenamtliche Engagement der unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWV) organisierten Menschen für die Gesellschaft ist. 2019 nahmen ca. 13.000 Teilnehmer/-innen an rund 400 Veranstaltungen teil. Diese Zahl gilt es dieses Jahr zu toppen. Bitte melden Sie Ihre geplanten Veranstaltungen am Tage des Wanderns

an den Deutschen Wanderverband; unter www.wanderverband.de/conpresso/_rubric/index.php?rubric=Tag+des+Wandern_2017 steht, wie's geht. Wer keine eigene Veranstaltung hat ist herzlich eingeladen zum **Aktionstag Gesundheitswandern**, der dieses Jahr am Tag des Wanderns in Fellbach stattfinden wird. Weitere Infos finden Sie ebenfalls im Internet unter wandern.albverein.net/gesundheitswandern/.

Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 23.–26. Mai 2020:

Die nächsten landesweiten Nachhaltigkeitstage in Baden-Württemberg stehen unter dem Schwerpunktthema Klimaschutz. Wir bieten im Programm »Wandern +plus+« dazu am 24. Mai einen Stadtpaziergang in Reutlingen mit dem Vizepräsidenten des Schwäbischen Albvereins und OB in Reutlingen Thomas Keck an. Nach der Erkundung der städtischen Grünflächen und Informationen über die wichtige Funktion von Stadtbäumen wird ein Baum gepflanzt. Anmeldung erforderlich.

Dank neuer Medien drei Ü30-Zusatzwanderungen und Event an Silvester

Die letzte geplante Ü30 Wanderung 2019 fand Ende Oktober statt und die nächste stand erst für den 4. Januar auf dem Plan. Über zwei Monate ohne gemeinsame Tour, das fanden die Wanderer so schade, dass sie immer wieder bei uns Wanderführern nachgefragt haben, ob es denn nicht noch eine Tour geben könnte. Diesem Wunsch wollten wir nachgehen, doch wann? Wir schauten in unseren Kalender und es kristallisierten sich ein paar potenzielle Termine heraus, auch Silvester. Mit dem kostenfreien online Terminplanungstool Doodle legten wir eine Umfrage an, fügten diese Termine ein und schickten den Link zur Umfrage an unsere Wanderer. Diese erreichten wir per WhatsApp, Facebook und E-Mail. 30 Personen nahmen an der Umfrage teil und es standen vier Termine mit über 10 Interessenten fest. Die erste Wanderung gestalteten wir selbst mit 16 Wanderern, die nächsten beiden Termine gaben wir an andere Wanderführer ab und um Silvester

aus den Fachbereichen

kümmerten wir uns wieder selbst. Bei der dritten Wanderung im Siebenmühlental zwischen den Jahren geführt von Monique Vögele waren knapp 40 Leute angemeldet und das, obwohl die Tour kurzfristig und nicht über den Flyer kommuniziert worden war. Für unseren Silvesterausflug suchten wir lange nach einer Location, wo wir essen, zusammen sein und übernachten können, und stießen in Abstimmung mit der Hauptgeschäftsstelle auf die Jugendherberge Sigmaringen. Wir buchten für 11 Personen zu einem unschlagbaren Preis dank des Mitgliedsausweises des Albvereins und reisten am Abend an. Nach einem köstlichen Abendessen folgte der gemütliche Teil mit Tischfußball, Gesellschaftsspielen und Unterhaltungen, bis wir gegen 22.30 Uhr die warmen Klamotten anzogen und über die Sigmaringer Innenstadt hinauf auf den Josefsberg liefen. Von dort genossen wir die spektakuläre Aussicht auf das Schloss und um Mitternacht auf die vielen Feuerwerke in der Stadt. Schade, dass das Schloss schon nach wenigen Minuten im Feinstaub verschwunden war. Wieder zurück in der Jugendherberge gingen die einen ihrem Schönheitsschlaf nach und die anderen klönten bis in die frühen Morgenstunden. Gemäß des Zeitplans der Jugendherberge trafen wir uns 08.30 Uhr schon wieder zum Frühstück und brachen 10 Uhr ab Laiz zu unserer Neujahrswanderung auf dem Kloster-Felsenweg auf. Wegen der Knappheit der Organisation konnten wir diesen nicht vorwandern, kannten jedoch einzelne Abschnitte und verließen uns auf das Deutsche Wanderinstitut, die diesen Weg zertifiziert hatten und auf die Tourist Information von Sigmaringen, die uns den Weg empfohlen hatte. Wir wurden mit traumhaftem Wanderwetter belohnt, genossen den abwechslungsreichen Premiumwanderweg, machten quasi eine gemeinsame Schnitzeljagd aus dem Finden der Wegmarkierungssymbole, fanden leider nichts zum Einkehren und hatten dennoch den perfekten Start ins neue Jahr. Alle Teilnehmer waren sehr dankbar für die Organisation und freuen sich auf eine Wiederholung in diesem Jahr, dann mit etwas mehr Vorlauf, doch wieder außerhalb des Flyer-Programms. So konnten wir dank der neuen Medien vier zusätzliche Ü30 Wanderevents auf die Beine stellen. Voraussetzung für die Nutzung dieser Medien ist natürlich die Vorarbeit. Über die letzten drei Jahre seit Beginn des Ü30-Programms haben wir gemeinsam mit der Geschäftsstelle die Facebook-Präsenz aufgebaut, E-Mail Adressen unserer Mitwanderer gesammelt (mit deren Einverständnis) und eine WhatsApp-Gruppe aufgebaut, die initial von einer Wanderin gegründet worden war um Fahrgemeinschaften abzustimmen. Zusätzlich wurden die Wanderungen noch über die Website des Albvereins kommuniziert. Die Kommunikation zwischen uns Wanderführern und der Geschäftsstelle lief einfach Hand in Hand, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken! Wir sind gespannt, wie die Ü30-Gruppe in diesem Jahr wachsen wird.
Susi und Frank Reiser – Ü30-Wanderführer

TERMINE

Geführte Erlebnistouren: »Wandern +plus+«

wandern.albverein.net/wandernplus und /frauenspecial sowie /weitwanderungen

Alle Programmhefte können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

14.03. Märzenbecher im Erdtal

14.03. FrauenSpecial Wandern und Entspannen

20.03. FrauenSpecial: Zeit des Aufbruchs

21.03. Körsch – vom Ursprung zur Neckarmündung

22.03. Ein Refugium der besonderen Art

28.03. Weitwanderung: »Um und um die Umlach herum«

28.03. FrauenSpecial: Kraft und Magie der Frühlingskräuter

29.03. Ländliche Idylle Pur

04.04. Über zwei Burgen zum St. Annagarten

04.04. Uhlbergturm und Siebenmühlental

17.04. Wandern for future: Birnenlehrpfad

18.04. Durch das Jagsttal zur Schönenbergkirche

18.04. Von Löbkindln, Wettermachern und alten Burgen

19.04. Strümpfelbach: zwischen Obstwiesen, Weinreben & Skulpturen

24.04. Wandern for future: Nachhaltige Stadtführung Stuttgart

25.04. Aussichten und Bärlauchspezialitäten

25.04. Wandern for future: Tag des Baumes

26.04. Wanderung um den Burgbergturm

26.04. Abraham-a-Sancta-Clara

01./02.05. Übernachten in historischen Gemäuern

01.05. Wandern for future: Die Donau lebt!

02.05. Weitwanderung: Gschwind nach Gschwend

03.05. In Ulm und um Ulm und um Ulm herum

08.–10.05. Wo Europa in die Hand genommen wurde

09.05. Weitwanderung: Über die Hochalpe zur Burgruine Hiltensburg

09.05. Achtsam unterwegs

10.05. FrauenSpecial: Tour am Muttertag

10.05. Wandern for future: Die Donau lebt!

13.05. Feierabend – Powerwanderung

14.05. Aktionstag Gesundheitswandern

14.05. Wasser – Steine – Aussichten

14.05. Herzog-Jäger-Pfad

14.05. Mißmahl'sche Anlagen

14.05. Feierabend im Donautal

14.05. Sagenumwobene Höhlen am Teckberg

16.05. Weitwanderung: Jubiläumsweg rund um Sulzbach/Murr

16.05. Von 0 auf 234 m

23.05. Weitwanderung: Balkone der Baar

23.05. Wandern for future: Die Donau lebt

24.05. Wandern for future: Nachhalt. Stadtentwicklung in Reutlingen

28.05. FrauenSpecial: Auf Frauenspuren im Museum

30.05. Early Bird: sportlich unterwegs

30.05. Premiumwanderweg Degenfeld

31.05. Kleinod Hungerberg

Ü30-Wandern • wandern.albverein.net/ue-30-wanderungen

07.03. Winterfackelwanderung

22.03. Intervallwanderung

10.04. Auf dem Jakobsweg von Hall nach Murrhardt (Weitwanderung)

18.04. Von der Glucke ... (Weitwanderung)

25.04. Wölfe, Katzen und Eber im Odenwald

26.04. Robin Hood war gestern

29.04. Hexenwanderung

02./03.05. Wenn die Eisenbahn plötzlich die Richtung ändert

09.05. Hoch hinauf und tief hinunter im Märchenland

16./17.05. Pfälzer Wald

23.05. Bad Urach und Umgebung (Weitwanderung)

30.05. Zwischen Mittelalter und Neuzeit (Weitwanderung)

06.–07.06. Durch den Stromberg und Heuchelberg

Ansprechpartner: Karin Kunz, Telefon 0711/22585-26, akademie@schwaebischer-albverein.de

FACHBEREICH **WEGE**

Qualität auf Schwäbischen Albvereins-Wegen

Jedes Jahr werden auf der CMT – die Urlaubsmesse in Stuttgart – Wanderwege aus ganz Deutschland vorgestellt, die eine Zertifizierung nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands erreicht haben. In diesem Jahr erhielten gleich zwei Wanderwege des Schwäbischen Albvereins vom Präsidenten des Deutschen Wanderverbands Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß auf der Bühne die Urkunde: Zum dritten Mal hat der HW 1 (Albsteig) die Nachzertifizierung geschafft – seit 2009 trägt dieser den Zusatz »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland«. Die Urkunde wurde von Gerhard Stolz (Hauptwegmeister Schwäbischer Albverein) und Maik Münzing (Vorsitzender des SAT (Schwäbischer Alb Tourismus)) auf der Bühne entgegengenommen. Im Zuge der Nachzertifizierung musste am HW 1 (Albsteig) einiges getan werden: Neben einer Bestandsaufnahme der Kriterien, die für einen Qualitätsweg abgefragt werden, konnte auch der Verlauf an zahlreichen Stellen optimiert werden. Viel ehrenamtliches Engagement macht dieses Qualitätswandern seit nunmehr über zehn Jahren möglich: Die Qualität der Wegführung wie auch die Qualität der Markierung bieten Wandergenuss und Naturerlebnis vom Feinsten.



DWV/Ertem

Auch der Gustav-Ströhmfeld-Weg erhielt nun schon zum zweiten Mal die Urkunde zur Nachzertifizierung auf der CMT. Diese wurde von Herrn Bader (OG Metzingen) sowie Werner Schrade (Vorsitzender Erms-Gau) entgegengenommen. Auf 22 Kilometern kann eine Reise durch die Landschaftsgeschichte unternommen werden – eine landschaftlich reizvolle Wanderung entlang des Albtraufs mit 24 Infotafeln. Das bedeutet Wandern auf hohem Niveau – einfach »Qualitätswandern«! Auch hier ist das nur möglich durch großes ehrenamtliches Engagement vor Ort. Nähere Informationen zum Weg sind auf der Homepage unter »Themenwege« zu finden.

Auch der Gustav-Ströhmfeld-Weg erhielt nun schon zum zweiten Mal die Urkunde zur Nachzertifizierung auf der CMT. Diese wurde von Herrn Bader (OG Metzingen) sowie Werner Schrade (Vorsitzender Erms-Gau) entgegengenommen. Auf 22 Kilometern kann eine Reise durch die Landschaftsgeschichte unternommen werden – eine landschaftlich reizvolle Wanderung entlang des Albtraufs mit 24 Infotafeln. Das bedeutet Wandern auf hohem Niveau – einfach »Qualitätswandern«! Auch hier ist das nur möglich durch großes ehrenamtliches Engagement vor Ort. Nähere Informationen zum Weg sind auf der Homepage unter »Themenwege« zu finden.

*Ansprechpartnerin: Wegereferentin Martina Steinmetz,
Telefon 0711/2258513, wegereferentin@schwaebischer-albverein.de*

HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

TERMINE

Wanderführer Ausbildung • www.wanderakademie.de/ausbildung
11.–19.07. Kompaktwoche (Bad Waldsee, Schwäbische Bauernschule)
19.09. Abschluss (Bartholomä)
25.09.–03.10. Kompaktwoche (Dürrwangen, Haus der Volkskunst)
07.11. Abschluss Weilersteußlingen
02.–04.10. und weitere Wochenenden bis März 2021 im Donau-Blau-Gau

Weiterbildungen für zertifizierte DWV-Wanderführer/-innen

www.wanderakademie.de/weiterbildung
Ausbildung zum/zur zertifizierten Gesundheitswanderführer/-in
16.–18.10. und 20.–22.11. in Weil der Stadt,
Landesakademie für Jugendbildung

Fortbildungen und Vorträge • www.wanderakademie.de/fortbildung

20.03. Karte, Kompass, Orientierung, Weil der Stadt
21.03. Auffrischung für Wanderführer/-innen, Weil der Stadt
04./05.04. Wanderführertreffen, Bad Teinach-Zavelstein
18.04. Spurensuche im Wald, Rottenburg
25.04. Infotag Nationalpark, Ruhestein
25.04. Faszination Remstal, Schorndorf
09.05. Ein- und Aussichten über die Baar, Geisingen
16.05. Vollbad im Wald, Grafenhausen
24.05. Attraktive Familienwanderungen gestalten, Freiburg
30.05. Dem Imker über die Schulter geschaut, Horb-Betra
19.–21.06. Geh mal hin, alles drin, Bad Waldsee

Exkursionen • www.wanderakademie.de/exkursion

19.04. Heilkraft der Weide, Großberlach
26.04. Baiersbronner Holzweg,
03.05. Im Oberen Lenninger Tal
09.05. Achtsam unterwegs, Beuron

Ansprechpartner: Heimat- und Wanderakademie

Geschäftsführerin Karin Kunz

Telefon 0711/2258526, akademie@schwaebischer-albverein.de

ARBEITSKREIS 2030

AK startet in Phase 2: Initiative Zukunft Jetzt!

Die Ergebnisse aus Phase 1 mündeten in einem Maßnahmenbündel zur Zukunftssicherung unseres Vereins. Nach mehreren Runden zur Plausibilisierung und Qualitätssicherung der vorgeschlagenen Maßnahmen, haben die Entscheidungs-Organe des Albvereins nun das »Go« zur Phase 2 gegeben. Mit Motivation und Engagement, unter der Devise »Tradition wahren – Zukunft gestalten«, wird nun im Detail das weitere Vorgehen geplant und breit kommuniziert. Die Initiative beinhaltet drei Projekte



mit Priorität 1: »Neues Leitbild entwickeln und zum Leben erwecken«, »Kommunikationskonzept entwerfen und einsetzen« und »Aufnahme, Bewertung und ggf. Verbesserung ausgewählter Geschäftsprozesse«, zwei Projekte mit Priorität 2: »Digitale Werkzeuge für Ehrenamtliche aktivieren und ggf. entwickeln« und »Entscheidungsgrundlagen zur Gründung einer SAV-eigenen Dienstleistungsgesellschaft erarbeiten«, mit Priorität 3 »Strukturreform umsetzen – Vereinsstrukturen anpassen / ändern«. Über Projektziele, die nächsten Schritte, Vorgehen und Methoden informieren wir zeitnah in den Medien des Vereins, Homepage, Newsletter »Albverein aktuell«, Blätter des Schwäbischen Albvereins. Alle Mitglieder, die eine erfolgreiche Vereinszukunft aktiv mitgestalten wollen, sind herzlich willkommen. Bitte setzen Sie sich mit einem der Netzwerk-Koordinatoren der Initiative per Email in Verbindung: Jürgen Haible, juergen.haible@gmx.de; Karl Jopp, kjopp@service-manufacture.com; Volker Korte, muellerundkorte@t-online.de.

Karl Jopp

In der Kürze liegt die Würze!

In dieser Rubrik »Schwäbischer Albverein – aktiv« werden Berichte über Aktivitäten in den OGN veröffentlicht, die anderen OGN als Anregung für eigene Projekte dienen können – Naturschutz, Kultur, Familien, Spendenaktionen, besondere Wanderungen im Vereinsgebiet. Wichtig ist der Zusatz, warum diese Wanderung empfohlen wird. Genaue Vorgaben finden Sie im Internet (service-intern.albverein.net/bereich-ortsgruppen-und-gaue/). Die Texte sollten nicht länger als 20 Zeilen (Schreibmaschine) bzw. 1000 Zeichen (Computer) sein.

Bitte: Schicken Sie Ihre Beiträge per eMail an die Schriftleitung oder auf CD/DVD per Post (Adresse siehe S. 67), schicken Sie Ihre Fotos in separaten Bilddateien in maximaler Auflösung; beachten Sie den Redaktionsschluss der vier Ausgaben im Jahr (siehe S. 67); denken Sie daran, Ihre Beiträge (auch die Fotos) zu unterzeichnen.

Naturschutz

OG Beimerstetten. Natur-Pflegeaktion – eine gemeinsame Aktion zum »Umwelttag« von Soldatinnen und Soldaten des 2. SanRgt3 aus Dornstadt, Bauhofarbeitern und Mitgliedern der OG. Wir haben das Regenüberlaufbecken gegenüber dem Feuchtbiotop Brunnenbühl als Platz für eine gemütliche Rast mit Blick auf den Teich und in den Hagener Tobel hergerich-



tet. Dazu wurde das Gelände von wild gewachsenen Bäumen und Büschen befreit, aus dem Teich wurden Unrat, Schlamm und Schilf entfernt. Ebenso haben wir das ehemalige Schrebergartengelände neben unserem Trockenbiotop »Haitel« von verwahrlosten Gartenhäuschen, reichlich vorhandenem Bauschutt, Müll und sonstigem Unrat befreit. Wild gewachsene Bäume und Büsche wurden gefällt. Alles wurde sortengerecht in vom Bauhof bereit-

gestellten Containern zur Entsorgung geladen. Rasengittersteine wurden auf Paletten gesammelt. Insgesamt wurden ca. 40 cbm Abfall entsorgt. Büsche und Bäume wurden zum Grüngutsammelplatz gebracht. Im nächsten Herbst wird das noch vorhandene »kleine Wäldchen« von nicht trockenbiotop-gerechten Bäumen und Büschen befreit. Dies wird Teil der von unserer Ortsgruppe jährlich im Oktober durchzuführenden »Haitelpflege« sein.

Gerd Maier

OG Honau. Unter dem Motto »Landschaftspflege zum Erhalt der Artenvielfalt« beteiligten sich im Oktober 2019 wieder zahlreiche Helfer. Einst war die Halde auf der Gemarkung Honau zugewachsen. Erst die Pflegeeinsätze in den vergangenen Jahren schufen die Grundlage für eine Magerwiese. Ziel der Pflegemaßnahmen ist es, diese Wiese nun als Lebensraum für Pflanzen wie Orchideen und Thymian zu erhalten,



damit sich die zahlreichen Tierarten wie die Waldeidechse und bestimmte Insekten fortan dort heimisch fühlen. Hoch motiviert machten sich die Helfer an dieser exponierten Hanglage wieder mit Freischneidern, Rechen und Heugabeln an die Arbeit. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeauftragten Jürgen Tröge mähten sie das hochstehende Gras, stutzten Gestrüpp und Hecken oder schnitten aufkommendes Gehölz aus den Büschen heraus. Das Mäh- und Strauchschnittgut wurde anschließend bei einer Grüngutsammelstelle entsorgt. Der Vorsitzende Thomas Biffart bedankte sich beim abschließenden Vesper bei allen Helfern. Klaus Strycek (auch Foto) und Silvia Sauter-Lauer

OG Leibertingen. Waldbiotoppflege: Mitglieder der OG machten sich mit Traktoren, Motorgeräten und diversen Handarbeitsgerätschaften auf den Weg nach

Kreenheinstetten zum »Römersträßchen«. Entlang der historischen Wegverbindung von Kreenheinstetten nach Langenhart gedeihen vor allem im Bereich, der durch den Wald führt, verschiedene seltene Pflanzenarten. Einige dieser Arten, wie beispielsweise das Wiesen-Leinblatt, die Gel-



be Sommerwurz oder der Gelbe Enzian wurden mitunter so stark von Sträuchern und Waldbäumen überwachsen, dass ihr Überleben gefährdet war. Diese Bäume und Sträucher galt es nun auf den Stock zu setzen. Um der Nährstoffanreicherung auf diesen sehr nährstoffarmen Sonderstandorten entgegenzuwirken, wurde außerdem sämtliches anfallende Strauch- und Holzmaterial von der Fläche entfernt und abgefahren. Die Arbeiten dauerten rund sieben Stunden. Angeleitet wurde die Aktion durch unseren Naturschutzwart und Revierförster Christoph Möhrle.

Stefan Schwanz

OG Mühlheim. Landschaftspflege im NSG Kraftstein: Der Erhalt der größten Wacholderheide des Regierungsbezirks Freiburg und einer der schönsten des großen Heubergs bedarf laufender Pflege. Hier heimische seltene Vogelarten und Schmetterlinge hätten sonst keinen Lebensraum mehr.



An Aufgaben standen an: Beseitigen der Stockausschläge, Entfernen überzähliger Sträucher und wuchernder Schlehdorne –

dabei war auf die Schonung der gemeinen Heckenkirsche als Nahrungsgrundlage der Raupe des seltenen Schmetterlings »Blauschwarzer Eisvogel« zu achten, Entfernung der Mahd, um wieder Lebensraum für die Klein-Kriechtiere zu ermöglichen. Die meisten Sträucher überwucherten sich gegenseitig und waren dadurch sehr dicht und überaltert. An 2 Arbeitstagen und mit 110 Arbeitsstunden bewältigten 11 Mitglieder der OG die Aufgaben und bereiteten riesige Mengen an Schnittgut für ein Unternehmen zur Abholung vor. Diese Maßnahmen in schöner Natur bei guter Kameradschaft ist für alle Teilnehmer immer wieder eine angenehme Erfahrung, verbunden mit der Vorfreude auf die kommenden Pflegemaßnahmen. Für die Organisation und Leitung dieser Maßnahme unserem Obmann Peter Glatz – der das verhinderte Ehrenmitglied Wieland Baude vertrat – herzlichen Dank. *Peter Glatz*

OG Stetten. Rund zehn Mitglieder der OG waren damit beschäftigt, auf dem Biotop »Fohlenweide« in Burladingen-Stetten für Ordnung zu sorgen. Bereits unter der Wo-



che wurden durch das Forstamt in diesem Gebiet Bäume und Gestrüpp umgesägt und abgemäht. Dies alles galt es nun zu entsorgen. Weiter musste durch die Helfer des Albvereines noch einiges an Gestrüpp im steilen Bereich entfernt werden. Am Ende lobte der Vorsitzende der OG Karl Maichle seine treuen Helfer. Es gilt als sicher, dass diese Aktion des Öfteren durchgeführt werden muss. *Hubert Pfister*

OG Zang. Im Rahmen ihrer jährlichen Pflegemaßnahmen rief die OG zu einer Pflanzaktion auf. Entlang eines Feldwegs sollte ein Heckenriegel neu angelegt werden. Die alte Hecke war der Flurbereinigung Anfang der 70er Jahre zum Opfer gefallen. Naturschutzwart Gerhard Schuster hatte mit Unterstützung des Landschafts-

erhaltungsverbands Heidenheim einen Pflanzplan aufgestellt: Elsbeere, wolliger Schneeball, eingrifflicher Weißdorn und andere heimische Gehölze – insgesamt mehr als 60 Pflanzen – wurden von der Ortsgruppe angeschafft und von 14 Helfern eingepflanzt. Dank eines motorgetrie-



benen Erdbohrers und der guten Vorarbeiten konnte die Aktion schon nach einem Tag abgeschlossen werden. Unterstützung bekamen die Helfer von der Gemeinde und einer regionalen Brauerei, die Vesper und Getränke spendierten. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass durch die entstehende Hecke schon bald Nahrungsangebote für Insekten und Vögel geschaffen werden und auch Nist- und Schutzmöglichkeiten entstehen. *Wolfgang Haug (Text), Jürgen Gläß (Foto)*

Wanderungen und Ausflüge

OG Bad Ditzenbach. Das malerisch im Jagsttal gelegene Kloster Schöntal bildete den Auftakt zu einer dreitägigen Wander-



reise der OG ins Hohenloher Land. Die Wallfahrtskapelle Neusaß war ein weiteres schönes Zwischenziel am ersten Wandertag. Am zweiten Tag marschierte man bei bestem Wanderwetter in Richtung Künzelsau. Die dortige Seilbahn brachte die Wandergruppe hoch übers Kochertal

mit herrlichen Ausblicken auf die umliegenden Weinberge. In Criesbach, dem Geburtsort von Georg Fahrbach, dem langjährigem Vorsitzenden des Schwäbischen Albvereins, wurden die Wandersleute zur Überraschung aller von der Hohenloher Weinkönigin (2016) Isabell zu einer wunderbaren Weinprobe eingeladen. Idyllisch im Hofgarten der Wanderführer Birgit und Hans konnten edle Tropfen unter fachkundiger Anleitung verkostet werden. In bester Stimmung, vorbei am Ingelfinger Weinfass und der Ruine Lichtenegg, wurde der Ausgangspunkt in Belsenberg erreicht, wo der schöne Tag in einer urigen Gaststube seinen gelungenen Abschluss fand. Eine Wanderung zum Lemberghaus ab Schwäbisch Hall - Michelfeld und der Abstecher zum Ausflugsziel »Einkorn« beendete das sehr schöne und harmonische Wanderwochenende. *Karl-Hans Leikauf (Text), Hans Becker (Foto)*

OG Crailsheim. Am schönsten Tag der Woche, dem 10. Dezember hatte die Frauenwandergruppe der OG ihren diesjährigen Wanderabschluss. Fünfzig Frauen machten sich bei schönem Wetter auf den Weg. Der Wanderbegleiter Bernd Kühnle führte die Frauen um Ilse Kern von Gründelhardt entlang des Niederbaches nach Stetten



und von dort zum Gründischen Brunnen. Unterwegs erzählte er immer wieder von örtlichen Begebenheiten. Vorbei am Landschaftspflegehof verlief die Route nach Banzenweiler. Von dort folgte die Gruppe dem Hauptwanderweg 4 oder Jakobsweg. Nach einem kurzen Anstieg durch den Wald erreichten die Frauen ihr Ziel. Die Grillhütte auf dem Nonnenkappel war adventlich geschmückt und es loderte ein wärmendes Grillfeuer. Die Überraschung war gelungen. Zur weihnachtlichen Stimmung spielten zwei kleine Nachwuchstrompeter. Die Begeisterung war so groß, dass noch eine Zugabe gefordert wurde. In der Zwischenzeit duftete es köstlich vom Grill. Mit Punsch und Grillwürsten ging der schöne Wandertag zu Ende. *Elisabeth Zinke (Text), Ilse Kern (Foto)*

OG Ellwangen. Nach dem interessanten Vortrag über Wetter und Klimawandel von Michael Gutwein vom Deutschen Wetterdienst Stuttgart bei der OG 2018 wurde der Wunsch geäußert, unbedingt die Wetterstation Stuttgart auf dem Schnarrenberg zu besuchen. Am 17. Oktober 2019 war es



soweit. Wir waren neugierig zu erfahren, wie die Wettervorhersage, die wir aus dem Fernsehen kennen, entsteht. Anhand von Karten- und Bildmaterial erklärte uns Herr Gutwein die Arbeit der Meteorologen. Die Wettervorhersage beinhaltet auch Unwetterwarnungen, die abgefragt werden können (z.B. von Landwirten, bestimmte Sportarten...). Interessant war der Gang über das Messfeld, wo Regenmenge, Temperatur, Sonnenstunden, Luftfeuchtigkeit etc. vollautomatisch ermittelt werden. Ein Highlight war der Aufstieg des Wetterballons. Mancher war höchst erstaunt, was alles gemessen werden kann. Nach dieser beeindruckenden und kurzweiligen Führung wanderten wir im Skulpturenpfad Strümpfelbach. An diesem goldenen Oktobertag beeindruckten die Herbstfarben der Weinberge ebenso wie die herrlichen Skulpturen der Familie Nuss. In Großheppach ließen wir diesen ereignisreichen Tag ausklingen. *Marianne Seibold*

OG Holzheim. Trotz der schlechten Wetterprognose fanden sich fast 20 Wanderer zur Teilnahme an einer Wanderung in Bad Boll ein. Wanderführer Volker Schütze führte seine Gruppe auf dem »Wildschweinweg« ca. 10 km durch sehr abwechslungsreiche Landschaften. Gleich zu Beginn ging es recht steil hinauf zur idyllischen Boller Heide. In südlicher Richtung folgten die Wanderer einem schmalen Weg am Trauf, später ging es auf dem



Katzenhäuleweg weiter bis zum Dürnauer Viehhaus. Auf dem neuen Skulpturenweg genoss die Gruppe die interessanten Werke der Künstler und gleichzeitig die herrliche Aussicht auf die drei Kaiserberge. Kleine Gedichte luden zu Gedanken-Spaziergängen ein. Mittlerweile mussten alle die Regenjacken und Schirme auspacken, was aber der guten Laune nicht den geringsten Abbruch tat. Nach dem Überqueren der Landesstraße ging es mit dem Albraufgängerweg hinunter nach Gammelshausen und gleich wieder hoch auf den Obstlehrpfad und den Schwäbischen Spruchweg, auf dem Nicht-Schwaben durchaus einiges über Eigenarten der hiesigen Mitmenschen auf humorvolle Weise erfahren können. Nach über drei Stunden Wanderzeit führte der Wanderführer seine hoch zufriedene Gruppe zur wohlverdienten Einkehr, bei der sich alle einig waren: Bei schönem Wetter kann schließlich jeder wandern! *Hanna Schütze-Clement*

OG Kiblegg. 53 Wanderbegeisterte erlebten beeindruckende Tage im Triglav Nationalpark im Nordwesten Sloweniens, der den wildesten Teil der Julischen Alpen unter Schutz stellt und mit mächtigen Felswänden, Schluchten, Wäldern und Artenreichtum beeindruckt. Das helle Kalkgestein erinnert vielerorts an die Dolomiten; zu den Aushängeschildern gehören türkis leuchtende Bäche und Flüsse. Örtliche Wanderführer zeigten bei den täglichen



Touren interessante Gebiete und Sehenswürdigkeiten. Eine 18 km lange Wanderung führte am Bohinjsee vorbei durch das Voje-Tal und die Mostnica-Schlucht zum Wasserfall, weitere Wanderungen zur Blejska Koca und für die Geübten auf den 1.965 m hohen Mrežee, Soriska Planina mit seinen Bunkern und Kranjska Gora mit der weltbekannten Skiflugschanze. Mit einer der steilsten Seilbahnen Europas ging es hinauf ins Wander- und Skigebiet

des Vogel. Herrliche Ausblicke in die Tiefe zum dunkelblauen Bohinjsee und auf das gegenüberliegende Bergmassiv mit dem höchsten Gipfel Sloweniens, dem Triglav (2.864 m), waren ein Höhepunkt. Ein Ausflug führte in die malerische Stadt Ljubljana, deren Stadtbild von verschiedenen historischen Epochen geprägt wurde. Bei der Rückreise wurde noch die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Stadt Salzburg besucht. *Martina Mohr*

OG Michelbach/Bilz. Jahresabschlusswanderung am 24.11.2019 mit dem Motto: »Am und im bunten Herbstwald auf bayerischer Grenze unterwegs«, eine Ausweiskontrolle fand nicht statt, obwohl wir im »Ausland« waren. 9 km waren 23 Wanderer unterwegs. Drei Stunden abwechslungsreiche Strecke am und im bunten Herbstwald erfreuten das Auge. Außerdem erkundete die Gruppe den wunderbar sanierten Satteldorfer Teilort Ellrichshausen mit seinem typischen hohenlohischen Charakter und mittelfränkischen Einschlag. Das landwirtschaftliche Selgenstadt, die Teilorte Beeghof und Horschhausen lagen auf



der Strecke. Wiesen, Felder und Wälder in nahezu unberührter Natur existieren in großer Zahl. Eine gemütliche Einkehr in einem Brauereigasthof beschloss unser Wanderjahr. *Dietmar Mattheus*

OG Pfullendorf. Eine lehrreiche Halbtageswanderung wurde den Mitgliedern und Gästen der OG mit Wanderführer Heinrich Arndt geboten, und 20 Personen nutzen die Gelegenheit, sich im Lippach-



tal über Fauna, Flora und Biodiversität zu informieren. Naturschutzwart Heinz Pfindel der dortigen OG Mühlheim zeigte an zahlreichen Plätzen, wie er mit der OG die Landschaft an der Lippach zum Vorteil von Kleinlebewesen, der Vogelwelt und der Pflanzenvielfalt gestaltet hat - dadurch ist einer der saubersten Bäche im Land entstanden. Mit einer gemütlichen Schlusseinkehr wurde die Wanderung abgeschlossen. *Heinrich A. Arndt*

OG Pliezhausen. Alpencross: Am Tegernsee ging es bei der Freizeitanlage Oedberg mit der Ruderfähre ans andere Ufer und zu Fuß am See entlang nach Bad Wiessee. Am Folgetag stiegen die Teilnehmer von Siebenhütten auf dem Bayrisch-Tiroler Grenzkamm mit herrlichen Ausblicken auf zur Blaubergalm und durch das Jagdgebiet der habsburgischen Kaiser abwärts nach Achenwald. Am dritten Tag ging es auf einem der schönsten Wege Tirols entlang des Westufers des Achensees - von Pertisau weiter bis zur Südspitze Sees, dann in der historischen Dampf-Zahnradbahn hinab ins Inntal nach Jennbach und mit der



Zillertalbahn nach Fügen. Am vierten Tag fuhr man mit der Seilbahn auf das Spieljoch und wanderte im Nebel über das Onkeljoch (2.066 m) zur Gart Alm und weiter nach Hochfügen. Am fünften Tag führte der Weg nach Mayrhofen über die Rastkogelhütte zum Melchboden. Am Folgetag wanderten die »Alpencrosser« vom Schlegeis-Speichersee auf die Lavitzalm, und über das Pfitscher-Joch zum höchsten Punkt der Wanderung (2.275 m) mit Überschreitung der Landesgrenze nach Italien und des Alpen-Hauptkamms bei bester Sicht. Nach dem anstrengenden Abstieg (800 Meter) ins Pfitscher Tal hatten sich alle die zünftige Brotzeit verdient. Der letzte Wandertag bescherte vor allem Köstlichkeiten der Südtiroler Küche.

Norbert Faul

OG Ringschnait. Ringschnaiter Albverein genießt Ausflug nach Südtirol: Die OG besichtigte die Trauttmansdorffer Gärten in Meran und genoss die exotische Gartenlandschaft sowie den herrlichen Ausblick auf die Bergwelt. Bei der großen Dolomiten-Rundfahrt waren alle beein-



druckt von dem smaragdgrünen Karersee, in dem sich die Dolomitenberge Latemar und der Rosengarten spiegelten. Hier sah man soweit das Auge reichte nur noch Baumstümpfe, da dem Sturmtief Vaia viele Millionen Festmeter Holz zum Opfer fielen. Die spannende Fahrt mit den hundert Kehren war mit dem atemberaubenden Ausblick über die Marmolada ein unvergessliches Erlebnis. Zum Tagesabschluss traf sich die Gruppe zum traditionellen Törggelen-Abend. Am Samstag konnten die Reisenden die belebte Innenstadt von Bozen und eine Fahrt mit der Schmalspurbahn auf dem Ritten erleben. Danach ging es weiter zu den Erdpyramiden, die wie ein bizarrer Säulenwald in der Landschaft stehen. Beim Essen wurde eine Pute mit Lichtershow serviert. Am Sonntag besichtigten die Ringschnaiter die Stadt Brixen, in der an diesem Tag das Erntedankfest der Bäcker gefeiert wurde. Nun ging die Reise zurück nach Hause. Es war ein toller Ausflug. *Angelika Hofer (Text), Albert Kuhn (Foto)*

OG Rutesheim. Am 26.9.2019 starteten wir mit 42 Wanderfreunden zu unserem viertägigen Wanderausflug in den Chiemgau. Nach dem Einchecken in unserem Quartier in Oberaudorf am Inn brachen wir



trotz Regen noch zum Tatzelwurm auf. Der Wasserfall hat alle sehr beeindruckt. Am nächsten Morgen ging es bei herrlichem Sonnenschein zum Chiemsee. Das Schiff brachte uns zur Fraueninsel und Herreninsel. Die Schifffahrt auf dem See mit dem Panorama der Chiemgauer Alpen mit der Kampenwand war ein Genuss. Auf den Inseln erfuhren wir von unserem Führer Markus viel über das Kloster Frauenwörth und Schloss Herrenchiemsee sowie König Ludwig II. Am Samstag brachte uns die Seilbahn auf die Kampenwand. Hier erwarteten uns unsere Führerinnen zu »Bergblumen und Bergg'schichten«. Es regnete und es wehte ein stürmischer kalter Wind. Aber 14 Mutige schafften es bis zum »Andachtskreuz«. Die grandiose Aussicht auf den Chiemsee und das Vor-alpenland entschädigte uns für das Wetter. Am Sonntag schauten wir uns in Niederaudorf die Prozession zum »Schutzengel-sonntag« an. Zum Abschluss unserer Tour in den Chiemgau erfreuten wir uns an einem zünftigen, bayerischen Weißwurstfrühstück. *Johannes Jörgens*

OG Weißenstein. Mit 45 Wanderfreunden in der Vulkaneifel: Erste Station war die Benediktiner Abtei Maria Laach und der Laacher See, bei dem heute noch Vulkanismus zu beobachten ist. Die Fahrt führte weiter zum schönsten Dorf der Eifel, Monreal - auch als Filmkulisse bekannt. Am Dienstag wurden je nach Kondition die



drei Dauner Maare, auch bekannt als »Augen der Eifel« umrundet. Diese Wanderstrecke zwischen 3 und 11 km bot Ausblicke auf die unterschiedlich großen Maarseen und ein Trockenmaar. Abends folgte an der Mosel ein Spaziergang durch die Steillagen des dortigen Weinbaus nebst Weinprobe. Eine Etappe des Eifelsteigs konnten am Mittwoch die Wanderer mit Kondition begehen. Alle anderen besichtigten eine Glockengießerei und die Stadt Manderscheid. Im dortigen Maarmuseum ist das Skelett des »Eckfelder Urpferdchen« ausgestellt. Außerdem gab es einen interessanten Vortrag über den Vulkanismus in

Schwäbischer Albverein **Aktiv**

der Eifel. Auf der Heimreise wurde Mainz besucht. Eine Stadtführung ging durch die historische Altstadt und zum Bischofsdom St. Martin. Die freie Zeit nutzen viele zum Besuch der St. Stephans Kirche mit den fünf Chagall-Fenstern in leuchtendem Blau. Nach vier abwechslungsreichen Tagen waren sich alle einig: die Vulkaneifel ist eine Reise wert.

Gertrud Distel

OG Winnenden. Die OG war vom 18.–25. August 2019 mit 36 Personen in der Lüneburger Heide. Wanderungen führten uns in die Südheide bei Müden, zur höchsten Erhebung der norddt. Tiefebene, dem Wilseder Berg mit 169m Höhe, und durch die Moorlandschaft des Pitzmoors. Die Heide blühte zu unserer Freude wie schon



lange nicht mehr, wie uns Einheimische bestätigten. Eine Tagesfahrt ging nach Lüneburg mit Stadtführung. Am Nachmittag besichtigten wir das Schiffshebewerk in Scharnebeck. Hier überwinden die Schiffe wie in einem überdimensionalen Fahrstuhl einen Höhenunterschied von 38m. Der Elb-Seiten-Kanal verbindet die Elbe mit dem Mittellandkanal. Natürlich mussten wir auch »Fahrstuhl« fahren. Eine weitere Tagesfahrt führte uns nach Stade mit der sehr schön renovierten Altstadt. Am Nachmittag machten wir noch einen Stopp bei einem Obstbauernhof im Alten Land. Der Chef fuhr mit uns durch seinen »Obstgarten« und erzählte uns viel über seine Arbeit. Zum Abschluss machten wir noch einen Spaziergang auf dem Elbe-Deich. Eine Safari im Serengeti-Park mit Tieren aus allen Kontinenten rundete unsere Wanderwoche ab. *Rose Holzwarth-Prexl*

OG Winterbach. Die OG bietet im Zusammenhang mit dem Wandern auch kulturelle Höhepunkte – wie die Große Landesausstellung über die Azteken im

Linden-Museum Stuttgart. Bei den Nachfahren der mesoamerikanischen Völker handelt es sich um eine blühende Hochkultur, deren Führungselite 1521 von den spanischen Eroberern in nur drei Jahren ausgelöscht wurde. Nach der Prophezeiung ihres Stammesgottes gründeten die



Azteken 220 Jahre früher auf Inseln im Texcoco-See ihre Stadt Tenochtitlan und erweiterten ihr Herrschaftsgebiet kontinuierlich. Mit seinen 200.000 Einwohnern stand Tenochtitlan anderen Weltstädten jener Zeit in nichts nach. Nahuatl, die Sprache mit der sich die Azteken verständigten, ist heute noch bei den Mexikanern geläufig. Bewegung war nach einer Stunde aufmerksamen Zuhörens gefragt. Vom Killesberg führte der Weg durch das »Grüne U« von Stuttgart mit Egelsee – Wartberg – Leibfriedscher Garten – Gate of Hope – und dem Rosensteinpark zum Endziel Bad Cannstatt. Befremdlich fanden die Teilnehmer den derzeitigen erbärmlichen Zustand der ehemaligen Kunststation im Leibfriedschen Garten, zugesperrt und zugeschmiert, selbst am immer noch beliebten Aussichtspunkt, der einen traumhaften Blick über den Stuttgarter Talkessel bietet, verfällt und verödet ausgerechnet der jüngste Park der Stadt. *Fritz W. Lang*

OG Wolfegg. Wenn wandern zum Pilgern wird... unter diesem Motto fuhren wir zu einer dreitägigen Pilgerwanderung nach Kaufbeuren, die im Crescentiakloster mit einer gemeinsamen Andacht begann. Auf den nun folgenden 23km des Crescentia-Pilgerwegs nach Oberegg legten wir im-

mer wieder kleinere Pausen ein, zur Stärkung von Körper und Seele. Die zweite und 24km lange Etappe führte uns nach Ottobeuren ins Kloster. Wieder waren Kappen und eine Mariengrotte am Weg, die für ein Gebet oder ein gemeinsames Lied ideal geeignet waren. Aber auch eine längere Schweigeetappe zur inneren Einkehr wurde von allen als sehr wohltuend empfunden und gerne wiederholt. In Ottobeuren erhielten wir von einem Benediktiner-



mönch eine interessante und humorvolle Kirchenführung. Am dritten Tag erfreute uns wieder ein strahlend blauer Himmel für unsere letzten 16 km bis nach Bad Grönenbach, diesmal auf dem Wiesengängeweg der Allgäu-Trilogie. Inzwischen waren schon einige Füße verpfastert, dennoch waren alle Teilnehmer hoch motiviert, gemeinsam diesen Weg zu gehen, darunter viele Erst-Pilger und Langstrecken-Neulinge. Bei der gemeinsamen Abschlussandacht in Bad Grönenbach war die Freude groß, dass tatsächlich alle zusammen am Ziel angekommen sind! *Birgit Purkart*

Familien, Kinder & Jugendliche

OG Backnang. Bei leichtem Nieselwetter ging es am Samstag mit 18 Kindern in den Backnanger Plattenwald. Die neu gegründete Jugendgruppe der OG unter der Leitung von Lara Balle und Miriam Hoz-



ak zeigte sich wetterfest und voller Elan. Nachdem die Sinne geweckt wurden und es eine kleine Stärkung gab, marschierten alle los. Natürlich ging es nicht nur entlang der normalen Waldwege, sondern auch Abenteuerwege mit all ihren Hindernissen wurden bewältigt. Spontan entschieden sich die Kinder aus eigenen Stücken für eine kleine Flurputzede. Bei einem Trotz-Regenwetter-Lagerfeuer wurden zum Abschluss noch Stockbrote und Würste gegrillt. Nass, matschig, aber auf jeden Fall glücklich, endete das erste Treffen der Jugendgruppe und eines war allen klar: Wir freuen uns auf das nächste Treffen! *Miriam Hozak*

OG Bernstadt. Am Samstag, den 12. Oktober 2019 fanden sich zehn Frauen, Männer und Kinder am Parkplatz Salzbühl ein, um die Heide Aglisburren von Wildwuchs zu befreien. Mit Motorsäge und Freischneider ging es an die Arbeit, die Dornhecken



sowie die vertrockneten Gewächse und den Auswuchs auf der gesamten Heide abzuschneiden. Mit einem Schlepper mit Frontlader wurden die abgeschnittenen Zweige auf einem großen Haufen gesammelt und später von der Firma Skrobanek gehäckselt. Nach fünf Stunden schweißtreibender Arbeit ließen wir mit Vesper und Getränken den Tag ausklingen. Für die gespendeten Getränke und Speisen bedanken wir uns recht herzlich bei Heiner Dürr und der Metzgerei Noller. *Georg Dürr*

OG Burladingen. Die OG veranstaltete ihre traditionelle und nunmehr 60. Waldweihnacht. Vom Tiefentalstadion aus wanderten die rund 40 Teilnehmer mit Fackellicht in den nahe gelegten Wald zu einer Lichtung bei alten Killemer Sportplatz.



Dort wurden die Teilnehmer von einem herrlich beleuchteten Tannenbaum und einer Bläsergruppe der Stadtkapelle erwartet. Nach einigen gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und vorgetragenen Gedichten trafen auch schon der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht ein. Nachdem er von der Vorsitzenden Doris Knuth begrüßt worden war, berichtete er aus seinem goldenen Buch von zahlreichen Wanderungen und Ausflügen, bei denen leider die Teilnehmerzahl Jahr für Jahr nachlasse. Lobend erwähnte er die Arbeit der Vorstandschaft und der Wanderführer. Für die kleinen Besucher hatte der Nikolaus Geschenke mitgebracht. Die meisten Anwesenden machten sich dann gemeinsam auf den Weg in eine Pizzeria, um dort den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Hubert Pfister

OG Dettingen am Albuch. Nikolauswanderung: Am Samstag, den 7.12.2019 trafen sich 22 Kinder mit Eltern und Großeltern im Dettinger Gemeindewald, um sich auf die Suche zu machen. Die Wanderung ging auf dem Sperbersträßchen los. Alle hatten viel Spaß beim Wandern, selbst die Kleinsten wanderten fleißig mit. Auf der Strecke fanden die Kinder Nüsse und Mandarinen, die bestimmt der Nikolaus ver-



loren hatte. Fleißig wurde eingesammelt, um es später dem Nikolaus überreichen zu können. Nach einer knappen Stunde kamen wir auf einer Waldlichtung an. Als alle rund um das Feuer Platz nahmen und sich aufwärmten, sangen wir die bekannten Nikolauslieder. Der Nikolaus kam aus dem Wald heraus. Als er hörte wie schön wir sangen klingelte er mit seiner Glocke mit und einige Kinder hatten ein Gedicht für den Nikolaus und überreichten ihm die verlorenen Nüsse und Mandarinen. Natürlich hatte er auch ein Geschenk für jedes Kind dabei. Er ermahnte uns aber noch auch an die anderen Menschen zu denken, denen es nicht so gut gehe und die nicht in Frieden leben können. Später wanderten wir im Fackelschein zu den Autos zurück. *Bernd Martin*

OG Donzdorf. Bereits zum 32. Mal feierte die OG am zweiten Advent ihre traditionelle Waldweihnacht. Die wunderschön beleuchtete Mariengrotte in Winzingen bot für diesen Anlass wieder eine stimmungsvolle Kulisse. Viele kleine und große Besucher aus nah und fern erfreuten sich am gemeinsamen Singen zu den Trompetenklingen, dem Besuch des Nikolaus und dem Chor Jubilate. Anschließend wurde den Besuchern Glühwein, Punsch



und Selbstgebackenes angeboten, sodass sich jeder in weihnachtlicher Atmosphäre stärken und aufwärmen konnte. Die Besucher waren gerne bereit, sich hierfür mit großzügigen Spenden zu bedanken. Gemeinsam stimmten sich alle auf eine besinnliche Adventszeit ein. Der Abend fand beim anschließenden gemütlichen Zusammensein in der Vereinsgaststätte des Turnvereins seinen Ausklang. Der gesammelte Spendenbetrag in Höhe von 550,00€ ging auch in diesem Jahr an den Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser und wurde von der zweiten OGVorsitzenden Hildegard Leins an dessen leitende Koordinatorin Karen Straubmüller übergeben. Frau Straubmüller freute sich sehr und bedankte sich bei allen, die durch ihr Engagement sowie durch Geld- und Sachspenden dazu beigetragen haben, diese großartige Spende zu ermöglichen.

Hildegard Leins

OG Frankenhardt. Die Schwäbische Alb ruft! Die Fuchsfarm war vom 8. bis 10. Oktober 2019 unser Wanderziel. Wir haben das Selbstversorgerhaus ausgesucht, weil



es toll ist, gemeinsam zu kochen, zu essen und aufzuräumen. Am Freitag nach der Anreise wurden die Zimmer belegt, zu Abend gegessen und noch gemütlich zusammengesessen. Am Samstag nach dem Frühstück gings dann los. Unser Ziel war die Burg Hohenzollern. Leider regnete es und war neblig. Trotzdem war es ein schöner Tag. Abends haben wir das Grillgut in der Pfanne gebrutzelt. Danach war Spielen und Basteln angesagt. Am Sonntag regnete es nicht mehr und die Rundwanderung am Albtrauf war toll. Dann hieß es Koffer packen, Räume putzen und von der Schwäbischen Alb Abschied nehmen. Aber alle waren sich einig. Wir kommen wieder! *Margot Maas*

OG Frohnstetten. Zum dritten Mal boten wir Kürbis-Schnitzen für alle Familien im Umkreis an. In diesem Jahr haben wir wohl unsere maximale Teilnehmerzahl erreicht: knapp 60 Kürbisse wurden von uns bereitgestellt. Der ein oder andere brachte sogar noch selber einen mit. Mit circa 170 Personen füllten wir die Zimmereihalle von Hölzlebau Braun bis auf den letzten



Platz. Familien aus dem ganzen Umkreis schnitzten, was das Zeug hielt. Während die Kleinen für das Aushöhlen und Dekorieren zuständig waren, legten die Erwachsenen Hand bei den Feinheiten an und verwirklichten die Vorstellungen der Kinder. Ein Dinokopf, eine Eule oder einfach gruselige Gesichter entstanden. Die Jury musste wirklich eine schwere Entscheidung treffen, aber es führte kein Weg daran vorbei, ein Kürbis musste gewinnen: schließlich wurde es die süße Eule von Kira. Sehr gefreut haben wir uns darüber, Priska Pfister (Gaufamilienwartin) und unseren Ortsvorsteher in der Jury begrüßen zu dürfen. *Sabrina Breithaupt*

OG Kupferzell. Auf den Spuren von Dinos und Kux: Die Familiengruppe der OG traf

sich zu ihrer nächsten Aktion, einer Familienwanderung. Auch bedecktes Wetter hielt die Teilnehmer nicht davon ab, sich auf den Weg zu machen. Die Wanderung fand zum Thema Dinosaurier und Kux statt, dem Maskottchen von Kupferzell. Kux ist ein Skelett des Mastodonsaurus und wurde einst beim Autobahnbau in der Nähe von Kupferzell ausgegraben. 19 Erwachsene und 15 Kinder bekamen viele Informationen rund um den Dinosaurier. Zuerst durften die Kids einen Dino im Schlosspark von Ingelfingen kneten, anschließend wurden die Dinosaurier in Fleischfresser und Pflanzenfresser eingeteilt.



Die Wanderung führte hinauf zur Burgruine Lichteneck. An verschiedenen Stationen zum Thema konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen. Zur Belohnung bekam jedes Kind dann ein Dinosaurier-Ausgrabungsei. Zum Schluss erfuhren die Familien im Rahmen einer Führung im Muschelkalkmuseum Ingelfingen einiges Wissenswertes über den Aufbau der hiesigen Gesteinsschichten, Versteinerungen, Tiere wie z.B. die Seelilie, Dinosaurier und natürlich über den »Kux« aus Kupferzell. Die Kinder waren sehr motiviert und interessiert. Sie stellten viele Fragen und machten gut mit. *Christina Hansel*

Nordostalbgau. Der Walderlebnistag 2019 des Nordostalbgaus wurde in Kooperation von Antje Schwark aus Essingen und Lisa Zulle aus Mögglingen ausgerichtet. Bei schönstem Sonnenschein und sommerlich warmen »Lufttemperaturen« wurde das Lappertal in Lautern unterhalb vom Ostfelsen erkundet. Dabei ging es mal längs des Baches, mal mitten hinein, durch Moos und Wald, ob mit Gummistiefeln, Sandalen oder barfuß, ganz wie es jedem gefiel. Es wurden knifflige Aufgaben der Waldwichtel gelöst, einiges über einheimische Wasserbewohner erfahren und direkt

mit Becherlupe und Wasserfernrohren entdeckt. Spätestens als es hieß, die Waldwichtel brauchen einen neuen Staudamm



und als die aus Naturmaterialien gebastelten Mühlräder getestet wurden, waren alle im Bach! Am Ende durften die selbst gebauten Boote – aus dem, was uns der Wald geschenkt hatte – die Lauter hinunterflitzen und wir saßen noch ein bisschen am dortigen Spielplatz zusammen. Trotz oder gerade wegen der großen Gruppe von 32 Erwachsenen und 33 Kindern waren alle mit Begeisterung voll dabei! Ihr alle habt es für uns zu einer gelungenen Tour und einem richtig tollen Tag gemacht. Deswegen wird es 2020 auf jeden Fall wieder eine Tour mit Antje und Lisa geben. *Antje Schwark und Lisa Zulle*

OG Pfullingen. Eine Vollmondwanderung war das Ziel der Familiengruppe »Schönbergbande«. Um 16.30 Uhr, noch bei Tageslicht, wanderten wir in Richtung Breitenbachquelle los. Das richtige Abenteuer begann, als wir den Weg verließen und dem Breitenbach direkt folgten.



Die Kinder hatten es leichter, durch den »Busch« zu laufen, wobei ein Kind sich überschätzte und sich in einem Ästeberg festlief. Nach der »Rettung« ließ uns die Schneeschmelze sehen, woher der Breitenbach seinen Namen hat. Als Überraschung waren einige Ü-Eier versteckt, die die Kinder begeistert suchten. Wir ließen die leeren gelben Becherchen den Breitenbach hinunter schwimmen, um diese mit einem Kescher flussabwärts wieder heraus

zu fischen. Bei Ankunft an der Quelle hatte ein freundlicher Mann schon ein Feuer angezündet, und so waren die Würstchen im Nu gebraten und verspeist. Bei Dunkelheit und wasserrauschender Stille waren die Kinder sehr mutig und durchgingen einzeln einen Lichterpfad. Vielleicht waren der schön zu sehende Mond und die Sterne ja eine kleine Hilfe. Es war ein sehr schöner Abend, und mit Fackeln leuchteten uns die Kinder den Weg zurück zum Startpunkt. *Sabine Vöhringer*

OG Rottenacker. Die OG-Abteilung Jugend und Familie hat Kinder eingeladen Rübengeister zu basteln und nach Einbruch der Dunkelheit damit zu geistern. Die erfreuliche Teilnehmerzahl von 21 Kindern traf sich auf dem Biohof der Familie Wal-



ter, die die Rüben extra hierfür angebaut hatte. Unter Anleitung von Ilse Eyer und Birgit Betz vom Albverein und der Unterstützung von Mama oder Papa waren die Kinder eifrig dabei, die Rüben auszuhöhlen und Gesichter zu schnitzen. Anschließend wurden bei Tee und Gebäck noch einige Geisterverse, wie »Rübengeister sind gebastelt, seht die riesengroße Schar, und wir gehen heute geistern, wie es früher auch schon war. Huaaa...« eingeübt, und so gerüstet durften die Kinder nach Einbruch der Dunkelheit mit ihren kerzenerleuchteten Rübengeistern durch den Ort ziehen, vor den Häusern ihre Geisterverse aufsagen und dafür mit einer Süßigkeit belohnt werden. *Irmgard Schubert*

OG Sachsenheim. Familien in den Schlierseer Bergen in Bayern unterwegs: Die Familiengruppe der OG fuhr für drei Tage ins Spitzinggebiet zu einer Hüttentour. Die Leitung hatten Diana Schrottge-Wünsche und Senta Teiff-Veigel. Die 17köpfige Gruppe, darunter 7 Kinder, fuhr mit Bahn und Bus nach Bayern. Vom Spitzingsattel auf 1.129 Meter Höhe führte die erste Tour zur Schönfeldhütte auf 1.410 m. Über schmale Wanderwege, holprige Steine, Wurzeln und Brücken wurde das erste Wanderziel erreicht. Gegen Abend unter-

nahm man noch auf einer weiter oben gelegenen Wiese eine Schneeballschlacht. Am nächsten Tag startete man zum Rotwandhaus auf 1.737 m Höhe. Dunkle Wolken und auch Sonnenschein begleitete die Gruppe. Entlang eines Klettersteiges erreichten die Wanderer das nächste Ziel.



Ein Teil der Gruppe wanderte dann noch zum Gipfel hinauf (Rotwand 1.884 m). Am 3. Tag führte die Tour bei Regen hinunter nach Spitzingsee. Mit Bus und Bahn fuhr man wieder zurück. Es waren drei tolle erlebnisreiche Tage. *Beate Schröter*

OG Salmendingen. Waldweihnacht: Über 50 Personen, darunter viele Kinder, trafen sich beim Nepomukbrunnen, um dann mit Fackeln zur Köbelehütte zu wandern. Zur Unterhaltung auf dem Weg dorthin hatten sich die Verantwortlichen wieder ein Quiz für Kinder ausgedacht. An neun Stationen galt es Fragen wie »Wie viel Türchen hat ein Adventskalender« oder »Wovon wurden die Hirten zur Krippe geführt« zu beantworten. Als Dank für ihre Teilnahme wurden die Kids an der festlich



geschmückten Köbelehütte mit einer prallen Tüte belohnt. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, wobei die Gäste von einer Bläsergruppe der Kornbühlmusikanten musikalisch begleitet wurden. Das fleißige Helferteam hatte bereits im Vorfeld dafür gesorgt, dass es den Teilnehmern an diesem herrlichen Abend an nichts fehlen sollte. Ganz oben in der Beliebtheitskala stand Raclettebrot, aber auch die heißen Roten fanden ihre Abnehmer. Neben den üblichen Getränken war Glühwein oder Kinderpunsch gefragt.

Hubert Pfister

OG Schlierbach. Aktion »Es duftet nach Weihnachten« am 23.11.2019: Viel Spaß hatten 15 Albvereinskinder mit Oma, Opa, Mama und Papa bei unserer Weihnachtsbäckerei im Rathaus-Bürgersaal. Butterkekse wurden mit Puderzuckerguss geklebt und verziert und natürlich auch viel genascht. Hexenhäuser, Schneemänner, ein Dorninozug, Kerzen aus Herzlebkuchen, tolle Tannenbäume aus Eiswaffeln wurden mit Streusel und Glitzerkugeln bestrichen. Als



Höhepunkt kam ein Hexenhaus aus Lebkuchen mit Hänsel und Gretel dran. Unser Bäckermeister Wolfgang Hertler hat sich spontan entschlossen uns zu besuchen und hat uns mit seiner professionellen Art am Hexenhaus gezeigt, wie man die Puderzuckerzapfen aufträgt. Vielen Dank für seine großartige Hilfe und für das tolle Ergebnis. Jedes Kind bekam dann seine Erzeugnisse auf einem Backblech mit nach Hause. Allen Kindern und natürlich auch den Erwachsenen hat die Aktion »Es duftet nach Weihnachten« sehr viel Spaß gemacht. *Beate Haller*

OG Sigmaringendorf. Die OG sorgt nunmehr seit 14 Jahren dafür, dass der uralte »Heischebrauch« des Rübengeisterns und des Rübengeisterschnitzens erhalten



bleibt. Bei herrlichstem Herbstwetter wuselte es in der Anlage des Kleintierzuchtvereins nur so von schnitzenden Kindern und deren Angehörigen. Bei Anbruch der Dunkelheit versammelte Oberrübengeist Wolfgang Metzger die Kinder um sich, um die Sprüche nochmals einzustudieren.

Dann ging es in einem endlosen Zug ins Dorf hinunter, um sich anzuschleichen und an Türen zu klingeln. Die Rüben-geister trieben hier wieder ihr Unwesen – doch der Schreck war bei vielen Bürgern eher freudiger Natur. Die feurigen Geistergesichter wurden begleitet von rund 100 fröhlichen Kindern: »Wir sind die Rübengeister und kommen aus dem Wald, wir springen über Hecken, um euch zu erschrecken« lautete ein Spruch. Natürlich gab es zum Dank auch etwas »Süßes«. Zum Abschluss gab es dann noch die obligatorische Saitenwurst im Wecken und einen frisch gepressten Apfelsaft. Viel Lob und Zuspruch kam von den Familien für diese gelungene Aktion. Viele Kinder stellen den brennenden Geist dann daheim vor die Türe oder klingeln auch in den nächsten Tagen noch beim Nachbarn, um die schrecklichen Geister zu zeigen.
Wolfgang Metzger

OG Sontheim / Brenz. Zirkus – »Manege frei« – Akrobaten und Artisten im Sontheimer Wald: 26 Kinder und 24 Erwachsene trafen sich zum traditionellen Walderlebnistag der Familiengruppe der OG. Gut gelaunt wanderte die Gruppe vom Dexelsberg in Richtung Großhauhütte. An der Hütte wurde dann gesägt, geschmirgelt



und gebastelt, und noch vor dem Mittagessen entstanden Stelzen, Clownperücken, Jonglierbälle und Schwungbänder. Gestärkt nach einem guten Mittagessen, übten und probten die Teilnehmer, unter der Leitung der Betreuer, verschiedene Zirkusnummern für die spätere Aufführung. Perfekt geschminkt, fieberten die kleinen Künstler ihrem Auftritt entgegen. Unter dem Motto »Manege frei« startete nun die Vorstellung in der fantasievoll gestalteten Zirkusarena unter freiem Himmel. Zirkusdirektorin Hadwig Franz präsentierte die kleinen und großen Artisten. Gefährliche Löwen, Seiltänzer, Jongleure, Stelzenläufer und Einradfahrer, sowie Akrobaten und Clowns zeigten ein tolles Programm. Sogar eine echte Tierdressur fehlte nicht in der Manege. Bei herrlichem Wetter und

inmitten einer sagenhaften Waldkulisse verging die Zeit viel zu schnell und alle waren sich einig, einen schönen, erlebnisreichen Tag verbracht zu haben.
Hadwig Franz

Teck-Neuffen-Gau. Familientag: Am Sonntag, den 13. Oktober, zog es an die 100 Personen ins Schwäbische Albvereinsheim nach Wendlingen. Zuerst hörten die Kinder die Geschichte von Oscar, dem Kartoffelkönig. Dann gab es beim Kartoffeltisch vom Kartoffelhof Gänzle aus Zizishausen bunte Kartoffeln zum Anfassen und man erfuhr Nützliches rund um die tolle Knol-



le. Schnell kam der große Hunger, den konnte man am Lagerfeuer mit Würstchen, Stockbrot oder selbstgemachten Kartoffelpuffern stillen. Weiter ging es im Programm mit Kartoffel-Spielen (hier war die pädagogische Mitarbeiterin Angelika Elsässer im Einsatz), Kartoffelsockenkerle basteln oder Kartoffeldruck auf Stofftaschen. Der Abschluss kam schnell, beim Tauziehen der einzelnen Ortsgruppen gegeneinander, ein Heidenspaß für Groß und Klein! Wir freuen uns auf 2020.
Kerstin Bender, Andrea Tölgyesi, Sabine Dubois (Text), Ralph Biebl (Foto)

OG Wannweil. 74 kleine und große Nikolauswanderer waren vor dem zweiten Advent unterwegs: In fröhlicher Gemeinschaft mit vielen anderen Kindern machte das Wandern trotz zeitweiligem Regen Spaß. Im Ehrenwäldle hatten Nikolaus' Helfer schon einen Ersatz-Weihnachtsbaum (die Albvereins-Leiter mit vielen leuchtenden Kerzen) aufgebaut, Kannen mit Kinderpunsch und Kekse bereitgestellt, und den schon dämmerigen Wald mit einer Lampe etwas erleuchtet. Unsere



Akkordeonspielerin spielte die ersten Lieder, als die Gruppe zu erkennen war – ein fröhliches Hallo! Dann kam unser Nikolaus unter Glockengebimmel mit seinem Handwägle. Groß und Klein sang ein paar Lieder und genoss die tolle Atmosphäre. Dann bekam der Nikolaus (auf seinem Handy!) einen Anruf vom Christkind, das sich erkundigte, wo und bei wem er denn sei, und es empfahl einen gewissen Leon als Helfer. Der Junge war erstaunt, half aber sogleich, wie vom Christkind aufgetragen. Der Nikolaus wollte natürlich auch ein paar Sprüchle hören – vor der Verteilung der »süßen« Tüten: kein Kind ging leer aus. Ob der Nikolaus nächstes Jahr auch bestimmt wieder komme? Das versprach er. Nach einigen weiteren Liedern wanderten alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zufrieden durch die Nacht nach Hause.
Bärbel Kasper

OG Wendlingen. Gelungene Kooperation zwischen Wendlingen und Unterensingen: Die OG Wendlingen mit der Wanderführerin Birgit Thumm hatte zur Familienwanderung Ende September eingeladen und auch einige Familien der OG Unterensingen kamen dazu. Vom Bewegungszentrum Pfulb ging es über Feldwege durch den Wald und bald war das erste



Ziel, die Bobbahn in Donnstetten, erreicht. Die Kinder rasten den Berg hinunter und die Eltern genossen solange die Ruhe und einen Kaffee und Kuchen. Gestärkt ging es zum Endspurt hoch zum Römersteinturm (874m), Höhe des Turms: 28m. Die Aussicht von oben wurde belohnt mit viel Weitsicht und danach gab es noch Spiele und Leckereien vom Grillfeuer.
Kerstin Bender

Veranstaltungen

OG Bissingen-Nabern. Schöne Ferien – Theaterabend: Während die Mundarttheatergruppe »Bissinger Kengala« bei der traditionell als Bunter Abend gestalteten Jahresfeier bisher als ein (durchaus großer

und wichtiger) Programmpunkt unter vielen auftrat, spielte sie in diesem Jahr die Hauptrolle: Die Jahresfeier der OG fand 2019 als Theaterabend statt. Und dieses Experiment ist vollauf gelungen! Die Zuschauer in der nahezu voll besetzten Bisinger Gemeindehalle begaben sich mit



der Theatergruppe im Stück »Schöne Ferien« auf einen Campingplatz und hatten bei Verwirrungen mit unliebsamen Nachbarn, einer Möchtegerntherapeutin, Sohn Tom, der bis zum Hals in Schwierigkeiten steckt, und einer Diebesbande viel zu lachen. Dem vielfachen Wunsch nach einer Wiederholung wird die OG gerne nachkommen und auch 2020 wieder einen Theaterabend gestalten – dann natürlich mit einem neuen Stück. *Tatjana Spaeth (Text), Renate Steegmaier (Foto)*

OG Degerloch. Zwei Höhepunkte im Jubiläumsjahr der OG werden unvergesslich bleiben: Die Einweihung des »Degerlocher Fleggawegs« am 13. Oktober und der Festakt zum 125-jährigen Bestehen der OG am 20. Oktober 2019. Rund 125 Teilnehmer ließen sich bei prächtigem Herbstwetter auf dem zum Jubiläum neu ausgeschilderten »Fleggaweg« führen, mit herrlichen Aussichtspunkten und vielen Informationen der Wanderführer. Unterwegs gab es eine Degerlocher Weinprobe, eine Kurzführung im Haus des Waldes und in der Falterau. Auch beim Abschluss im Bürgerhaus herrschte reger Betrieb. Beim Festakt am 20. Oktober im Bürgerhaus Möhringen erwartete die Gäste ein hochkarätiges Unterhaltungsprogramm mit herausragenden Künstlern: Nach dem Sekt Empfang und diversen Grußworten gab es eine Kurzfassung »Hebelwirkung«, Texte von Johann Peter Hebel mit Stefan Öster-



le/DEIN THEATER. Der Sänger Wolfgang Seljé erfreute das Publikum mit Swing-Klassikern nach dem Mittagsbuffet. Wie bei jedem Jahresfest standen unsere Jubilare im Mittelpunkt; diesen Programmteil bereicherte die Tanzgruppe. Die Krönung des Festes bildete die Aufführung »50 Jahr, blondes Haar« von DEIN THEATER, das mit großem Beifall, stehenden Ovationen und Zugaben gefeiert wurde. *Gisela Lott*

Donau-Brenz-Gau. 125 Jahre Donau-Brenz-Gau – und 125 Jahre Ortsgruppe Dettingen a.A.: Der Donau-Brenz-Gau mit den Ortsgruppen und vor allem die OG Dettingen a.A. hatten allen Grund das Jubiläum zu feiern. Schon am Festgottesdienst, zugleich Erntedankfest (6.10.2019) nahmen die Wanderer teil. Die kleine Wanderung hatte die Hofschänke zum Schwarzen Beck zum Ziel, wo die Jubiläumsfeier weiter geführt wurde. Peter Kottwitz, Vorsitzender der OG, und Peter Grömmle als Gauvorsitzender begrüßten die sehr zahlreichen Gäste. Interessant waren die vortragenen Chroniken von Gau und OG. Grußworte sprachen u.A.: Bürgermeister



Roland Polaschek, Georg Feth vom Landratsamt Heidenheim und Bundestags-Abgeordnete Margit Stumpp. Der Tenor dieser Grußworte: Die Ortsgruppen im Albverein, jede auf ihre Weise, leisten einen nicht hoch genug einzuschätzenden Beitrag zur Erhaltung einer intakten Natur, sind beispielgebend in der Pflege des Brauchtums und leisten mit ihren gepflegten Wanderwegen einen Beitrag für die Steigerung des »Sanften Tourismus«. Umrahmt wurde die Jubiläumsveranstaltung mit Vorführungen der Volkstanz-Gruppe Sontheim/Brenz. Der große Chor der OG sang »Schwäbische Volkslieder« und animierte zum Mitsingen. *Hans Heyer*

OG Weikersheim. Unser Jubiläumsfest, 125 Jahre ist die OG alt und jung geblieben,

war ein voller Erfolg, da an diesem Sonntag die Sonne mit unseren sehr aktiven Mitgliedern und Helfern um die Wette strahlte. Über 100 Wanderinnen und Wanderer aus dem gesamten Burgberg-Tauber-Gau, aber auch zahlreiche Weikersheimer Bürger nahmen an unserer Wanderung über den Winterberg, bzw. an der Stadt- und Schlossparkführung teil. Insgesamt besuchten über 200 Interessierte unser Fest. Der Festsaal in der neuen Weikershei-



mer TauberPhilharmonie war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Festreden verschiedener Honoratioren reihten sich wie eine kleine Perlenschnur aneinander. Zum Abschluss wurde an der Schlossmauer der Baum des Jahres 2019, die Flatterulme, gepflanzt. *Ulrike Wezel*

Sonstiges

OG Wallhausen. Seit kurzem weisen in der Gemeinde Wallhausen zwei großformatige Tafeln die Wanderer auf dem Jakobsweg auf die Kirchen- und Ortsgeschichte in Schainbach und Wallhausen hin. Auf Anregung der OG wurden die Tafeln jeweils an der Friedhofsmauer angebracht. Die Fränkische Jakobusgesellschaft, die kommunale Gemeinde, die Ev. Kirchengemeinden und die Volksbank SHA-CR unterstützten als Sponsoren die Aktion, die dazu beiträgt, auf der langen Etappe von Bettenfeld über Reubach nach Wallhausen den Wanderern Anhaltspunkte über die lokalen Gegebenheiten zu geben. Damit kommt der Albverein einem häufig nachgefragten Bedürfnis nach genauerer Information entgegen. Ein Schmuckstück in der tagsüber geöffneten Schainbacher Kirche ist der wertvolle Flügelaltar, außerdem stammt in beiden Kirchen die älteste Glocke aus dem späten 15. Jahrhundert. Zudem sind die ummauerten Kirchhöfe bis heute gleichzeitig Friedhöfe, auch wenn in Wallhausen die meisten Beerdigungen auf dem Neuen Friedhof am Ortsrand stattfinden. *Lothar Schwandt*

Greiling-Stiftung unterstützt den Schwäbischen Albverein

Franz und Rosina Greiling, wohnhaft in Stuttgart-Degerloch, haben 2013 den Schwäbischen Albverein mit einer großzügigen Stiftung bedacht. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die Sicherung von für den Naturschutz bedeutsamen Flächen durch Erwerb oder Pacht sowie die Pflege, Verbesserung, Kennzeichnung und Beschilderung von Wanderwegen durch ehrenamtliche Kräfte des Schwäbischen Albvereins. Das Ehepaar Greiling freut sich, mit Hilfe des Alb-



Herr und Frau Greiling und Präsident Dr. Rauchfuß bei der Einweihung der Informationstafeln in Stuttgart-Möhringen

vereins die naturschutzgerechte Pflege und Bewahrung unserer Kulturlandschaft unterstützen zu können, und so wird die Stiftung insbesondere dort tätig, wo keine staatliche oder anderweitige Mittel zur Verfügung stehen. Der Architekt Franz Greiling hatte einst sein Architekturbüro in Möhringen, weshalb die Stiftung Maßnahmen in Degerloch und Umgebung vorrangig unterstützt. So konnte beispielsweise 2015 mittels großformatiger Informationstafeln auf die Bedeutung der Streuobstwiesen am Rohrer Weg hingewiesen werden. Nach finanzieller Hilfe beim Albvereins-Projekt »Vorbildliche Heckenpflege« bei der Remstal-Gartenschau in Remseck-Neckarrens werden im Frühjahr 2020 in unmittelbarer Nähe unseres Wanderheims Rauher Stein auf dem dortigen Felsvorsprung zwei architektonisch ansprechende stabile Sitzbänke errichtet werden. Anträge auf Förderung von Projekten der o.g. Zielrichtungen können dem Stiftungsrat zugewendet werden; Hauptgeschäftsführerin Annette Schramm gibt über die Vorgehensweise gerne Auskunft. *Reinhard Wolf*

Neuer Mitarbeiter

Ortsgruppenvorsitzender

OG Laichingen: Stefan Rauscher
(vorher Heinz Rauscher)

Herzlicher Dank gilt dem ausgeschiedenen Mitarbeiter für seine erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit. Dem neu hinzu gekommenen Wanderfreund wünsche ich viel Freude und Erfolg bei seinem ehrenamtlichen Engagement.

Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Ehrungen

Der Schwäbische Albverein verlieh in den Ortsgruppen vom 8. Oktober 2019 bis 10. Januar 2020

Ehrenschild

Bad Boll: Ilse Mohring-Hermann, Mitglied im Festausschuss
Bad Cannstatt: Jan Bangert, OG-Vorsitzender, Wanderführer
Bad Ditzenbach: Isidor Häusler, Wegwart, Wanderführer, Musiker, Hüttendienst; Waltraud Schröder, Leiterin der Singgruppe und der Gitarrengruppe, Wanderführerin, Hüttendienst
Sternenfels: Willi Hampp, Kassier, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer
Sontheim/Brenz: Jürgen Benz, Fotowart und Wanderführer
Stetten u. Holstein: Karl Maichle, OG-Vorsitzender, Schriftführer, Wanderführer; Manfred Abt, Wegwart und Wanderführer; Josef Maier, Beisitzer, Wanderführer, Kassier

Silberne Ehrennadel

Bad Boll: Hans Jauß, Leiter der Skilanglaufgruppe, Helfer bei Festen
Bad Buchau: Hans-Jürgen Walser, OG-Vorsitzender, Wanderführer
Bad Cannstatt: Silke Bangert, Wanderführerin, Bewirtung Burgholzturm
Bad Ditzenbach: Marja Maier, Wanderführerin der Finnlandtouren, Hüttendienst
Böhmenkirch: Lorenz Staudenmaier, Wegwart, Wanderführer
Bösingen: Anton Hezel, Hüttenwart, Wanderführer; Hubert Hezel, Stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer; Josef Thieringer, Wanderführer; Brunhilde Hezel, OG-Vorsitzende; Werner Hezel, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer; Hildegard Reuß, Ausschussmitglied, Wanderführerin; Inge Löhle, Wanderführerin; Ulrike Ketelhut, Wanderführerin, Kassenprüferin, OG-Vorsitzende
Denkingen: Edwin Dreher, OG-Vorsitzender
Faurndau: Hermann Fröscher, Gründer der Singgruppe, Wanderführer; Alfred Simon, Gründer der Singgruppe, Wanderführer; Werner Faul, Wanderführer
Freiberg a. Neckar: Hannelore Scharpf, Rechnerin, Wanderführerin
Geislingen / Zollern: Alexander Herter, Ausschussmitglied, Wanderführer; Guido Knaisch, Wegwart, Wanderführer; Rainer Klaiher, Naturschutzwart, Wanderführer
Hepsisau: Christa Schumann, Kassiererin; Karl Class, OG-Vorsitzender, stv. OG-Vorsitzender
Plochingen: Hans-Otto Graf, Wanderwart und Wanderführer; Roswitha Graf, Wanderwart und Wanderführerin; Helga Marx-Pflüger, Naturschutzwart, Wanderführerin; Wolfgang Wagner, Wanderwart, Wanderführer, Beisitzer
Rechberghausen: Hans Fink, Wegwart und Wanderführer
Stetten u. Holstein: Willi Weber, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer; Albert Fritz, Wanderführer, Schriftführer
Talheim: Roland Schiele, Wanderführer, Ausschussmitglied, Karl Theiss, Wanderführer, Ausschussmitglied; Gerlinde Riegg, Wanderführerin Seniorenwanderungen; Karin Freisleben, Internet-

wart, Wanderführerin; Lisa Mahr, Wanderführerin, Mitglied im Landschaftspflegeausschuss
Vaihingen/Rohr: Hella Günther, Kassiererin, Wanderführerin; Stefan Koch, Wanderführer
Weikersheim: Ulrike Wezel, Schriftführerin, Pressewartin, Internetwartin, Wanderführerin; Karl Wolpert, Wanderwart, Wanderführer, stv. Naturschutzwart

Georg-Fahrbach-Medaille in Silber

Schrozberg: Erwin Walther, stv. OG-Vorsitzender, Seniorenwart, Wanderwart, OG-Vorsitzender

Georg-Fahrbach-Medaille in Kupfer

Gemrigheim: Erika Reisinger, Schriftführerin, Wanderwartin, Pressewartin
Hepsisau: Hans Linsemayer, OG-Vorsitzender, OG-Ehrenvorsitzender

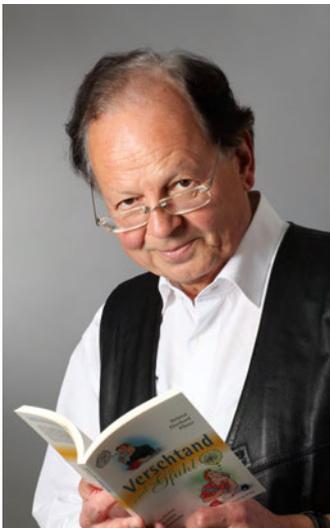
Ehrenvorsitzende Ortsgruppe

Fellbach: Manfred Wildhaber
Laichingen: Heinz Rauscher

Persönliches

Der Schwäbische Albverein trauert um seinen langjährigen Schatzmeister und Mundartbeauftragten

Helmut Pfitzer (16.4.1949 – 20.1.2020)



Helmut Pfitzer engagierte sich jahrzehntelang hauptamtlich für den Schwäbischen Albverein – zunächst in der Jugendarbeit, später als Schatzmeister und stv. Hauptgeschäftsführer. Er war vereinsweit und darüber hinaus auch auf der Ebene des Deutschen Wanderverbandes allseits bekannt und beliebt; seine Fachkompetenz und Erfahrung wurden höchst geschätzt. Seine außerordentliche Einsatzbereitschaft, seine große Hilfsbereitschaft und seine starke Identifikation mit dem Verein waren vorbildlich.

Er setzte sich auch ehrenamtlich für dessen Ziele ein.

Als Mundartbeauftragter war er unermüdlich unterwegs. Er initiierte die Mundartbühnen im Vereinsgebiet und die jährlichen Mundartfestivals in Stuttgart. Dabei konnte er seine Erfahrungen und seine Kontakte als Mundartkünstler – als Solist und zusammen mit seinem Freund Reinhold Hittinger im »Duo Aurezwicker« – für den Verein gewinnbringend einsetzen. Sein Tod stellt für die Mundartbewegung im Lande einen unersetzlichen Verlust dar.

Diese Engagements wurden durch Ehrungen seitens des Vereines und des Verbandes, aber auch durch die Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg gewürdigt.

Der Titel seines Buches »Verschland ond G'fühl« steht auch für seinen Lebensweg; er war bei allen Aktivitäten mit ganzem Herzen bei der Sache. Gesundheitliche Rückschläge in den letzten Jahren ging er mutig an, immer fürsorglich unterstützt durch seine Familie.

Mit ihm verlieren wir nicht nur einen herausragenden Akteur unseres Vereines, sondern auch einen persönlichen Freund, der uns viele Jahre eng begleitet hat. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

*Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Erwin Abler M.A.*



Der Schwäbische Albverein trauert um die verstorbenen Mitglieder, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben.

Marta Brändle (jahrzehntelang Vorstandsmitglied und Rechnerin) OG Kornwestheim

Ernst Häge (Pressearbeit) OG Amstetten

Jean-Claude Marcel (Vorsitzender, stv. Vorsitzender, Wanderführer) OG Königsbronn

Hubert Sessler (Wanderführer, Wege- und Kultursowie Hüttenwart) OG Frohnstetten



**Schwäbischer
Albverein**

Spenden

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die uneigennützigte Unterstützung und Förderung des Schwäbischen Albvereins.

Online-Angebote der Hauptgeschäftsstelle

Nutzen Sie die **Anzeigenvorlagen** auf unserer Homepage: design.albverein.net/anzeigenvorlagen-freianzeigen/

Kennen Sie schon unseren Newsletter? Sie können ihn ganz einfach abonnieren unter albverein.net/newsletter.

Bücher, Karten & Wanderliteratur

Die mit einem * gekennzeichneten Bücher und Karten sind im Lädle des Schwäbischen Albvereins vorrätig, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, Tel. 07 11/2 25 85-22, Fax 07 11/2 25 85-93, verkauf@schwaebischer-albverein.de. Sie können, wie viele der anderen vorgestellten Neuerscheinungen, über den Internet-Shop (www.albverein-shop.de) erworben werden. Nur dort gilt der Mitgliederpreis*.

Wander- und Ausflugsliteratur

***Göppingen (W229)** Wanderkarte 1:25.000, Karte des Schwäbischen Albvereins, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, 2019 (8,50 €, *7,00 €).

Was schon der Untertitel *»Auf Wanderschaft – Ein Streifzug durch Natur und Sprache« verrät, zieht sich durch's ganze Büchlein: Es geht um's Wandern, aber



auch um Literatur. Der ungemein belesene Autor **Florian Werner** durchkämmt die deutsche Literatur nach allem, was Wandern ausmacht, angefangen von der Ausrüstung bis hin zu den Empfindungen im Nebel oder wenn man sich verlaufen hat. Fein säuberlich alphabetisch geordnet – wie es sich für ein Werk aus dem Duden-Verlag gehört – wird dem Phänomen Wandern auf den Grund gegangen. Versehen mit schönen historischen Abbildungen ist das Buch ein herrliches Geschenk an alle, denen man Lust machen will, hinauszugehen und zu wandern (160 S., 18 Abb., Format 12,5x18,5 cm, gebunden, Duden-Verlag / Bibliographisches Institut 2019, ISBN 978-3-411-74458-9, 15,00 €). **Reinhard Wolf**

Geschichte & Regionales

»Heilbronn« lädt ein – zum Entdecken, zum Staunen und zum Verweilen, wobei

dieser Bildband von **Ulrich Maier** und **Roland Schweizer** dienlich ist. Die Stadt am Neckar liegt eingebettet in Täler und



Hügel, ausgedehnte Weinberge und historische Orte mit malerischen Ansichten und Gebäuden. Blühende Gärten ziehen sich bis ins Herz der Stadt, das geprägt ist von großzügiger Architektur der Moderne und ehrwürdigen Zeugen der ehemaligen Reichsstadt, deren Geschichte mehr als 1200 Jahre zurückreicht. Prächtige Renaissancebauten wie das Rathaus mit seiner Freitreppe, der Kiliansturm oder der Deutschhof erinnern an den einstigen Reichtum der Handels- und Hafenstadt am Fluss. Heute ist der Neckar in die Mitte der Stadt gerückt und seine Promenaden machen Lust zum Flanieren (72 S., zahlr. Abb., Format 24,5x23 cm, gebunden, Wartberg Verlag, ISBN 978-3-8313-3276-2, 16,90 €).

Die wirtschaftliche Entwicklung im ausgehenden Mittelalter und in der beginnenden Frühen Neuzeit war von grundlegenden Veränderungen bestimmt: von Bevölkerungsvermehrung und Urbanisierung, aber auch von einschneidenden



strukturellen Verschiebungen im Gefolge einer allgemeinen Klimaverschlechterung der sog. »Kleinen Eiszeit«. »**Herrschaft, Markt und Umwelt: Wirtschaft in Oberschwaben 1300-1600**« von **Sigrid Hirbodian, Rolf Kießling** und **Edwin Ernst Weber** (Hrsg.) mit Beiträgen ausgewiesener Experten untersucht am Beispiel

Oberschwabens die Wechselwirkungen von Herrschaft, Markt und Umwelt und nimmt besonders die wirtschaftlichen Akteure in Gestalt der Klöster, des Adels, der Städte sowie der sich genossenschaftlich organisierenden bäuerlichen Bevölkerung in den Blick - und überschreitet bewusst nicht nur die traditionelle Grenze zwischen Mittelalter und Neuzeit, sondern auch die zwischen städtischer oder ländlicher Wirtschaft, um am konkreten Fall deren Vernetzung miteinander schärfer zu erfassen (394 S., zahlr. Abb., Format 17,5x24 cm, gebunden, W. Koblhammer Stuttgart, ISBN 978-3-17-037333-4, 29,00 €).

Als Kind träumte **Ulrike Siegel** gerne den Zugvögeln hinterher. Nie hat sie den Tag verpasst, wenn die Schwalben den Stall verließen und sich versammelten, um



gemeinsam gen Afrika zu fliegen. Für sie, die Bauerntochter, war das ein Tag voller Sehnsucht: Wie es sich wohl anfühlt, einfach so den Bauernhof zu verlassen und die Welt zu erkunden? Ihr Leben hingegen wird vom elterlichen Hof und von den langen Tagen mit harter Arbeit in der Landwirtschaft geprägt. In ihrem Buch »**Stallschwalben**« zeigt sie uns, wie vielschichtig das Leben auf dem Land ist. Dabei scheut sie nicht vor heiklen Themen zurück und lenkt den Blick bewusst auf Widersprüche. Gemeinsam mit ihr erleben wir eine Kindheit und Jugend auf dem Bauernhof. Wie sieht der Alltag in der Landwirtschaft aus? Welche Wertvorstellungen prägen ihr Leben? Wie geht sie mit Schicksalsschlägen um? Sie gibt uns sehr persönliche Einblicke in ihr Verständnis von Glück, Zufriedenheit und letztlich Lebensinn. Ihre autobiografischen Erzählungen berühren uns mit ihrer Ehrlichkeit und laden uns zum Erinnern und Nachdenken ein (192 S., Format 13x19 cm, Klapfenbroschur, Landwirtschaftsverlag, ISBN 978-3-7843-5583-2, 14,00 €).

Wer mit Schwaben in Kontakt kommt, zumal in der Hauptstadt ihrer Heimat, sollte

nicht unvorbereitet sein. Da, wo sie alle Häberle heißen, ticken die Uhren etwas anders als im Rest der Republik. Und die Völkerverständigung erfordert eine Einführung in Spezialitäten wie die Kehrwoche, Stuttgart 21 und Linsen mit Spätzle. *»Wer heißt hier denn noch Häberle?«



Die ganze Wahrheit über Stuttgart von **Adrienne Braun**: Unverzichtbar für alle, die Stuttgart ohne allzu große Blessuren überleben wollen (128 S., Format 12x18 cm, Klappenbroschur, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2172-8, 16,99 €).

Romane & Krimis

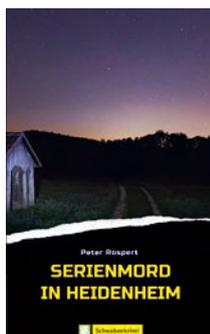
Katja Hildebrand beleuchtet **»Die Rätsel von Regenbach«**: Magnus Treu ist selbstständiger Schaumweinhersteller und übernimmt mehr zufällig die Rolle des Ortshistorikers in einem Dorf, in welchem im Mittelalter eine große Basilika stand.



Er macht es sich zur Lebensaufgabe, die Rätsel von Regenbach zu lösen. Plötzlich tauchen Krähen auf, die immer wieder merkwürdige Kreise am Himmel ziehen und die ihn mitnehmen auf verschiedene Reisen in längst vergangene Zeiten (240 S., Format 15 x 21 cm, kartoniert, tredition, ISBN 978-3-7497-6814-1, € 12,99).

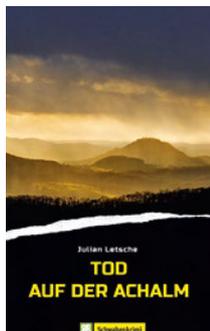
*»**Serienmord in Heidenheim**« von **Peter Rospert**: Die Religionslehrerin einer Realschule ist in ihrem Auto erstochen worden. Ihr Sohn entdeckt die Tat. Der Täter

muss seinem Opfer in der Garage aufgelauert haben. Zwei Wochen später findet man den Sohn leblos in seinem Auto.



Der kleine Cinquecento steht verschneit in einem Waldweg, der junge Mann ist ebenfalls durch Messerstiche ums Leben gekommen. Die Kripo Heidenheim sucht zunächst erfolglos nach dem Täter. Zwei blutige Schafsköpfe, die vor dem ersten Mord am Hauseingang der Familie abgelegt wurden, geben den Kriminalisten Rätsel auf. Ein erster Verdacht fällt auf paramilitärisch getrimmte Mitglieder einer rechtsgerichteten Gruppierung, deren Mitgliedschaft der junge Mann aufgegeben hatte, um sich neu zu orientieren. Als schließlich auch der Rektor der Realschule erschossen wird, ergibt sich eine ganz neue Spur (270 S., Format 12x19 cm, kartoniert, Oertel+Spörer, ISBN 978-3965550247, 11,95 €).

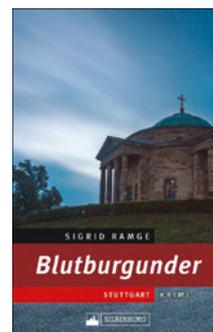
Magdalena Mertens wird gemeinsam mit ihrem Kollegen Sascha Gross in *»**Tod auf der Achalm**« von **Julian Letsche** zu einem großen Reutlinger Entsorgungsbetrieb gerufen. Eine übel zugerichtete Leiche liegt in einem Müllberg. Schnell stellt



sich heraus, dass es sich bei dem Toten um den stellvertretenden Geschäftsführer des Unternehmens handelt. Die Frau des Ermordeten ist die Umweltstaatssekretärin Gruibinger-Hess, designierte Nachfolgerin des Ministerpräsidenten. In einem Interview gibt sie bekannt, Beweise zu haben, dass ihr Mann einem beispiellosen

Giftmüllskandal auf der Spur war und deshalb sterben musste. Ein fesselndes Ermittlungsszenario der Kommissare Mertens und Gross, interessant und mit viel Lokalkolorit (444 S., Format 12x19 cm, kartoniert, Oertel+Spörer, ISBN 978-3965550261, 12,95 €).

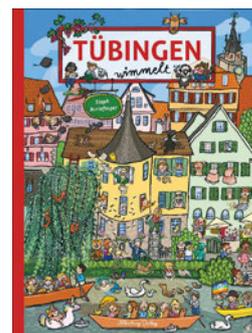
In den Weinbergen unterhalb der Grabkapelle auf dem Württemberg wird die 16-jährige Ayse tot aufgefunden. In der gleichen Nacht verschwand auch Perihan, Ayses ältere Schwester, spurlos. Hauptkommissar Schmolli und Kommissarin Irma Eichhorn verdächtigen in *»**Blutburgunder – Stuttgart-Krimi**« von **Sigrid Ram-**



ge zunächst den ausländerfeindlichen Eugen Berndorf, der es schwer ertragen kann, dass sich sein Sohn Felix in Perihan verliebt hat. Doch noch bevor Berndorf etwas bewiesen werden kann, stößt die Kripo auf weitere Verdächtige, die sich als Rauschgifthändler und Pädophile entpuppen. Ein schwieriger Fall zwischen verschiedenen Kulturen, der Irma schließlich bis in die Türkei führt (272 S., Format 12x19 cm, kartoniert, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2215-2, 12,99 €).

Kinder & Familien

Es wimmelt munter weiter: Tübingen ist bekannt für Vergeistigung, Wissenschaft und Kunst, aber **Steph Burlefinger** zeigt in *»**Tübingen wimmelt**« mit ihrem



Bücher, Karten & Wanderliteratur

unnachahmlichen Stil, dass in Tübingen nicht nur gedacht und geforscht wird. Hier kann die ganze Familie zusammen nach bekannten Figuren des Tübinger Lebens suchen und die Stadt neu erkunden und entdecken, und zwischen Unterstadt, Neckarfront, botanischem Garten und den bekannten Unigebäuden auf die Suche nach Aha-Erlebnissen gehen (16 S., ca. 9 Abb., Format 24x32 cm, Pappbilderbuch, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2211-4, 14,99 €).

Sonstiges

Im reich bebilderten Buch »Flutterhafte Schönheiten – Lebensweise und Entwicklung von Bläulingen und anderen Schmetterlingen« von Sybille Przybilla werden 21 Bläulings-Arten vorgestellt. Darüber hinaus werden in vielen Sonderthemen die unterschiedlichen Vorgänge wäh-



rend der Entwicklung vom Ei zum Falter erklärt. Des Weiteren wird die Vielfalt der Groß- und Kleinschmetterlinge im Ei-, Raupen- und Puppenstadium aufgezeigt. Zusätzliche Themen über die Nahrungsquellen der Falter, ihre natürlichen Feinde, ihre Krankheiten sowie das Zusammenleben einzelner Arten mit Ameisen gewähren einen Einblick in den nicht ungefährlichen Alltag der Schmetterlinge. (216 Seiten, über 800 Abb., Format 21x16,5 cm, gebunden, Hrsg.: Axel Steiner, ISBN 978-3-00-062490-2, 29,95 €).

albverein-shop.de

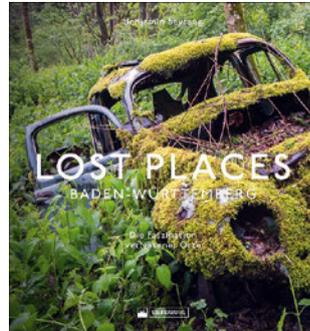
Oberschwaben 20. Jahrhundert

BIBERACH

INS LICHT GERÜCKT
Künstlerinnen

Museum Biberach
09.11.19 – 13.04.20

Der diskrete Charme des Verfalls übt auf viele einen unwiderstehlichen Reiz aus. Und Baden-Württemberg hat in dieser Hinsicht einiges zu bieten. Benjamin Seyfangs Fotografien in »Lost Places Baden-Württemberg – Die Faszination verlassener Orte« erwecken viele verlore-



ne Örtlichkeiten im Land zum Leben und lassen den Leser an faszinierenden Geschichten teilhaben, die ihnen sonst entgehen würden (192 S., ca. 125 Abb., Format 27x29 cm, gebunden, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2200-8, 39,99 €).

Die erschreckenden Erlebnisse der beiden Weltkriege und die schwerwiegenden Folgen mitten in Stuttgart, genauer im fiktiven Haus der »Reinhildstraße 22 – Mehr als hundert Jahre Leben im Stuttgarter Westen«: Dies schildert die mittlerweile über hundertjährige Zeitzeugin Hermine Weber, als zwei Studentinnen sie um ein einfaches Interview für die Zeitung bitten. Anfangs noch skeptisch, ob dieses Interview überhaupt interessant werden könnte, hören die beiden jungen Frauen eine tiefgreifende emotionale Geschichte vom frühen 20. Jahrhundert bis heute aus dem Zentrum des Schwabenlands; eine chronologische Aufarbeitung der Stuttgarter Geschichte von Brigitte Stöttner aus einem inneren Blickwinkel – nicht nur für Stuttgarter (174 S., Format 13x20 cm, kartoniert, VERRAI Verlag, ISBN 978-3-946834-08-3, 13,90 €).

Kleinanzeigen

Schönes Finca-Ferienhaus an der Nordküste von Teneriffa. 1–3 Pers. Nichtraucherhaus, neu renoviert. www.finca-vista-del-teide.com

Familiennest gesucht, Familie m. sehr guter Anstellung bei Bosch u. Porsche, su. Haus o. Baupl. in ES/ Großraum Stgt. Tel: 0177/3735547

... kostenloser Fuß-Check nach Terminvereinbarung!

Helfen,
wo es weh tut...

28 Knochen
31 Gelenke
107 Bänder
19 Muskeln

... der gesunde Fuß!

High-Tech-
Fußeinlagen
aus Meisterhand



nutzen Sie unsere
Erfahrung!

... mir zu Liebe!
KörperHAUS!

Schuh- und Sanitätshaus

Dagmar Beck - Schuhberatung & Verkauf
Ernst Beck - Orthopädie-Schuhtechniker-Meister
Gottfried Jud - Bandagisten-Meister

www.koerperhaus-ermstal.de

Metzinger Str. 34, 72581 Dettingen/Erms,
Tel.: 0 71 23 - 97 25 40

Grill-Handy für
Wanderfreu(n)de

Der Wandergrill ist genau so mobil wie Sie. Und natürlich ist er ausziehbar, handlich, rostfrei und gut zur Umwelt. Ansonsten nimmt er es mit jedem Würstchen auf.

Sinz-
WANDERGRILL

Im Sportfachhandel erhältlich
Das Original: Bestens bewährt!

Roland Müller
Sulzgasse 9 · 72116 Mössingen
Tel. 07473 - 21903 · Fax 07473 - 24990
www.wandergrill.de

Wir singen in froher Runde
Über 400 Texte der bekanntesten
Volks- und Wanderlieder
im echten Taschenformat (7,5 x 11 cm)

nur € 5,-



DBS Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 97 57-0
Fax 97 57-11
info@dbs-pfullingen.de
www.dbs-pfullingen.de



überlingen
A
M
bodensee

LANDES GARTEN SCHAU

23. April bis
18. Oktober 2020

179 TAGE GARTENFEST
Freuen Sie sich auf die erste Landesgartenschau am Bodensee. Die traditionsreiche Gartenstadt wird mit dem Uferpark und neuen Grünflächen noch attraktiver.

UEBERLINGEN2020.DE

**ÜBERLINGEN
2020**

GROSSARTIGES KLEINOD EPPINGEN



Bildnachweis: Familie mit Kind, Kreisligaus Stromberg Touristik, a.V. Christel Ernst, Stadt Eppingen



Natur trifft Fachwerkidyll.

Die Stadt Eppingen – idyllisch gelegen im Naturpark Stromberg-Heuchelberg – freut sich auf Sie.

Entdecken Sie unsere historische Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Erleben Sie Kulturgeschichte hautnah mit Museen, Lehrpfaden und Führungen.

Gepflegte Gastlichkeit mit regionaler Küche erwartet Sie; nicht nur bei den zahlreichen Festen und Veranstaltungen.

Gut beschilderte, abwechslungsreiche Rad- und Wanderwege führen Sie durch die Hügel des Kraichgaus vorbei an Wiesen, Wäldern, Weinbergen und Seen.

Info-Telefon **0 72 62 - 920 1501**



www.eppingen.de



Plochingen
am Neckar

Plochingen

farbenfroh & aussichtsreich

Wohnen unterm Regenturm

Offene Führungstermine durch die farbenfrohe Hundertwasserwelt:

07. März, 14 Uhr | 02. Mai, 14 Uhr

04. April, 14 Uhr | 22. Mai, 16 Uhr

17. April, 16 Uhr

Gruppenführungen auf Anfrage



Genusswanderung mit Aussicht

Die Vielfalt Plochingens erwandern und schmecken: 17. Mai, 10:30 Uhr

Weitere Informationen unter

www.bit.ly/36h1e0F

PlochingenInfo, Marktstraße 36, 73207 Plochingen

Telefon: 07153 / 7005-250 | Mail: tourismus@plochingen.de

www.plochingen.de | www.facebook.com/PlochingenTourismus

Schloss Langenburg

... im Herzen von Hohenlohe



70 Jahre
Schlosscafé

60 Jahre
Schlossmuseum

50 Jahre
Deutsches Automuseum

Jubiläums-
Jahr
2020



www.schloss-langenburg.de • 07905 / 9419034

Faszination Natur

Traumlandschaften Europas erwandern!



Cornwall | 12.06. - 19.06.2020 | 8 Tage | ab € 1695

schöne Küstenwanderungen | einmalige Ausblicke | 4*-Standorthotel über dem Meer

Weitere Höhepunkte aus unserem Katalog

Kykladen Kulturwandern & Ägäis-Inselzauber	12 Tage	01.04.	ab € 2245
Kroatien Kvarner Bucht & Istrien, 4*-Hotel	6 Tage	13.04.	ab € 765
Sardinien Tafelberge & Meer, rund um die Insel	9 Tage	12.05.	ab € 1320
Slowenien Steiner Alpen, Wandern & Wellness	7 Tage	29.06.	ab € 810
Bretagne beeindruckende Küsten & Menhire	8 Tage	08.07.	ab € 1290
Südnorwegen Fjorde, Preikestolen, Oslo & Bergen	9 Tage	25.07.	ab € 1895
Fischland-Darß zwischen Bodden & Ostsee	8 Tage	30.08.	ab € 1325

Jetzt kostenlosen Katalog 2020 anfordern!

+ Taxi-Service + kleine Gruppen + klimaneutrales Reisen +

Heideker
Reisen in netter Gesellschaft

Heideker Reisen GmbH • Dottinger Str. 55
72525 Münsingen • ☎ 07381 / 93 95 821
info@heideker.de • www.heideker.de

Hohenlohe erleben!



Jagsttal Wiesen Wanderung 2020

Wiesen riechen -
Landschaft schmecken

www.jagsttalwiesenwanderung.de

[facebook.com/ErlebnisMittleresJagsttal/](https://www.facebook.com/ErlebnisMittleresJagsttal/)

Tel: 07938 992035 • info@erlebnis-mittleres-jagsttal.de

Herrenhaus Buchenbach • Langenburger Str. 10 • 74673 Mulfingen-Buchenbach

16.-17. Mai 2020 von Bächlingen bis Krautheim-Gommersdorf

Sie planen einen Vereinsausflug?



Gruppenangebote Heidenheimer Brenzregion
erhalten Sie unter Tel. 07321 321-2593 oder
info@heidenheimer-brenzregion.de



Königlicher Auftakt 2020

11.-19. April: Frühlingserwachen

Heißen Sie den Frühling auf der Burg Hohenzollern willkommen und genießen Sie farbenprächtige Blumen, Gestecke und bunte Frühlingsboten.



10. Mai: Muttertag

Jede Mami, die in Begleitung ihres Kindes kommt, hat freien Eintritt und das Burg-Team kümmert sich mit Spiel und Spaß um die Kleinen.



21. Juni: Schlosserlebnistag

Spiel und Spaß für die ganze Familie. Dafür hält die Burg Hohenzollern ein buntes Programm für große Ritter und kleine Prinzessinnen bereit.



Telefon 07471.2428 | www.burg-hohenzollern.com

Herzlich willkommen in Öhringen!

Erleben Sie die heimliche Hauptstadt mitten im Hohenloher Land. Öhringen ist mit über 24.000 Einwohnern die größte Stadt in Hohenlohe. Die Große Kreisstadt lebt jugendliche Gegenwart und atmet alte Geschichte. Die Wurzeln reichen zurück zu den Römern, die am UNESCO-Welterbe Limes die Siedlung »Vicus Aurelianus« gründeten. Die Stadt an der Ohr machte in den folgenden Epochen Karriere als fürstliche Residenz und Oberamtsstadt.

Mit der spätgotischen Stiftskirche, dem Renaissance-Schloss, dem Hofgartenpark mit barockem Hoftheaterensemble, dem Landschaftspark Cappelau und dem Oberen Tor zeigt sich Öhringen auch nach der erfolgreichen Landesgartenschau im Jahr 2016 von seiner schönsten Seite. Das geschichtsträchtige Ambiente umrahmt beliebte Veranstaltungen. Beim jährlichen Weindorf lässt sich der Sommerabend bei einem edlen Hohenloher Tropfen genießen. Der Öhringer Pferdemarkt und der Weihnachtsmarkt »Winter, Wunder, Weihnachtsglanz« sind etablierte Veranstaltungshighlights. Landesgartenschaufeeling liegt im Juli mit der Veranstaltungsreihe »Im Hofgarten – Das Sommerfestival« in der Luft.

Möchten Sie Öhringen näher kennenlernen? Wie wäre es mit einer **Stadtführung**?

Wir nehmen Sie bei klassischen Stadtführungen, Themen-, Nachtwächterführungen sowie Führungen für Kinder mit auf eine Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Auf eigene Faust kann man die Stadt mit der **Öhringer Lauschtour** erkundigen. Lauschen Sie an 12 Stationen in der historischen Innenstadt sowie im Hofgarten spannenden Geschichten. In Öhringens Museen können Sie Kostbarkeiten aus vielen Jahrhunderten und Themenbereichen bestaunen. Die Aussichtsplattform »Limes Blick« oder das monumentale farbige Limes Tor östlich der Kernstadt sind für Römerinteressierte ebenfalls einen Besuch wert.

Wanderern und Radfahrern werden allerlei schöne Strecken und Touren rund um Öhringen geboten. Besonders empfehlen wir Ihnen den Weinlandwandertag am 21. Mai 2020 in Öhringen-Michelbach.

Öhringen bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel die passende Unterkunft. Die Palette reicht von der liebevoll eingerichteten Ferienwohnung über zentral gelegene schicke Stadthotels. Wohnmobilreisende parken ihr rollendes Domizil zentrumsnah. Auch kulinarisch gibt es einiges zu entdecken. Wir möchten Sie einladen, die regionale aber auch internationale Küche in unseren Restaurants und Gaststätten kennenzulernen.

 Große Kreisstadt
Öhringen



 Öhringen
blüht weiter!



Nähere Informationen und Auskünfte:

Tourist-Information Öhringen

Telefon 079 41 / 68-118

tourist@oehringen.de | www.oehringen.de

www.hohenloher-perlen.de

%

Göckelesmaier
Der Göckelesmacher.

ALBVEREIN SPARCOUPON

**1/2 GÖCKELE
+ 1 MAB BIER
FÜR NUR 10 €***

Coupon ausschneiden und
vom **18.4. - 10.5.2020** auf
dem Stuttgarter Frühlingsfest
an diesen Tagen an der
Festzeltkasse einlösen:

SONNTAGS	16-20 Uhr
MONTAGS	16-20 Uhr
MITTWOCHS	16-20 Uhr
DONNERSTAGS	15-17 Uhr

Pro Person ist nur ein
Coupon gültig. Nicht mit
anderen Aktionen
kombinierbar.

*zzgl. 2 x Bedienungsgeld
(vor Ort 11,60 € statt 21,60 €)



FAMILIENBRAUEREI
DINKELACKER

WWW.GÖCKELESMAIER.DE





Hotel Frauenberger

Hotel Frauenberger 4*

- * indiv. geführtes Hotel mit Zimmern im Landhausstil
- * offene Schauküche, Restaurant mit Terrasse
- * Hallenbad, Sauna und WLAN tgl. kostenfrei nutzbar
- * Lunchpakete 6 € und Halbpension 25 € p.Pers. zus. buchbar

Erleben Sie Natur und Gastfreundschaft auf dem schönsten Kammweg des Thüringer Waldes!

RENNSTEIG-SCHNUPPERTOUR

- 3 x ÜN / Frühstück
- tgl. Transfer zum Start und Ziel
- ab 240 € p.Pers. im DZ

RENNSTEIG FÜR EINSTEIGER

- 5 x ÜN / Frühstück
- tgl. Transfer zum Start und Ziel an 4 Tagen
- Kartenmaterial / Toureninformationen
- ab 405 € p.Pers. im DZ

RENNSTEIG VON DER WERRA ZUR SAALE

- 10 x ÜN / FR (5 x im Hotel Frauenberger / 5 x im Hotel in Lichte)
- alle Transferfahrten zum Start und Ziel
- Gepäcktransfer bei Hotelwechsel
- Rücktransfer zum Ausgangshotel
- ab 815 € p. Pers. im DZ

Bitte fordern Sie auch unseren Prospekt mit den Arrangements an!

Hotel Frauenberger e. Kfr.
Max-Alvary-Straße 9-11 • 99891 Bad Tabarz
Telefon 03 62 59 / 52 20 • www.hotel-frauenberger.de

Wild. Bunt. Gesund.
Erlebnisregion Edersee
120. Deutscher Wandertag
Bad Wildungen 1. bis 6. Juli 2020

www.deutscherwandertag2020.de

WEIN, WANDERN UND GENUSS
IN DER WEIN-LESE-LÄNDSCHAFT MARBACH-BOTTWARTAL NÖRDLICH VON STUTTGART

Sonntag, 24. Mai 2020
11 bis 18 Uhr

Genießen Sie auf zwei ausgesuchten Rundwanderwegen die Aussicht auf majestätische Burgen, Weinberge, Obstbaumwiesen und Felder. Wengertler und Gastronomen verwöhnen bei unterhaltsamen Geschichten und Gedichten mit hervorragenden Weinen und kulinarischen Spezialitäten.

Infos + Streckenpläne: 07144/102-375 www.marbach-bottwartal.de

Das Remstal bietet viele Wandermöglichkeiten und wir die Einkehrstation für Hungrige & Durstige

Ausflugziel und ein lukullisches Erlebnis für Besucher aus Nah und Fern mit herrlicher Aussicht in die Natur! Genuß pur mit urbaner Gemütlichkeit in allen unseren Räumlichkeiten

Mitten in der Natur idyllisch gelegen, ist das Lindhändler Stübli die ideale Raststätte für alle Wanderer.

Eine hervorragende Location für jegliche Familienfeiern, Vereinsaktivitäten, Firmenfeste, Tagungen, Schulungen und Seminare.

Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag
Di-Sa 11-23.30 Uhr
So 11-22 Uhr

LINDHÄDLER STÜBLI
Gemütlichkeit nach Besenart

Durchgehend kalte & warme Küche

Inh. Linda & Fritz Brandl
Lehenweg 16
71384 Weinstadt-Strümpfelbach
Tel.: 07151-61975
Mobil: 0171-7741302
e-mail: info@linda-ade.de
www.linda-ade-catering.de
Parkplatz vor dem Haus

Hotel * Palace Levanto Cinqueterre**

Levanto das Wander- und Badeparadies in schöner Umgebung an der ligurischen Küste, Ausgangspunkt für Wanderungen in die Cinqueterre. Zentral gelegenes Jugendstilhotel mit exzellenter, gepflegter ligurischer Küche, reichhaltiges Frühstück, Menüwahl, 3 Minuten vom Strand, 8 Minuten zum Bahnhof, gemütlicher Garten, Parkplatz im Hof. Deutschsprechende Leitung, günstige Preise für Wandergruppen und Individualreisende.

Hotel Palace ***
Corso Roma 25, 19015 Levanto (SP)
Tel. 0039/0187 808143-808206
Fax 0039/0187 808613
E-mail: info@hotelpalacelevanto.com
www.hotelpalacelevanto.com

DINKELSBÜHL
Schönste Altstadt Deutschlands (FOCUS)

**DINKELSBÜHL
EIN MALERISCHES
GESAMTKUNSTWERK**

Bunte Fachwerkhäuser, enge Seitengassen umgeben von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer und der nostalgische Charme des historischen Städtchens bieten das gewisse Etwas.

Ob Tagesausflug oder zu einer Veranstaltung, ob als Gruppe oder individuell, Dinkelsbühl ist immer eine Reise wert.

TOURISTIK SERVICE DINKELSBÜHL - das ganze Jahr täglich geöffnet!
Altrathausplatz 14 | 91550 Dinkelsbühl | Tel. 09851-902 440
touristik.service@dinkelsbuehl.de | www.tourismus-dinkelsbuehl.de



Antike trifft Moderne am Limestor Dalkingen

Jahresprogramm 2020

5. Apr	Zu Gast im Limestor Römermuseum Güglingen
7. Apr	Ferienaktion* Feuermachen mit Feuerstein und Zunder
16. Mai	Europäische Nacht der Museen Klassik trifft Jazz
17. Mai	Internationaler Museumstag Wie die Römer zu uns kamen...
3. Jun	Ferienaktion* Düfte und Salben der Antike
7. Jun	UNESCO-Welterbetag Per Pedes am Limes entlang
4. Jul	Märchenabend Der lange Weg zum Glück
12. Jul	denkmal aktiv Rom führt zu allen Wegen
1.-9. Aug	Museumswochen Ostwürttemberg Aktionen rund um die Welt der Römer
1. Aug	Märchenabend Aus Rom und seinen Provinzen
3. Aug	Ferienaktion* Götterwelt der Antike
7. Aug	Weinprobe* Noricum et Pannonia – Wein aus Österreich
9. Aug	OTIUM – Müßiggang und Freizeit bei den Römern Römergruppe VEX LEG VIII AUG
11. Aug	expeditio germanica Auf den Spuren eines antiken Feldzuges
13. Sep	Tag des offenen Denkmals Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.
28. Okt	Nachtpatrouille – der Limes im Fackelschein Limes-Cicerones
6. Dez	Julmarkt Alamannengruppe Raetovarier

Öffnungszeiten 2020:

4. April bis 1. November | Di-So 11-17 Uhr
Öffentliche Führungen: Sonn- und Feiertage, Museumswochen

Gruppenbuchungen, Information und
*Anmeldung: 07361 503-1315 | www.limestor-dalkingen.de

Limestor Dalkingen | 73492 Rainau

GPS-Daten: 48.92681, 10.15561

Ab Rainau-Schwabsberg Ausschilderung Limestor folgen.

STAUFER
EXPRESS
1976

UNTERWEGS IM STAUFERLAND

TERMINE 2020
25. APRIL / 30. MAI
27. JUNI / 25. JULI
22. AUGUST / 26. SEPTEMBER
24. OKTOBER
Dauer 2,5 - 3 Stunden,
Preis 18 Euro
Start jeweils um 14 Uhr
an der EWS-Arena

Große Geschichte in traumhafter Natur erleben – das kann man im Stauferland auch vom Bus aus mit Begleitung einer Gästeführerin der Schwäbischen Landpartie. Zeugnisse aus staufischer Zeit gibt es rund um den Hohenstaufen viele. Wir reihen sie auf wie auf einer Perlenkette: Kirchen, Klöster, Burgruinen und Stadttürme. Fahren Sie mit uns auf landschaftlich schönen, vielleicht für manche auch unbekannteren Strecken rund um die drei Kaiserberge.

NEUER STRECKENVERLAUF ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

STIFTSKIRCHE FAURNDAU ✦ SCHLOSS FILSECK ✦ BURGRUINE STAUFENECK ✦ SCHLOSS RAMSBERG ✦ SCHLOSS WEIßENSTEIN ✦ DEGENFELD MIT SKISPRUNGSCHANZEN ✦ FURTLESPASS ✦ SCHWÄBISCH GMÜND KURZER HALT ✦ HOHENRECHBERG ✦ OTTENBACH ✦ AASRÜCKEN ✦ HOHENSTAUFEN ✦ GÖPPINGEN ✦

STAUFERLAND
ENTDECKE DAS ERBE DER STAUFER

INFORMATIONEN & TICKETS

erhalten Sie im ipunkt im Rathaus, Telefon 07161 650-4444, oder über ipunkt@goeppingen.de

HAÜSSLER

Besuchen Sie
das Häussler
Backdorf in
Heiligkreuztal



**Getreidemühlen
Teignetmaschinen
Elektro-Steinbacköfen
Holzbacköfen
Bausätze für Backhäuser
Grillgeräte
Nudelmaschinen
Backzubehör**

Häussler Backdorf
D-88499 Heiligkreuztal
Mo-Fr: 8-18 | Sa: 8-13 Uhr

**Telefon 0 73 71 / 93 77-0
www.backdorf.de**





Schwäbischer
Albverein

ONLINE-SHOP BRINGT RIESENAUSWAHL!

In unserem Online-Shop können Sie aus einem riesigen Sortiment an Titeln auswählen.
Ganz egal ob Bücher, Kalender, Musikalien, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs, Blu-Rays oder Spiele:
Insgesamt stehen über 3,8 Millionen Produkte zur Verfügung. Im Regelfall sind über 400.000 Artikel
innerhalb von 24 Stunden abholbereit bzw. versandfertig. Sie können Ihre Bestellung über den
Online-Shop oder auch per eMail, telefonisch oder im Lädle tätigen.

Wir bieten eine versandkostenfreie Lieferung ab einem Einkaufswert von 40,- Euro.

www.albverein-shop.de

Spazier-Ziele auf der westlichen Alb

Entdecken – Erleben – Genießen
60 Rundgänge

Kartonierte, 168 Seiten

statt früher 14,90 €
nur 4,99 €



Schwäbische Flora

Natur – Heimat – Wandern
2. Auflage

Gebunden, 824 Seiten

Ladenpreis 30,00 €
Mitgliederpreis **25,00 €**



Kelten- & Römerziele im Ländle

Wandern – Entdecken – Erleben
Erlebnisreiche Wanderungen quer
durchs Ländle

Kartonierte, 168 Seiten

statt früher 14,90 €
nur 4,99 €



Buff AV-Multi- funktionstuch

Nahtloses, sehr dehnbares
Schlauchtuch aus 100 % Mikrofaser

Besonders atmungsaktiv und
feuchtigkeitsregulierend

17,95 €



AV-Funktions- Poloshirt

Dunkelgrau, Hellblau,
Hellgrün oder Rot

Gr. S, M, L, XL, XXL oder 3XL

30,00 €



AV-Erste-Hilfe-Tasche

11,95 €





FORSCHEN . ENTDECKEN . ERLEBEN

NIEDERSTOTZINGEN
ARCHÄOPARK VOGELHERD

Am Vogelherd 1
89168 Niederstotzingen-Stetten
Telefon: 07325 952 800 0
info@archaeopark-vogelherd.de

VERANSTALTUNGEN 2020



01.04. Saisonöffnung
31.10. Saisonabschluss



01.05. Speerschleuder-Contest



Oster-, Pfingst- und Sommerferien
Familienführungen



07.06. UNESCO-Welterbetag



13.04. + 22.05. Zunderwerkstatt
Feuermachen für Steinzeitkids

Auf
Vor Anmeldung:
Kinder-
geburtstage
Event-Location
Gruppen-
führungen

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen unter:
www.archaeopark-vogelherd.de



WERKFORUM

SEIT ÜBER 30 JAHREN
EIN STÜCK HEIMAT UND KULTUR
VON HOLCIM

VERANSTALTUNGEN

KLOPPFPLATZ

FOSSILIENMUSEUM



Das Fossilienmuseum von Holcim zeigt in außergewöhnlichem Ambiente versteinerte Schätze aus dem Jurameer: Millionen Jahre alte Flugsaurier, Krokodile, Fische, Seelilien und jede Menge Kleinfossilien. Auf dem frei zugänglichen Klopffplatz kann jeder selbst auf Fossilien suchen gehen. Aber auch kulturell wird einiges geboten – Kunstausstellungen, Konzerte, Vorträge und Kinderprogramme.

DER EINTRITT IST FREI.

Das Fossilienmuseum von Holcim ist eine der Infostellen im Geopark Schwäbische Alb.



Holcim (Süddeutschland) GmbH
Werkforum & Fossilienmuseum im
Zementwerk Dotternhausen
72359 Dotternhausen
www.holcim.de



ALB-GOLD

HEIMAT IST
DAS BESTE
REZEPT.
PUNKT.



ALB-GOLD Nudeln – Jetzt auch in Papier verpackt: Besuchen Sie unser Kundenzentrum in Trochtelfingen und den Frühlingmarkt am 28. + 29. März 2020.
Mehr unter alb-gold.de



#PLASTIKFREI



www.haslach.de

Haslach im Kinzigtal

Die schönsten Wanderungen...

- Aussichtsturm Urenkopf
- Panoramaweg Süd und Nord
- Wald- und Erlebnispfad Bächlewald
- Wandertipps unter www.haslach.de
- Wanderbroschüre in der Tourist Info

Tourist Info vom 1. April – 15. Oktober
auch am Wochenende geöffnet!

Weitere Sehenswürdigkeiten:

- Historische Fachwerkkaltstadt
- Besucherbergwerk und GeoTour
- Schwarzwälder Trachtenmuseum
- Hansjakob-Museum
- KZ-Gedenkstätte

Tourist Info · 77716 Haslach · Klosterstraße 1
Telefon 07832 706-172 · info@haslach.de

Kleins Wanderreisen

Ruderstal 3 · 35686 Dillenburg
 Telefon 02771 - 26800
 Fax 02771 - 268099
 E-Mail info@kleins-wanderreisen.de
 Internet www.kleins-wanderreisen.de



Lechweg
 von der Quelle
 bis zum Fall



Kostenlosen Katalog anfordern!



Wander - und Aktivreisen

... mit Marc und Sophia

Dolomiten Schneeschuhe & Ski	8 Tg	14.03. - 21.03.20	1020 €
Steiermark Schneeschuhe & Ski	7 Tg	23.03. - 29.03.20	890 €
Insel Elba	7 Tg	12.05. - 18.05.20	750 €
Bretagne & Kanalinseln	9 Tg	15.06. - 23.06.20	1190 €
Korsika Nord & Süd	10 Tg	06.10. - 15.10.20	1090 €
Toskana	7 Tg	17.10. - 23.10.20	890 €
Euganeische Hügel	8 Tg	07.11. - 14.11.20	1050 €
Montegrotto & Venedig & Wellness			

Rombach Reisen GbR - Schenkzeller Str. 144 - 77761 Schiltach

Tel: 0 78 36 / 95 59 03

info@wanderreisen-rombach.de
 www.wanderreisen-rombach.de

IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN OUTDOOR-WANDER-TREKKING



OUTDOOR-ARTIKEL DIREKT AB LAGER

DAS GRÖSSTE ANGEBOT AN
 WANDERSCHUHEN UND
 WANDERBEKLEIDUNG
 WEIT UND BREIT

15% RABATT
 MIT GÜLTIGEM
 ALBVEREINS-
 AUSWEIS



Mo-Fr 10-12 Uhr, 14-18:30 Uhr
 Sa 9-12 Uhr
 Neue Balingen Straße 11
 72336 Balingen-Ostdorf
 Telefon 07433 16989



Inhaber Jochen Demel

Wir bieten Ihnen:

*eine gepflegte, gubürgerliche Küche,
 mit regionalen Gerichten

*samstags, sonntags und feiertags

durchgehend warme Küche

*Nebenzimmer bis 25 Personen

*kinder- und familienfreundliches Restaurant

www.traube-badurach.de

Tel 07125/70908

Fax 07125/947962



BRAU- & BACKSTUBE

89584 Ethingen-Berg
 www.bergbier.de | erlebnis@bergbier.de

**SELBER
 BRAUEN
 BACKEN
 ZAPFEN**

NEUE ERLEBNISSE IN BERG

Schnaps in der Dose, mit Fruchtstücken und Zahnstocher
 Unser Klassiker für Ihre Wanderung, Langlauf-Tour oder auch so...



Brennerei Walter

Lange Gasse 16/1

72581 Dettingen/Erms

T.: 07123 8258

www.brennereiwalter.de

Entdecken Sie Königsbronn auf einem Historischen Spaziergang



Brenzursprung, Feilschleiferei, Flammofen
 www.koenigsbronn.de

Räucher-Spezialitäten
PFAU
 HERZOGSWEILER

ERLEBNIS PUR:

DIE
 ORIGINAL
 SCHWARZWÄLDER
 BAUERNRÄUCHEREI-
 BESICHTIGUNG

KENNEN SIE DAS SCHINKEN-GEHEIMNIS...

... den urtypischen Geschmack
 des milden und vollwürzigen
 Pfau's Edelräucher-
 schinkens Goldprämiert,
 hergestellt mit reinen
 Naturgewürzen im
 Natureifeverfahren.
 Oder das der feinen
 hausmacher Wurstspezialitäten
 wie Kirschwassersalami,
 Zapfensalami,
 Schinkensalami mit nur
 4,7 % Fettgehalt...

Geführte Bauernrauch-
 Besichtigung
 mit "Gratis-Verkostung"
 jeden Di. 14.30 + 16.30 Uhr,
 Sa. 11.30 Uhr.

Ganzjährig, Eintritt frei.

Außerdem: Tägliche Besichtigung
 möglich - auf Anfrage.

Goldprämiert

GENUSS ERLEBEN. QUALITÄT GENIEßEN.

Direktverkauf: Mo.-Sa. 7.30-12.30 Uhr - 14.00-18.00 Uhr.
 Mittwoch und Samstag Nachmittag geschlossen.

RÄUCHERSPEZIALITÄTEN PFAU · Alte Poststr. 17 · 72285 Herzogsweiler
 Telefon 0 74 45/64 82 · www.pfau-schinken.de

Direkt an der B28 Freudensstadt - Richtung Altensteig/Stuttgart.



Lust auf Aussicht? Herrenberg lädt ein...

- zum herrlichen Rundumblick über den Schönbuch und ins Gäu vom neuen Schönbuchturn
- zum Spaziergang nach Herrenberg (4km, 1,25 Stunden)
- zu Kunst- und Kulturgenuß in der mittelalterlichen Altstadt: Stiftskirche, Glockenmuseum und zahlreiche Veranstaltungen im Jerg Ratgeb Jubiläumsjahr
- zur gemütlichen Pause mit Genuss der regionalen Küche



www.herrenberg.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag

Schwäbischer Albverein e.V., Hospitalstraße 21 b, 70174 Stuttgart
info@schwaebischer-albverein.de
 Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92
 Geschäftszeiten: Mo–Do 9–12 und 14–16 Uhr, Fr 9–12 Uhr
 Öffnungszeiten Lädle: Mo–Fr 8.30–12.30 und 13.30–16.30 Uhr

Schriftleitung

Erwin Ablter M. A., Eulenberg 13/1, 73249 Wernau
 Telefon 01 70 / 996 76 78 • schriftleitung@schwaebischer-albverein.de

Grafik: Hans Georg Zimmermann, Diplom-Designer FH – typomage.de

Anzeigen

Schwäbischer Albverein, Heidi Müller, Postfach 104652, 70041 Stuttgart
 Telefon 07 11 / 2 25 85-10, Fax -92
anzeigen@schwaebischer-albverein.de

Erscheinungsweise

Vier Ausgaben jährlich, jeweils Anfang März, Juni, September, Dezember

Redaktions- und Anzeigenschluss

Heft 1: 10.01. • Heft 2: 07.04. • Heft 3: 07.07. • Heft 4: 07.10.

ISSN 1438-373X

Beiträge, Bilder und Rezensionsexemplare sind direkt an die Schriftleitung zu senden. Für unverlangt eingesandte Beiträge, Bilder, Besprechungsexemplare usw. wird keine Haftung übernommen; Rücksendung nur bei Rückporto. Die Schriftleitung behält sich Abdruck und redaktionelle Überarbeitung vor. Der Verfasser ist für die Beachtung der urheberrechtlichen Vorschriften bei der Verwendung von Zitaten und Abbildungen verantwortlich. Nachdruck und andere Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Schwäbischen Albvereins, Quellenangabe und gegen Lieferung von zwei Belegen. Das Jahresabonnement kostet 17,- Euro; Bezug über den Verlag. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

www.schwaebischer-albverein.de

Spendenkonto: IBAN DE03 6005 0101 0002 8260 00

BIC SOLADEST600



WICHTIGE ADRESSEN IM SCHWÄBISCHEN ALBVEREIN

Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Postfach 104652, 70041 Stuttgart
 Telefon 07 11 / 2 25 85-0 • praesident@schwaebischer-albverein.de

Hauptgeschäftsführerin: Annette Schramm

Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92
hauptgeschaeftsfuehrerin@schwaebischer-albverein.de

Schatzmeisterei Telefon 07 11 / 2 25 85-17, Fax -98,
finanzen@schwaebischer-albverein.de

Jugend- und Familiengeschäftsstelle

Telefon 07 11 / 2 25 85-74, Fax -94, info@schwaebische-albvereinsjugend.de,
familien@schwaebischer-albverein.de

Naturschutzreferentin: Katharina Heine • Telefon 07 11 / 2 25 85-14, Fax -92
naturschutz@schwaebischer-albverein.de

Pressereferent: Ute Dilg • Telefon 07 11 / 2 25 85-43
udilg@schwaebischer-albverein.de

Wegereferent: Martina Steinmetz • Telefon 07 11 / 2 25 85-13
wegereferent@schwaebischer-albverein.de

Mitgliederverwaltung: Jennifer Wachter • Telefon 07 11 / 2 25 85-18, Fax -98
mitgliederverwaltung@schwaebischer-albverein.de

Verkauf & Vertrieb: Jürgen Dieterich • Telefon 07 11 / 2 25 85-22, Fax -93
verkauf@schwaebischer-albverein.de

Geschäftsstelle der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg
 Karin Kunz • Telefon 07 11 / 2 25 85-26, Fax -92
akademie@schwaebischer-albverein.de

Haus der Volkskunst / Schwäbisches Kulturarchiv

Ebinger Straße 52–56, 72336 Balingen • Telefon 07 43 33 / 43 53, Fax 38 12 09
kulturrat@schwaebischer-albverein.de • www.schwaben-kultur.de

Mundartbeauftragter: Reinhold Hittinger
mundart@schwaebischer-albverein.de

Hauptfachwart Internet: Dieter Weiß
internet@schwaebischer-albverein.de

Wandern

im Tal der Lauchert



ERLEBEN SIE DIE FERIEREGION,
tanken Energie an der frischen Luft und werden von der Sonne verwöhnt.

- **HÖHLENRUNDWEG**
- **THEMENWANDERWEG** rund ums Lauchertwasser
- **HEIMATGESCHICHTLICHER RUNDWEG**
- **UFERLEHRPFAD** „lebendige Lauchert“

Fordern Sie unsere **Wanderkarte** an, um die Vielfalt im Tal der Lauchert zu entdecken.

Tourist Information

Hohenzollernstraße 5
 72501 Gammertingen
 Tel. 0 75 74 / 406-100
 Fax 0 75 74 / 406-199
info@laucherttal.de
www.laucherttal.de

Top Urlaubsziel im Nationalpark Bayerischer Wald zwischen Rachel und Lusen

www.hubertushof-spiegelau.de

Angebot: Angebot: Pauschale »Naturerlebnis«
 3 Nächte inkl. Halbpension 176,00 €
 Angebot buchbar von Donnerstag bis Sonntag

- Komfortables Hotel und Gasthof mit gemütlichen Zimmern
- Gepflegte bayerische Gastlichkeit mit Tradition.
- Tolles Wandergebiet direkt ab Hotel
- Kostenlos unterwegs mit Bus und Bahn
- 1 x Gutschein für eine geführte Wanderung im Nationalpark
- 1 Glastaler für eine kostenlose Glashüttenführung
- Spiegelauer Wanderkarte

Optimal geeignet auch für Vereinsfahrten. Ob für eine Kurzreise, einen längeren Aufenthalt oder eine Einkehr in unserem gemütlichen Gasthof.




**Hotel Hubertushof
Gasthof Genosko**
 Hauptstraße 1, 94518 Spiegelau
 Tel. 085 53 / 973 77-0, Fax 973 77-2
 Mail: hubertushof.spiegelau@t-online.de

Aktiv ... Natur erleben ... Erholen ... Feste feiern

waagen museum

Geschichte
trifft Moderne

ÖFFNUNGSZEITEN: Mi., Fr., So. und jeden 1. Sa. im Monat · 14 - 17 Uhr
www.waagemuseum-balingen.de

Eintritt frei!



Entdecken Sie das Geheimnis der Brezel!



Samstag & Sonntag: 11-17 Uhr

Führungen & Kindergeburtstage
mit Brezel-Backen auch Mo.-Fr.

Badstraße 8 71729 Erdmannhausen 07144/888 2565

Für Stadt, Land, Bus & Bahn

Der naldo reicht vom Flughafen Stuttgart bis an den Bodensee!

Mit dem naldo-Tagesticket Gruppe für 20,00 Euro können bis zu fünf Personen gemeinsam einen Tag lang alle Busse und Bahnen naldoweit nutzen. Der naldo erstreckt sich vom Flughafen Stuttgart bis nach Überlingen, von Horb bis nach Aulendorf und von Rottweil bis Laichingen. Tagestickets Gruppe sind auch per naldo-App oder im Online-Ticket-Shop auf naldo.de erhältlich.

Weitere Informationen unter www.naldo.de

naldo®
Verkehrsverbund